



**Betriebsanleitung zum Fahrzeug.
Stichworte zum Nachschlagen.
Freude am Fahren.**





Z3 roadster 1.8
Z3 roadster 2.0
Z3 roadster 2.8
Z3 coupé 2.8
M roadster
M coupé

Wir freuen uns, daß Sie sich für einen BMW entschieden haben.

Je besser Sie mit ihm vertraut sind, desto souveräner sind Sie im Straßenverkehr.
Deshalb unsere Bitte:

Lesen Sie die in dieser Betriebsanleitung für Sie zusammengefaßten Informationen, bevor Sie mit Ihrem neuen Wagen starten. Sie erhalten wichtige Hinweise zur Fahrzeugbedienung, die es Ihnen erlauben, die technischen Vorzüge Ihres BMW voll zu nutzen. Darüber hinaus finden Sie Informationen zur Wartung und Pflege, die der Betriebs- und Verkehrssicherheit sowie einer bestmöglichen Werterhaltung Ihres BMW dienen.

Freude am Fahren wünscht Ihnen Ihre

BMW AG

Hinweise zur Betriebsanleitung

Wir haben Wert auf schnelle Orientierung in dieser Betriebsanleitung gelegt. Am schnellsten finden Sie bestimmte Themen über das ausführliche Stichwortverzeichnis am Schluß. Wenn Sie nur einen ersten Überblick über Ihr Fahrzeug benötigen, so finden Sie ihn im ersten Kapitel. Neugierde auf Ihren BMW wecken und zum Lesen anreizen soll das detaillierte Inhaltsverzeichnis gleich nach der Inhaltsübersicht.

Sollten Sie Ihren BMW eines Tages verkaufen wollen, denken Sie bitte daran, auch die Betriebsanleitung zu übergeben; sie ist gesetzlicher Bestandteil Ihres Fahrzeugs.

Wenn Sie weitere Fragen haben, wird Sie Ihr BMW Service jederzeit gern beraten.

Verwendete Symbole



kennzeichnet Hinweise, die Sie unbedingt lesen sollten – aus Gründen Ihrer Sicherheit, der Sicherheit anderer und um Ihr Fahrzeug vor Schäden zu bewahren. ◀



kennzeichnet Hinweise, die Sie auf Besonderheiten aufmerksam machen. ◀



kennzeichnet Hinweise zur Wiederverwertung. ◀

◀ kennzeichnet das Ende eines Hinweises.

* kennzeichnet Sonder- oder Länderausstattungen und Sonderzubehör.



weist Sie an Fahrzeugteilen darauf hin, diese Betriebsanleitung zu Rate zu ziehen. ◀

Ihr individuelles Fahrzeug

Beim Kauf Ihres BMW haben Sie sich für ein Modell mit einer individuellen Ausstattung entschieden. Diese Betriebsanleitung beschreibt alle Modelle und Ausstattungen, die BMW innerhalb des gleichen Programms anbietet.

Haben Sie also bitte Verständnis dafür, daß auch Ausstattungsvarianten darin enthalten sind, die Sie möglicherweise nicht gewählt haben. Eventuelle Unterschiede können Sie leicht nachvollziehen, da alle Sonderausstattungen mit einem Stern * gekennzeichnet sind.

Sollte Ihr BMW Ausstattungen enthalten, die nicht in dieser Betriebsanleitung beschrieben sind (z. B. Autoradio oder -telefon), so sind (Zusatz-) Betriebsanleitungen beigelegt, um deren Beachtung wir Sie ebenfalls bitten.



Sonderausstattungen, mit denen Ihr BMW ab Werk ausgerüstet wurde, finden Sie in Ihrem Serviceheft auf Seite 4.

Aktualität bei Drucklegung

Die Verbrauchsangaben für Kraftstoff wurden zur Zeit der Drucklegung ermittelt. Alle Maß-, Gewichts- und Leistungsangaben in der Betriebsanleitung beziehen sich auf das Deutsche Institut für Normung e. V. (DIN) und halten dessen Toleranzen ein. Abweichungen sind bei Ausführungen für einzelne Länder möglich. In Fahrzeugen mit Rechtslenkung sind die Bedienelemente teilweise anders angeordnet, als auf den Abbildungen dieser Betriebsanleitung gezeigt.

Das hohe Sicherheits- und Qualitätsniveau der BMW Fahrzeuge wird durch eine ständige Weiterentwicklung in der Konstruktion, der Ausstattung und des Zubehörs gewährleistet. Daraus können sich eventuell Abweichungen zwischen dieser Betriebsanleitung und Ihrem Fahrzeug ergeben. Auch Irrtümer können wir nicht ganz ausschließen. Haben Sie deshalb bitte Verständnis dafür, daß aus den Angaben, Abbildungen und Beschreibungen keine juristischen Ansprüche hergeleitet werden können.

Zu Ihrer eigenen Sicherheit



Verwenden Sie nur Teile und Zubehörprodukte, die von BMW freigegeben sind.

Von BMW freigegebene Teile und Produkte wurden auf ihre Sicherheit, Funktion und Tauglichkeit für BMW Fahrzeuge geprüft. BMW übernimmt für sie die Produktverantwortung. Andererseits kann BMW für nicht freigegebene Teile oder Zubehörprodukte jeglicher Art keine Haftung übernehmen.

BMW kann nicht für jedes einzelne Fremdprodukt beurteilen, ob Sie es bei BMW Fahrzeugen ohne Sicherheitsrisiko, also auch ohne Gefahr für Leib und Leben, einsetzen können. Diese Gewähr ist auch dann nicht gegeben, wenn der Technische Überwachungs-Verein (TÜV) das Produkt abgenommen hat oder eine behördliche Genehmigung (Allgemeine Betriebserlaubnis) erteilt wurde. Deren Prüfungen können nicht immer alle Einsatzbedingungen für BMW Fahrzeuge berücksichtigen und sind deswegen teilweise nicht ausreichend.

Funktions- oder Fahrsicherheit sowie die Werterhaltung Ihres Fahrzeugs können also beeinträchtigt werden, wenn Änderungen des Ausrüstungsumfanges mit Teilen vorgenommen werden, die nicht von BMW freigegeben sind. Original BMW Teile und Zubehör, sonstige von BMW freigegebene Produkte sowie die dazugehörige qualifizierte Beratung erhalten Sie bei Ihrem BMW Service. ◀



Ein erster Überblick

Bedienung im Detail

Betrieb, Wartung, Pflege

Selbsthilfe

Freude an der Technik

Technische Daten

Stichwortverzeichnis



Inhaltsverzeichnis

Ein erster Überblick

Cockpit 14
Instrumentenkombination –
Z3 roadster, Z3 coupé 16
Instrumentenkombination –
M roadster, M coupé 18
Kontroll- und Warnleuchten 20
Warnblinkanlage 24
Warndreieck 24
Verbandkasten 25
Tanken 25
Kraftstoffqualität 26
Reifenfülldruck 26

Bedienung im Detail

Öffnen und Schließen:
Schlüssel 32
Elektronische
Wegfahrsicherung 33
Zentralverriegelung 34
Öffnen und Schließen
– von außen 34
Mit dem Schlüssel 34
Mit der Fernbedienung 35
Öffnen und Schließen
– von innen 37
Heckklappe 38
Alarmanlage 39
Fensterheber 41
Hebedach beim coupé 42
Verdeck 43

Einstellen:

Sitze 52
Spiegel 53

Sicherheitssysteme:

Sicherheitsgurte 55
Airbags 57
Kinder-Rückhaltesysteme 59

Fahren:

Zündschloß 60
Motor anlassen 60
Motor abstellen 61
Handbremse 62
Schaltgetriebe 62

Automatic-Getriebe 63
Blinker/Lichthupe 65
Wischanlage 66
Heckscheibenheizung 67
Geschwindigkeitsregelung 68

Alles unter Kontrolle:

Kilometerzähler 69
Drehzahlmesser 69
Kraftstoffanzeige 69
Kühlmittelthermometer 70
Service-Intervallanzeige 70
Zusätzliche Instrumente beim
M roadster, M coupé 71
Digitaluhr Z3 coupé 72
Analoguhr Z3 roadster 72
Bordcomputer 73

Technik für Fahrkomfort und Sicherheit:

Automatische Stabilitäts-Control
plus Traktion ASC+T/Dynami-
sche Stabilitäts-Control
DSC 76

Licht:

Stand-/Abblendlicht 78
Leuchtwertenregulierung 78
Fernlicht/Parklicht 79
Nebellicht 79
Innenlicht 80
Leseleuchten 81

Bedienung im Detail

Temperierung zum Wohlfühlen:

Heizung und Belüftung 82
Heizung und Belüftung/
Klimaanlage 86
Sitzheizung 91

Praktische Innenausstattung:

Handschuhkasten 92
Ablagen 92
Ablageboxen 92
Autotelefon 93
Ascher 93
Anzünder 94

Beladung und Transport:

coupé:
Abdeckrollo 95
Trennetz 95
Ladung sichern 96
Dachgepäckträger 97

Betrieb, Wartung, Pflege

Beim Fahren berücksichtigen:

Einfahren 100
Fahrrhinweise 100
Katalysator 101
Anti-Blockier-System ABS 102
Scheibenbremsen 104
Bremsanlage 105
Fahren im Winter 106
Servolenkung 107
Autotelefon 108
Radioempfang 108
Hardtop – roadster 108

Räder und Reifen:

Hinweise zum Fülldruck 111
Reifenzustand 111
Reifenerneuerung 112
Räderwechsel 112
Rad-Reifen-Kombinationen 113
Winterreifen 114
Schneeketten 115
Freigegebene Rad- und
Reifengrößen 116

Unter der Motorhaube:

Motorhaube 121
Motorraum 122
Waschflüssigkeit für die
Reinigungsanlagen 128
Spritzdüsen 128
Motoröl 129
Kühlmittel 132
Bremsflüssigkeit 134
Öl für Servolenkung 134
Typenschild 135
Fahrzeug-Identifizierung 135

Wartung und Pflege:

Das BMW Wartungssystem 136
Wagenpflege 137
Airbags 143
Fahrzeug-Stillegung 144

Recht und Vorschrift:

Rechts-/Linksverkehr 145
Auslandszulassung 145
Technische Veränderungen 146
OBD Steckdose 146

Recycling:

Recycling im Service 147
Fahrzeug-Rücknahme 147

Inhaltsverzeichnis

Selbsthilfe

Auswechseln von Teilen:

Bordwerkzeug 150
Wischerblätter 150
Lampen und Leuchten 151
Zentralschlüssel mit
 Batterieleuchte 158
Fernbedienung 158
Radwechsel – Z3 roadster,
 Z3 coupé 160
Reifenpanne beheben beim
 M roadster, M coupé 167
Radschraubensicherung 171
Batterie 172
Sicherungen 175

Im Falle eines elektrischen Defekts:

Elektrisches Verdeck 176
Tankklappe 176

Helfen und helfen lassen:

BMW Bereitschaftsdienst 177
Fremdstarthilfe 177
An- und Abschleppen 178
Feuerlöscher 180

Freude an der Technik

Airbags 184
Automatische Stabilitäts-Control
 plus Traktion ASC+T/Dynami-
 sche Stabilitäts-Control
 DSC 184
Adaptive Getriebesteuerung
 AGS 185
Selbstsperrdifferential 186
Autoradio-Empfang 186
Gurtschloßstrammer 187

Technische Daten

Motordaten 190
Kraftstoffverbrauch, Kohlen-
 dioxid/CO₂-Emission 191
Maße 192
Gewichte 193
Fahrleistungen 194
Füllmengen 195
Elektrische Anlage 196
Keilriemen 196

Stichwortverzeichnis

Alles von A bis Z [200](#)

Selbsthilfe von A bis Z [206](#)





Cockpit 14
Instrumentenkombination –
Z3 roadster, Z3 coupé 16
Instrumentenkombination –
M roadster, M coupé 18
Kontroll- und Warnleuchten 20
Warnblinkanlage 24
Warndreieck 24
Verbandkasten 25
Tanken 25
Kraftstoffqualität 26
Reifenfülldruck 26

Ein erster Überblick

Bedienung im Detail

Betrieb, Wartung, Pflege

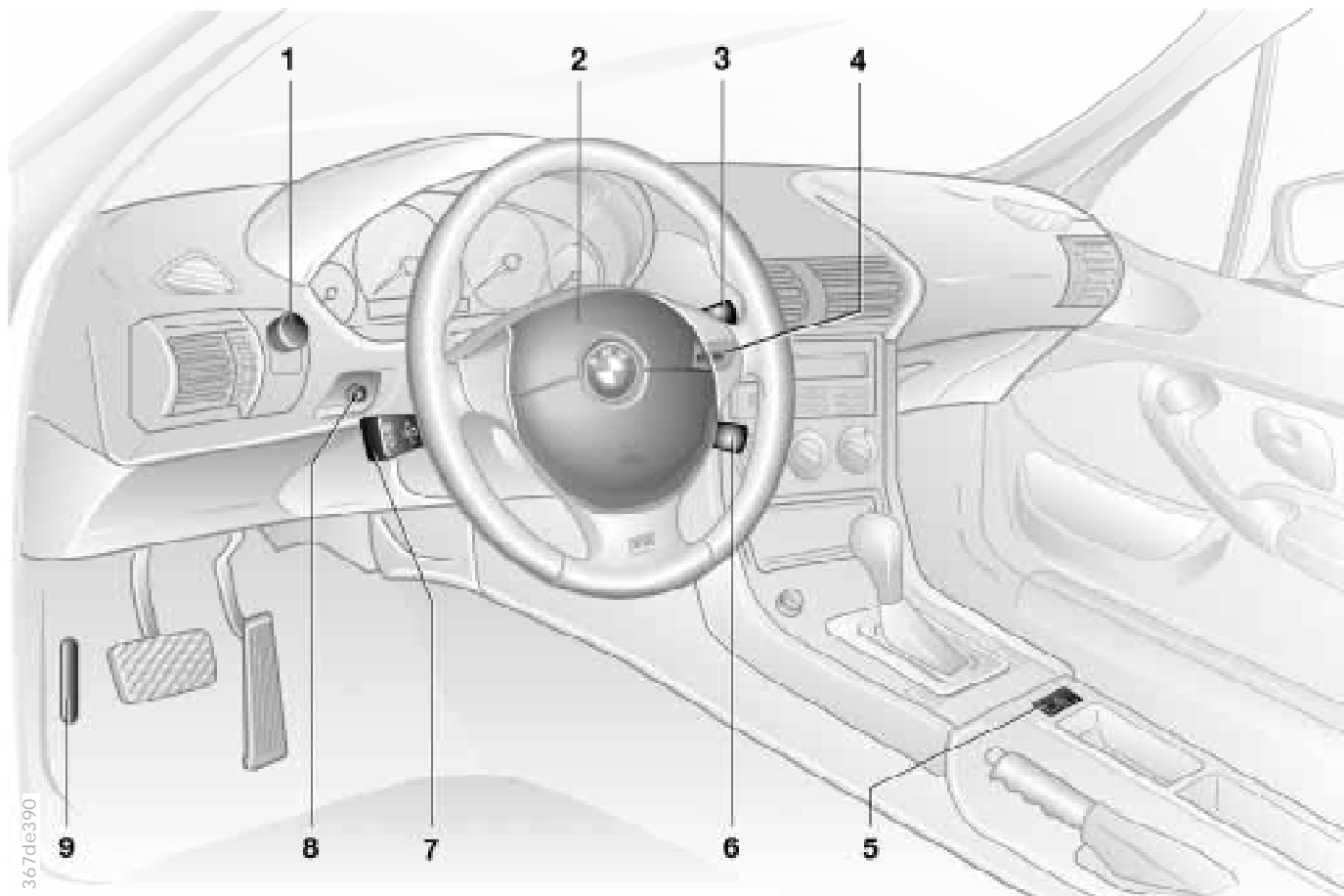
Selbsthilfe

Freude an der Technik

Technische Daten

Stichwortverzeichnis

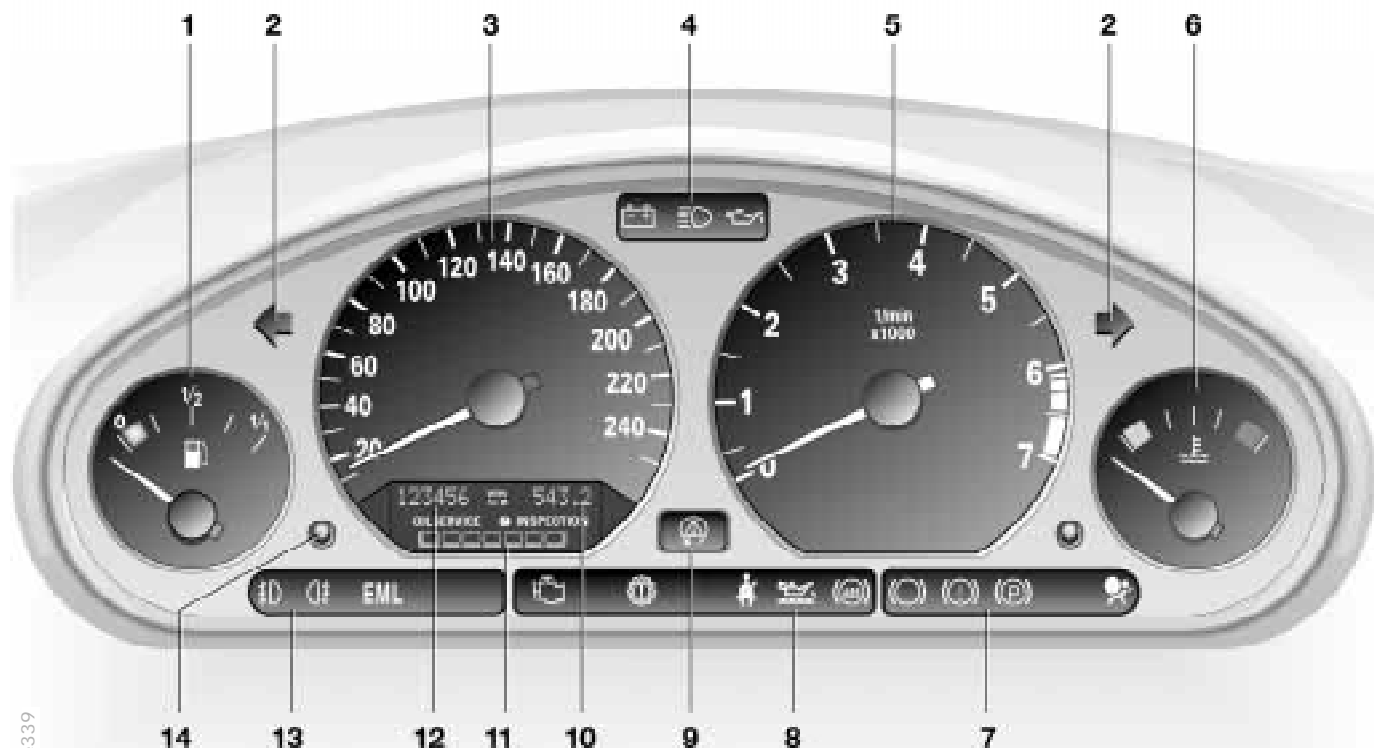
14 Cockpit



Cockpit

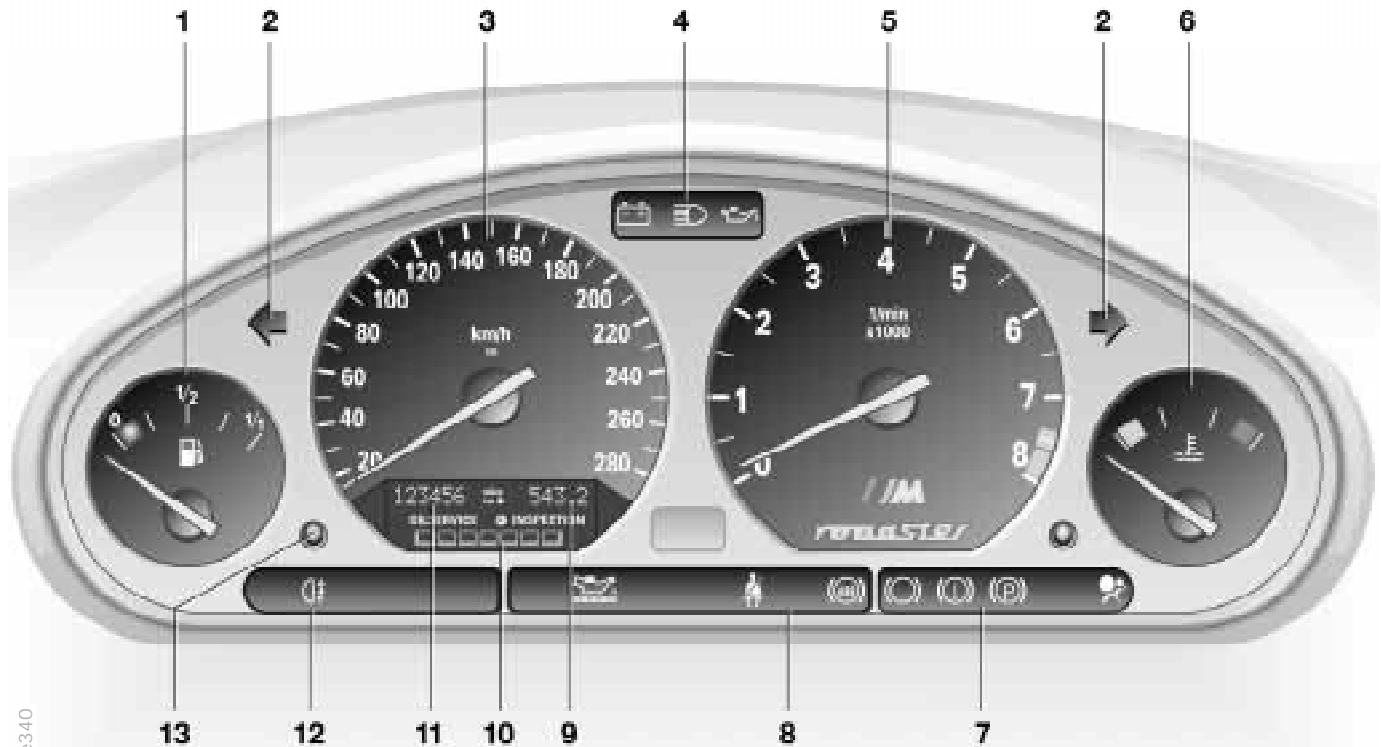
- 1 Stand-/Abblendlicht [78](#)
- 2 Hupe
- 3 Wisch-/Wascheinrichtung [66](#)
- 4 Leuchtweitenregulierung [78](#)
- 5 Warnblinkanlage [24](#)
- 6 Geschwindigkeitsregelung* [68](#)
- 7 ▷ Blinker [65](#)
 - ▷ Fernlicht [79](#)
 - ▷ Lichthupe [65](#)
 - ▷ Bordcomputer* [73](#)
- 8 Nebellicht [79](#)
- 9 Motorhaube entriegeln [121](#)

16 Instrumentenkombination – Z3 roadster, Z3 coupé



- 1 Kraftstoffanzeige mit Leuchte für Reservebereich 69
- 2 Kontrolleuchte für Blinker 22
- 3 Geschwindigkeitsmesser
- 4 Kontroll- und Warnleuchten für
 - ▷ Batterie-Ladestrom 20
 - ▷ Fernlicht 23
 - ▷ Motoröldruck 20
- 5 Drehzahlmesser 69
- 6 Kühlmittelthermometer 70
- 7 Kontroll- und Warnleuchten für
 - ▷ Bremsbelagverschleiß 21
 - ▷ Bremshydraulik 20
 - ▷ Handbremse 21
 - ▷ Airbags 21
- 8 Kontroll- und Warnleuchten für
 - ▷ Motorsteuerung 22
 - ▷ Automatic-Getriebe* 21
 - ▷ Bitte angurten 21
 - ▷ Motorölstand 21
 - ▷ ABS 21
- 9 Kontrolleuchte für Automatische Stabilitäts-Control plus Traktion ASC+T/Dynamische Stabilitäts-Control DSC* 22
- 10 Tageskilometerzähler 69
- 11 Service-Intervallanzeige 70, 136
- 12 Kilometerzähler 69
- 13 Kontrolleuchte für
 - ▷ Nebelscheinwerfer* 22
 - ▷ Nebelschlußleuchte 22
 - ▷ Elektronische Motorleistungsregelung EML* 22
- 14 Rückstellknopf für Tageskilometerzähler 69

18 Instrumentenkombination – M roadster, M coupé



367de340

M roadster

- 1 Kraftstoffanzeige mit Leuchte für Reservebereich [69](#)
- 2 Kontrolleuchte für Blinker [22](#)
- 3 Geschwindigkeitsmesser
- 4 Kontroll- und Warnleuchten für
 - ▷ Batterie-Ladestrom [20](#)
 - ▷ Fernlicht [23](#)
 - ▷ Motoröldruck [20](#)
- 5 Drehzahlmesser [69](#)
- 6 Kühlmittelthermometer [70](#)
Siehe auch Motorölthermometer Seite [71](#)
- 7 Kontroll- und Warnleuchten für
 - ▷ Bremsbelagverschleiß [21](#)
 - ▷ Bremshydraulik [20](#)
 - ▷ Handbremse [21](#)
 - ▷ Airbags [21](#)
- 8 Kontroll- und Warnleuchten für
 - ▷ Motorölstand [21](#)
 - ▷ Bitte angurten [21](#)
 - ▷ ABS [21](#)
- 9 Tageskilometerzähler [69](#)
- 10 Service-Intervallanzeige [70](#), [136](#)
- 11 Kilometerzähler [69](#)
- 12 Kontrolleuchte für Nebelschlußleuchte [22](#)
- 13 Rückstellknopf für Tageskilometerzähler [69](#)

Technik, die sich selbst kontrolliert

Zahlreiche Systeme Ihres BMW kontrollieren sich automatisch selbst, sowohl während des Startens als auch während der Fahrt. Kontroll- und Warnleuchten, die mit „●“ gekennzeichnet sind, werden bei Drehen des Zündschlüssels auf ihre Funktion geprüft. Sie leuchten unterschiedlich lange je einmal auf.

Sollte in einem der Systeme ein Defekt auftreten, erlischt die entsprechende Leuchte nach dem Motorstart nicht bzw. leuchtet während der Fahrt erneut auf. Wie Sie richtig darauf reagieren, erfahren Sie im folgenden.

Rot: Sofort anhalten



Batterie-Ladestrom ●

Die Batterie wird nicht mehr geladen. Defekt am Generator-Keilrippenriemen oder am Ladestromkreis des Generators. Mit dem nächsten BMW Service in Verbindung setzen.



Bei defektem Keilrippenriemen die Fahrt nicht fortsetzen, da sonst die Gefahr eines Motorschadens infolge Überhitzung besteht. Bei defektem Keilrippenriemen ist gleichzeitig ein erhöhter Kraftaufwand für die Lenkung nötig. ◀



Motoröldruck ●

Sofort anhalten und Motor abstellen. Motorölstand prüfen, evtl. Öl nachfüllen. Ist der Ölstand in Ordnung: Mit dem nächsten BMW Service in Verbindung setzen.



Die Fahrt nicht fortsetzen, da sonst die Gefahr eines Motorschadens infolge mangelnder Schmierung besteht. ◀



Bremshydraulik ●

Den Stand der Bremsflüssigkeit prüfen. Vor der Weiterfahrt unbedingt die Hinweise auf den Seiten [105](#) und [134](#) beachten.

Gelb: Sofort anhalten



Motorölstand

Leuchtet während der Fahrt auf: Sofort anhalten und den

Motor abstellen. Der Ölstand ist am absoluten Minimum.



Die Fahrt nicht fortsetzen, sonst besteht die Gefahr eines Motorschadens infolge mangelnder Schmierung. ◀

Rot: Als wichtige Erinnerung



Handbremse

Leuchtet bei angezogener Handbremse.

Nähere Hinweise: Seite [62](#)



Bitte angurten ●

Je nach Ausführung ertönt gleichzeitig ein Signal*.

Leuchtet bis nach dem Angurten.

Nähere Hinweise zu den Sicherheitsgurten: Seite [55](#)



Airbags ●

Bitte von Ihrem BMW Service überprüfen lassen. Nähere

Hinweise: Seite [57](#), [143](#)

Gelb: Bald prüfen lassen



Anti-Blockier-System ABS ●

Das ABS ist wegen einer Störung ausgeschaltet. Die normale

Bremswirkung ist uneingeschränkt vorhanden. Bitte von Ihrem BMW Service überprüfen lassen. Nähere Hinweise: Seite [102](#)



Motorölstand

Leuchtet nach dem Abstellen des Motors auf: Den Motorölstand prüfen.

Nähere Hinweise: Seite [129](#)



Automatic-Getriebe*

Das Automatic-Getriebe schaltet wegen einer Störung nur im Notprogramm. Bitte den nächsten BMW Service aufsuchen.

Nähere Hinweise: Seite [65](#)



Bremsbeläge ●

Den Zustand der Bremsbeläge prüfen lassen. Nähere Hinweise:

Seite [105](#)

22 Kontroll- und Warnleuchten



Automatische Stabilitäts-Control plus Traktion ASC+T/Dynamische Stabilitäts-Control DSC* ●

ASC+T/DSC ist über die Taste oder wegen einer Störung ausgeschaltet. Bei einer Störung bitte von Ihrem BMW Service überprüfen lassen.

Nähere Hinweise: Seite [76](#)



Motorsteuerung*

Störung in der Motorsteuerung.

Bitte von Ihrem BMW Service überprüfen lassen.



Elektronische Motorleistungsregelung* ●

Leuchtet bei Störung in der EML. Beim Bremsen kann ein erhöhter Pedaldruck und -weg erforderlich sein. Bitte von Ihrem BMW Service überprüfen lassen.

Gelb: Zu Ihrer Information



Nebelschlußleuchten

Leuchtet bei eingeschalteten Nebelschlußleuchten. Nähere

Hinweise: Seite [79](#)

Grün: Zu Ihrer Information



Blinker

Blinkt bei eingeschaltetem

Blinker. Schnelles Blinken: Das

System hat einen Defekt.

Nähere Hinweise: Seite [65](#)



Nebelscheinwerfer*

Leuchtet bei eingeschalteten

Nebelscheinwerfern. Nähere

Hinweise: Seite [79](#)

Blau: Zu Ihrer Information



Fernlicht

Leuchtet bei eingeschaltetem

Fernlicht und bei Betätigung der

Lichthupe. Nähere Hinweise:

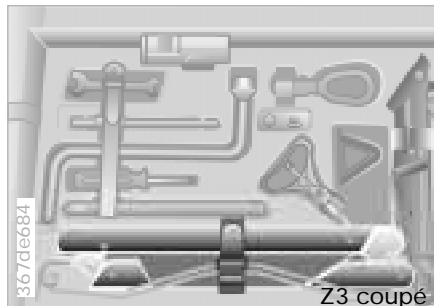
Seite [65](#), [79](#)



Die Taste leuchtet bei eingeschalteter Warnblinkeranlage periodisch auf.

Bei eingeschalteter Fahrzeugbeleuchtung ist die Taste zum schnellen Auffinden beleuchtet.

Warndreieck*



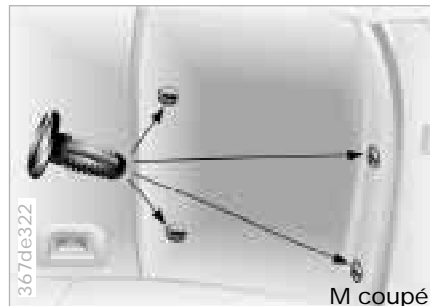
Z3 coupé

Das Warndreieck ist im Kofferraum unter der Bodenmatte griffbereit untergebracht (siehe Bild).

Bodenmatte rechts und links an den Schlaufen anfassen, nach oben ziehen und herausnehmen.

Z3 roadster, M roadster

Das Warndreieck befindet sich im Kofferraum im Bereich der Ladekante.



M coupé

Das Warndreieck befindet sich im Kofferraum rechts hinter einer Verkleidung.

Abdeckung lösen:

- 1 Bodenmatte des Kofferraums hochklappen
- 2 Vier Befestigungsclipse (Pfeile) der rechten Verkleidung an der Rückwand des Kofferraumes zum Lösen mit Münze oder Schraubendreher ca. 1/4 Umdrehung drehen
- 3 Clipse herausziehen und Verkleidung abnehmen.



Gesetzliche Vorschriften über das Mitführen eines Warndreiecks beachten. ◀

Verbandkasten*

Z3 coupé, M coupé

Im Kofferraum hinten links, Klettverschlüsse lösen.

Z3 roadster

Im Kofferraum rechts in einem Ablagefach.

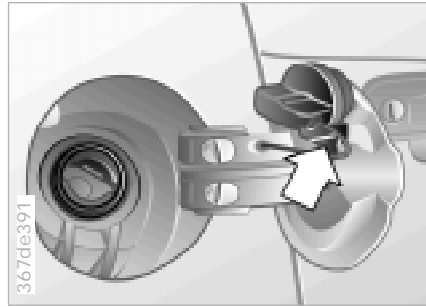
M roadster

Im Kofferraum links in einer Ablage, Haltebügel nach oben schwenken.



Die Haltbarkeit einiger Artikel im Verbandkasten ist begrenzt. Daher den Inhalt regelmäßig auf Verfallsdaten prüfen und ggf. rechtzeitig ersetzen. Wiederbeschaffung: In jeder Apotheke. Gesetzliche Vorschriften über das Mitführen eines Verbandkastens beachten. ◀

Tanken



Tankdeckel öffnen:

Tankklappe öffnen, Tankdeckel gegen Uhrzeigersinn drehen, abnehmen und in die Halterung an der Tankklappe stecken.

Entriegeln der Tankklappe bei Ausfall der Zentralverriegelung siehe Seite 176.

Beim Tanken die Zapfpistole in das Einfüllrohr einhängen. Ein Anheben der Zapfpistole während des Tankens führt

- ▷ zu vorzeitigem Abschalten
- ▷ bei Verwendung einer Zapfpistole mit Rückführung der Benzindämpfe zu einer reduzierten Rückführung.

Tankdeckel schließen:

Deckel aufsetzen und im Uhrzeigersinn bis zum Anschlag drehen.

Tankklappe zuklappen.



Beim Umgang mit Kraftstoffen die Sicherheitsvorschriften an den Tankstellen beachten. ◀

Motor mit Katalysator

Der Motor benötigt ausschließlich bleifreies Benzin. Allerdings können Sie unterschiedliche Benzinqualitäten tanken, da der Motor klopfgeregelt ist.

Um die Nennwerte für Fahrleistungen und Benzinverbrauch zu erfüllen:

▷ Super Plus bleifrei (98 ROZ).

Die Mindestqualität ist:

▷ Normalbenzin bleifrei (91 ROZ).

▷ Dieses Benzin wegen der Motorauslegung nur ausnahmsweise tanken.



Bei Fahrzeugen mit Katalysator kein verbleites Benzin tanken, sonst kommt es zu dauerhaften Schäden an der Lambdasonde und dem Katalysator. ◀

Motor ohne Katalysator*

(Die Katalysator-Nachrüstung ist möglich)

Der Motor ist für bleifreies und verbleites Benzin ausgelegt. Sie können unterschiedliche Benzinqualitäten tanken, da der Motor klopfgeregelt ist.

Um die Nennwerte für Fahrleistungen und Benzinverbrauch zu erfüllen:

▷ Super Plus bleifrei (98 ROZ) oder

▷ Superbenzin verbleit (98 ROZ).

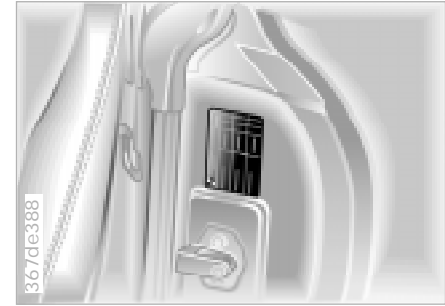
Superbenzin finden Sie auch unter der Bezeichnung DIN 51 600.

Die Mindestqualität ist:

▷ Normalbenzin bleifrei oder verbleit (91 ROZ)

▷ Dieses Benzin wegen der Motorauslegung nur ausnahmsweise tanken.

Reifenfülldruck



Die Druckangaben finden Sie auch bei geöffneter Fahrertür an der Türsäule.

Druck prüfen

Alle Druckangaben sind in bar (Überdruck) für Reifen mit Umgebungstemperatur angegeben (siehe auch nächste Seiten).



Den Reifenfülldruck regelmäßig prüfen, mindestens zweimal monatlich und vor Antritt einer längeren Fahrt. Sonst kann es durch falschen Reifenfülldruck zu Fahrinstabilität bzw. Reifenschäden und somit zu Unfällen kommen.


Auch den Fülldruck am Ersatzrad prüfen, siehe folgende Tabellen und Seite [111](#). ◀


Reifenfreigabe beachten

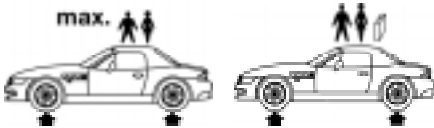
Die Druckangaben gelten für die von BMW freigegebenen Reifenfabrikate, die beim BMW Service erfragt werden können. Werden andere Fabrikate verwendet, kann ein höherer Druck erforderlich sein. Freigegebene Reifen finden Sie ab Seite [116](#).

BMW	Reifen		
Z3 roadster 1.8	225/50 R 16 92 V	2,0	2,0
	225/50 ZR 16		
	225/45 R 17 91 W		
	225/45 ZR 17		
	205/60 R 15 91 H		
	205/55 R 16 91 V	2,0	–
	Vorn: 225/45 ZR 17		
	Hinten: 245/40 ZR 17		
	205/60 R 15 91 Q/T/H M+S		
	205/55 R 16 91 Q/T/H M+S		
	225/50 R 16 92 Q/T/H M+S	2,2	2,2
	225/45 R 17 91 Q/T/H M+S		
	Ersatzrad:	4,2	4,2
	T 125/90 R 15 96 M		

28 Reifenfülldruck

BMW	Reifen		
			
Z3 roadster 2.0	225/50 R 16 92 V		
	225/50 ZR 16	2,0	2,2
	205/60 R 15 91 V		
	205/55 R 16 91 V		
	Vorn: 225/45 ZR 17	2,0	–
	Hinten: 245/40 ZR 17	–	2,2
	205/60 R 15 91 Q/T/H M+S		
	205/55 R 16 91 Q/T/H M+S	2,2	2,4
	225/50 R 16 92 Q/T/H M+S		
	225/45 R 17 91 Q/T/H M+S		
	Ersatzrad: T 125/90 R 15 96 M	4,2	4,2

BMW	Reifen		
Z3 roadster 2.8 Z3 coupé 2.8	225/50 R 16 92 W 225/50 ZR 16	2,0	2,2
	Vorn: 225/45 ZR 17 Hinten: 245/40 ZR 17	2,0 –	– 2,2
	205/60 R 15 91 Q/T/H M+S 205/55 R 16 91 Q/T/H M+S 225/50 R 16 92 Q/T/H M+S 225/45 R 17 91 Q/T/H M+S	2,2	2,4
	Ersatzrad: T 125/90 R 15 96 M	4,2	4,2

BMW	Reifen				
M roadster M coupé	Vorn: 225/45 ZR 17	2,2	–	2,4	–
	Hinten: 245/40 ZR 17	–	2,2	–	2,6
	225/45 R 17 91 H M+S	2,2	2,4	2,4	2,6



Winterreifen bei Ihrem BMW Service oder einem Reifendienst wechseln lassen. ◀

Öffnen und Schließen:

Schlüssel 32

Elektronische

Wegfahrsicherung 33

Zentralverriegelung 34

Öffnen und Schließen

– von außen 34

Mit dem Schlüssel 34

Mit der Fernbedienung 35

Öffnen und Schließen

– von innen 37

Heckklappe 38

Alarmanlage 39

Fensterheber 41

Hebedach beim coupé 42

Verdeck 43

Einstellen:

Sitze 52

Spiegel 53

Sicherheitssysteme:

Sicherheitsgurte 55

Airbags 57

Kinder-Rückhaltesysteme 59

Fahren:

Zündschloß 60

Motor anlassen 60

Motor abstellen 61

Handbremse 62

Schaltgetriebe 62

Automatic-Getriebe 63

Blinker/Lichthupe 65
 Wischanlage 66
 Heckscheibenheizung 67
 Geschwindigkeitsregelung 68

Alles unter Kontrolle:

Kilometerzähler 69
 Drehzahlmesser 69
 Kraftstoffanzeige 69
 Kühlmittelthermometer 70
 Service-Intervallanzeige 70
 Zusätzliche Instrumente beim
 M roadster, M coupé 71
 Digitaluhr Z3 coupé 72
 Analoguhr Z3 roadster 72
 Bordcomputer 73

Technik für Fahrkomfort und Sicherheit:

Automatische Stabilitäts-Control
 plus Traktion ASC+T/Dynami-
 sche Stabilitäts-Control
 DSC 76

Licht:

Stand-/Abblendlicht 78
 Leuchtweitenregulierung 78
 Fernlicht/Parklicht 79
 Nebellicht 79
 Innenlicht 80
 Leseleuchten 81

Temperierung zum Wohlbefinden:

Heizung und Belüftung 82
 Heizung und Belüftung/
 Klimaanlage 86
 Sitzheizung 91

Praktische Innenausstattung:

Handschuhkasten 92
 Ablagen 92
 Ablageboxen 92
 Autotelefon 93
 Ascher 93
 Anzünder 94

Beladung und Transport: coupé:

Abdeckrollo 95
 Trennetz 95
 Ladung sichern 96
 Dachgepäckträger 97

Ein erster Überblick

Bedienung im Detail

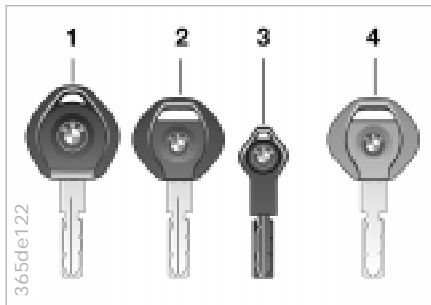
Betrieb, Wartung, Pflege

Selbsthilfe

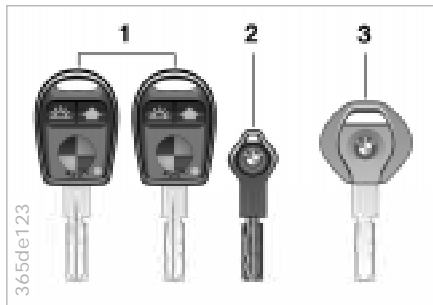
Freude an der Technik

Technische Daten

Stichwortverzeichnis




- 1 Zentralschlüssel mit Batterieleuchte (Einschalten durch Drücken des BMW Symbol)
- 2 Zentralschlüssel ohne Leuchte.
- 3 Reserveschlüssel zur sicheren Aufbewahrung, z.B. in der Geldbörse. Dieser Zentralschlüssel ist nicht für den ständigen Gebrauch bestimmt
- 4 Tür- und Zündschlüssel
Mit diesem Schlüssel können nicht die Schlösser für Heckklappe und Ablageboxen* betätigt werden – vorteilhaft z.B. im Hotel.




Schlüssel mit Fernbedienung*

- 1 Zentralschlüssel mit Sender für die Fernbedienung
- 2 Reserveschlüssel zur sicheren Aufbewahrung, z.B. in der Geldbörse. Dieser Zentralschlüssel ist nicht für den ständigen Gebrauch bestimmt
- 3 Tür- und Zündschlüssel
Mit diesem Schlüssel können nicht die Schlösser für Heckklappe und Ablageboxen* betätigt werden – vorteilhaft z.B. im Hotel.

 Einzelne Symbole auf den Tasten der Fernbedienung können von den abgebildeten abweichen. ◀

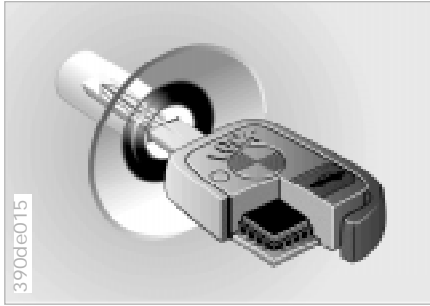
Ersatzschlüssel

erhalten Sie nur bei Ihrem BMW Service. Dieser ist verpflichtet, die Legitimation zu prüfen, da die Schlüssel Teil eines Sicherheitssystems sind (siehe „Elektronische Wegfahrsicherung“ auf Seite 33).

 Drehen Sie jeden neuen Ersatzschlüssel nach Erhalt einmal im Zündschloß in Position 2 (Zündung eingeschaltet) und wieder zurück, damit die Elektronische Wegfahrsicherung den neuen Schlüssel „kennlernen“ kann. ◀

Siehe auch unter „Neuer Sender“, Seite 159.

Elektronische Wegfahrsicherung



Die Sicherheit im Schlüssel

Die elektronische Wegfahrsicherung erhöht zusätzlich die Diebstahlsicherheit Ihres BMW – ohne daß Sie dafür etwas einstellen oder aktivieren müssen. Sie bewirkt, daß der Motor nur mit den zum Fahrzeug gehörenden Schlüsseln gestartet werden kann.

Auch können Sie einzelne Schlüssel durch Ihren BMW Service sperren lassen, wenn Ihnen z.B. Schlüssel abhanden gekommen sind. Mit einem gesperrten Schlüssel kann der Motor dann nicht mehr gestartet werden.

Was die Elektronik leistet

In den Schlüssel wurde ein elektronisches Bauteil integriert. Die Elektronik im Fahrzeug tauscht über das Zündschloß für jedes Fahrzeug individuelle und ständig wechselnde Signale mit der Elektronik im Schlüssel aus. Erst wenn der Schlüssel als „berechtigt“ erkannt worden ist, werden Zündung, Kraftstoffzufuhr und Anlasser freigegeben.



Gewalteinwirkung kann die im Schlüssel integrierte Elektronik beschädigen. Das Starten des Motors ist dann nicht mehr möglich. ◀

Das Prinzip

Die Zentralverriegelung wird wirksam, wenn die Türen geschlossen sind. Entriegelt bzw. verriegelt werden gemeinsam

- ▷ Türen
- ▷ Heckklappe
- ▷ Tankklappe.

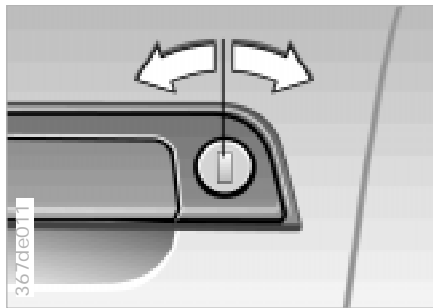
Betätigt werden kann die Zentralverriegelung

- ▷ von außen über die Türschlösser, das Heckklappenschloß sowie über die Fernbedienung*
- ▷ von innen über die Sicherungsknöpfe (nur Schließen der Türen).


Bei einer Betätigung von außen wird gleichzeitig die Diebstahlsicherung mit bedient. Sie verhindert, daß die Türen über die Sicherungsknöpfe oder die Türöffner entriegelt werden können. Die Alarmanlage* wird ebenfalls geschärft bzw. entschärft.


Bei einem Unfall entriegelt die Zentralverriegelung automatisch. Außerdem schalten sich Warnblinkanlage und Innenlicht ein.

Öffnen und Schließen- von außen



Mit dem Schlüssel

 Wenn das Fahrzeug von außen verriegelt wurde, können im Fahrzeug verbleibende Personen nicht von innen entriegeln. ◀

 Bei einigen Länderausführungen kann die Alarmanlage nur mit der Fernbedienung betätigt werden. Entriegeln über ein Schloß löst bei diesen Fahrzeugen Alarm aus. Um den Alarm zu beenden: Taste 1 drücken (entriegeln) oder den Motor starten. ◀


Weiter Einzelheiten zur Alarmanlage finden Sie auf Seite [39](#).

Komfortschließen

Elektrisch betätigte Fenster können Sie auch über die Türschlösser schließen.

Bei geschlossenen Türen den Schlüssel in der Stellung „Verriegeln“ festhalten.

Loslassen des Schlüssels stoppt die Bewegung.

 Den Schließvorgang beobachten und sicherstellen, daß niemand eingeklemmt wird. Das Loslassen des Schlüssels stoppt die Bewegung. ◀

Manuelle Betätigung

bei elektrischem Defekt

Mit dem Schlüssel können Sie in den Endstellungen des Türschlosses die Fahrertür entriegeln bzw. verriegeln.

Öffnen und Schließen – von außen

Mit der Fernbedienung*

Die Fernbedienung macht Ihnen das Öffnen und Schließen Ihres Fahrzeugs äußerst bequem. Darüber hinaus bietet sie eine zusätzliche Funktion an, die ausschließlich über diese Fernbedienung auszuführen ist:

▷ Innenlicht einschalten

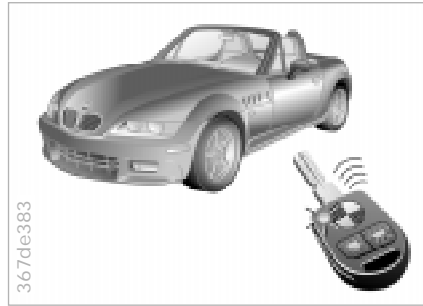
Mit dieser Funktion können Sie auch Ihr Fahrzeug „suchen“, wenn es z.B. in einer Tiefgarage steht

Gleichzeitig mit dem Entriegeln bzw. Verriegeln des Fahrzeugs wird auch die Diebstahlsicherung deaktiviert/aktiviert und die Alarmanlage* entschärft/geschärft.



Bei einigen Länderausführungen kann die Alarmanlage nur mit der Fernbedienung betätigt werden. Entriegeln über ein Schloß löst bei diesen Fahrzeugen Alarm aus.

Um den Alarm zu beenden: Taste 1 drücken (entriegeln) oder den Motor starten. ◀



Zentralschlüssel

Schlüssel mit Sender für die Fernbedienung sind Zentralschlüssel, siehe Seite 32.



Kinder können die Türen von innen verriegeln. Fahrzeugschlüssel deswegen immer mitnehmen, damit das Fahrzeug jederzeit wieder von außen geöffnet werden kann. ◀

Jeder Sendevorgang wird mit einem Leuchtsignal angezeigt. Leuchtet das Signal beim Drücken einer Taste nicht mehr auf und ist das Verriegeln über die Fernbedienung nicht möglich: Batterie wechseln, siehe Seite 158



Entriegeln

Taste 1 drücken.

Gleichzeitig wird das Innenlicht eingeschaltet.



Verriegeln, Sichern und Neigungsalarmgeber*/Innenraumschutz* ausschalten

Verriegeln und sichern: Taste 2 drücken.



Wenn das Fahrzeug von außen verriegelt wurde, können im Fahrzeug verbleibende Personen nicht von innen entriegeln. ◀

Neigungsalarmgeber* und Innenraumschutz* ausschalten: Taste 2 nach dem Verriegeln erneut drücken.

Nähere Hinweise: Seite [40](#)



Innenlicht einschalten

Bei verriegeltem Fahrzeug Taste 3 drücken.

Fremde Anlagen

Die Fernbedienung kann lokal durch fremde Anlagen oder Geräte in ihrer Funktion gestört werden.

Sollte dies auftreten, können Sie das Fahrzeug mit einem Zentralschlüssel über das Tür- oder Heckklappenschloß öffnen und schließen.

Öffnen und Schließen – von innen

Entriegeln und öffnen

- ▷ den Türöffner einer Tür zweimal ziehen: Beim erstenmal wird entriegelt, beim zweitenmal geöffnet.



Kinder können die Türen von innen verriegeln. Fahrzeugschlüssel deshalb immer mitnehmen, damit das Fahrzeug jederzeit wieder von außen geöffnet werden kann. ◀

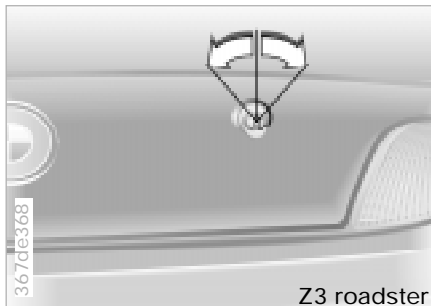
Verriegeln

Beim Niederdrücken des Sicherungsknopfes einer Tür werden Türen und Heckklappe nur verriegelt, nicht aber diebstahlgesichert.

Auch bleibt die Tankklappe entriegelt, um das Tanken zu ermöglichen.

Um ein versehentliches Aussperren zu verhindern

- ▷ kann das Fahrzeug bei offener Fahrertür mit dem Sicherungsknopf nicht verriegelt werden
- ▷ betätigt der Sicherungsknopf der Beifahrertür die Zentralverriegelung nur, wenn beide Türen geschlossen sind.



Schloß

Das Bild zeigt exemplarisch das Heckklappenschloß des Z3 roadster.

Für das Z3 coupé, M coupé und den M roadster ist die Bedienung und Funktion wie beim Z3 roadster.

Nur die Zentralschlüssel (siehe Seite 32) passen zum Heckklappenschloß.

Separat sichern

Zentralschlüssel über einen Druckpunkt nach rechts drehen und in der waagrechten Stellung abziehen.

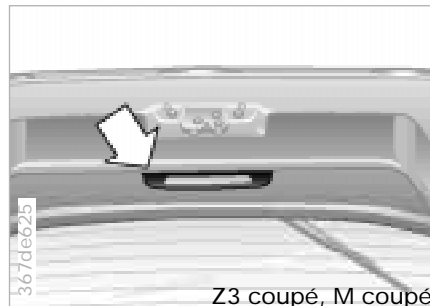
Damit ist die Heckklappe verriegelt und von der Zentralverriegelung abgekoppelt. Wenn Sie dann nur den Tür- und Zündschlüssel (siehe Seite 32) aushändigen, ist kein Zugriff über die Heckklappe möglich. Das ist vorteilhaft z.B. im Hotel.

Manuelle Betätigung

bei elektrischem Defekt

Den Zentralschlüssel im Schloß der Heckklappe nach links bis zum Anschlag drehen – die Heckklappe öffnet sich.

Die Heckklappe ist wieder verriegelt, sobald sie zugedrückt wird.



Schließen

Das Bild zeigt die Heckklappe des Z3 coupé bzw. M coupé.

Die Griffmulde (Pfeil) erleichtert das Herunterziehen der Heckklappe.

Beim Z3 roadster und M roadster befindet sich die Griffmulde links vom Schließmechanismus.



Zur Vermeidung von Verletzungen wie bei jedem Schließvorgang darauf achten, daß der Schließbereich der Heckklappe frei ist. ◀



Die Heckklappe während der Fahrt geschlossen halten, damit keine Abgase in den Fahrgastraum gelangen. Wird dennoch einmal mit geöffneter Heckklappe gefahren (coupé; roadster bei geschlossenem Verdeck):

- ▷ Alle Fenster sowie beim coupé das Hebedach schließen
- ▷ die Luftmenge der Heizungs- und Belüftungsanlage stark erhöhen, siehe Seite 82 bzw. 86. ◀

Das Prinzip

Die Alarmanlage reagiert auf:

- ▷ Öffnen einer Tür, der Motorhaube oder Heckklappe
- ▷ Startversuche
- ▷ Bewegungen im Innenraum des Fahrzeugs (Innenraumschutz)
- ▷ Verändern der Neigung des Fahrzeugs, z.B. beim Versuch des Radiebstahls oder Abschleppens
- ▷ Unterbrechung der Batteriespannung.

Unbefugte Eingriffe signalisiert die Alarmanlage je nach Länderausführung unterschiedlich:

- ▷ Akustischer Alarm von 30 Sekunden
- ▷ Einschalten der Warnblinkanlage für ca. fünf Minuten*.

Schärfen und Entschärfen

Gleichzeitig mit dem Verriegeln und Entriegeln des Fahrzeugs über ein Schloß oder die Fernbedienung wird auch die Alarmanlage geschärft bzw. entschärft.

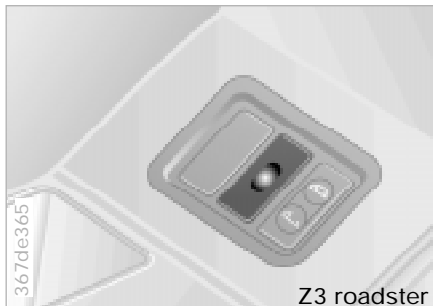
Der Innenraumschutz wird ca. 30 Sekunden nach der letzten Schließbetätigung aktiviert.

Wurde die Alarmanlage ordnungsgemäß geschärft, leuchtet die Warnblinkanlage einmal auf*.



Bei einigen Länderausführungen kann die Alarmanlage nur mit der Fernbedienung betätigt werden. Entriegeln über ein Schloß löst bei diesen Fahrzeugen Alarm aus.

Um den Alarm zu beenden: Taste 1 drücken (entriegeln) oder den Motor starten. ◀



Anzeigen der Kontrollleuchte



Die Anordnung sowie das Aussehen der Kontrollleuchte kann je nach Modell variieren. Sie befindet sich entweder am Ende der Mittelablage zwischen den Sitzen oder in der Mittelkonsole. ◀

- ▷ Die Kontrollleuchte blitzt dauernd: Die Anlage ist geschärft
- ▷ Die Kontrollleuchte blinkt beim Schärfen: Türen, Motorhaube oder Heckklappe sind nicht richtig geschlossen. Auch wenn diese nicht mehr geschlossen werden, ist der restliche Teil gesichert und die Kontrollleuchte blitzt nach 10 Sekunden dauernd. Der Innenraumschutz ist jedoch nicht aktiviert

- ▷ Die Kontrollleuchte erlischt beim Entschärfen: Es wurde in der Zwischenzeit nicht an Ihrem Fahrzeug manipuliert
- ▷ Die Kontrollleuchte blinkt beim Entschärfen für 10 Sekunden: Es wurde in der Zwischenzeit an Ihrem Fahrzeug manipuliert.

Nach Auslösen eines Alarms blitzt die Kontrollleuchte anschließend wieder dauernd.

Ungewollten Alarm vermeiden

Neigungsalarmgeber und Innenraumschutz lassen sich zusammen ausschalten. Damit verhindern Sie ungewollten Alarm, z.B. bei Duplex-Garagen oder beim Transport auf Autoreisezügen:

Verriegeln (= schärfen) Sie zweimal; drücken Sie also die Taste 2 der Fernbedienung zweimal hintereinander oder verriegeln Sie zweimal mit dem Schlüssel, siehe Seite 34. Die Kontrollleuchte leuchtet kurz auf und blitzt dann dauernd. Der Neigungsalarmgeber und der Innenraumschutz sind bis zum Entschärfen und erneutem Schärfen ausgeschaltet.

Innenraumschutz

Voraussetzung für ein einwandfreies Funktionieren des Innenraumschutzes sind geschlossene Fenster, eine geschlossene Heckklappe und ein geschlossenes Hebedach*.

Schalten Sie jedoch den Innenraumschutz aus (siehe vorherige Spalte) wenn

- ▷ Kinder oder Tiere im Fahrzeug bleiben sollen
- ▷ Fenster oder Hebedach* geöffnet bleiben sollen.

Notentschärfen

Ist bei verriegeltem Fahrzeug ein normales Entschärfen nicht möglich, gehen Sie bitte folgendermaßen vor:

- 1 Tür mit einem Schlüssel entriegeln. Nach Öffnen der Tür ertönt für 30 Sekunden der Alarm
- 2 Den Schlüssel in Zündschlüsselstellung 1 drehen, die Zentralverriegelung entriegelt die restlichen Türen.

Die Anlage ist nun entschärft, aber lassen Sie sie bitte bei Ihrem BMW Service überprüfen.



Fenster öffnen und schließen

Ab Zündschlüsselstellung 1:

- ▷ Wippschalter bis zum Druckpunkt drücken:
Das Fenster bewegt sich, solange Sie den Wippschalter drücken
- ▷ Wippschalter über den Druckpunkt hinaus antippen (Tippfunktion):
Das Fenster bewegt sich automatisch.
Um die Bewegung zu stoppen, den Schalter erneut antippen.

Nach dem Ausschalten der Zündung:

Eine Betätigung in Zündschlüsselstellung 0 bzw. bei abgezogenem Zündschlüssel ist noch möglich

- ▷ bis zum erstmaligen Öffnen der Türen
- ▷ bei geöffneten Türen (max. 15 Minuten).



Den Zündschlüssel beim Verlassen des Fahrzeugs stets abziehen und die Türen schließen, damit z.B. Kinder nicht mehr die Fensterheber betätigen und sich somit verletzen können. ◀

Zum Komfortschließen über das Türschloß siehe Seite [34](#).

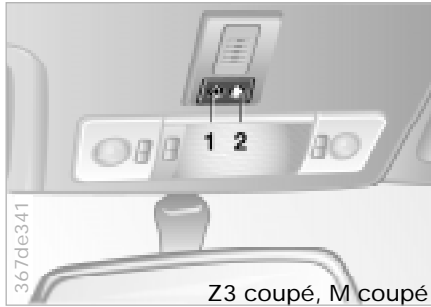
Schutzfunktion

Trifft eines der Fenster beim Schließen auf einen Widerstand, so wird der Schließvorgang sofort unterbrochen und das Fenster öffnet sich wieder etwas.



Diese Schutzfunktion können Sie außer Kraft setzt (z.B. bei unbefugtem Zugriff von außen), indem Sie den Schalter über den Druckpunkt hinaus drücken und halten. ◀

42 Hebedach* beim coupé



Anheben – Schließen

Ab Zündschlüsselstellung 1:

Anheben: Taste 1 drücken.

Schließen: Taste 2 drücken.



Das Hebedach stets kontrolliert und aufmerksam schließen, sonst kann es zu Körperverletzungen kommen.

Den Zündschlüssel beim Verlassen des Fahrzeugs stets abziehen und die Türen schließen, damit z. B. Kinder nicht mehr das Dach bedienen und sich verletzen können. ◀

Unterdruck oder Zugluft im Fahrzeuginnenraum werden vermieden bei angehobenem Dach, wenn Sie die Luftausstritte im Armaturenbrett offenhalten und ggf. die Luftzufuhr erhöhen, siehe Seite [82](#), [86](#).

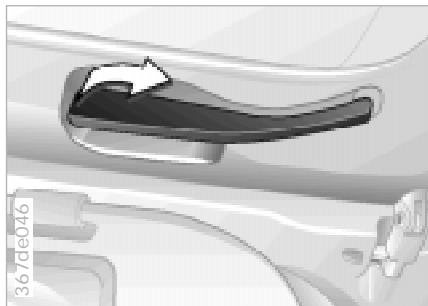
Der Wetterschutz

Das Stoffverdeck kombiniert sicheren Wetterschutz mit einfacher und bequemer Bedienung. Damit Sie mit Ihrem roadster viel Freude haben, hier einige Tips:

Es empfiehlt sich, das Verdeck zu schließen, wenn das Fahrzeug abgestellt wird. Das geschlossene Verdeck schützt nicht nur den Fahrgastraum vor unvorhergesehenen Witterungsschäden, sondern es stellt auch einen gewissen Schutz gegen Diebstahl dar. Darüberhinaus auch bei geschlossenem Verdeck Wertgegenstände nur im verriegelten Kofferraum aufbewahren.

Am Verdeck keine Dachträgersysteme befestigen. Bitte wenden Sie sich an Ihren BMW Service wegen geeigneter Haltevorrichtungen sowie weiterem Zubehör.

Bei Temperaturen unter 0°C das Verdeck nicht betätigen, um Schäden zu vermeiden.




Öffnen

- 1 Bei geschlossenen Türen die Seitenscheiben einige Zentimeter absenken
- 2 Entriegeln des Verdecks: Die Hebel links und rechts am Verdeckrahmen nach außen klappen (siehe Bild)



- 3 Verdeck innen am Verdeckrahmen ca. 20 cm anheben (entspannen), siehe Pfeil 1

 Darauf achten, daß das Verdeck zuerst an den vorderen Gelenken einknickt, siehe Pfeil 2, sonst kann das Verdeckgestänge verbiegen. ◀

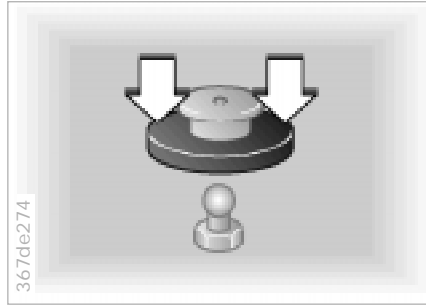
- 4 Das Verdeck vorn weiter anheben und nach hinten in den Verdeckkasten ablegen. Dabei darauf achten, daß die Heckscheibe gleichmäßig und knickfrei zum Liegen kommt. Um ein Verkratzen der Heckscheibe zu vermeiden, ein weiches Tuch in die Scheibenfalte legen

44 Das manuelle roadster Verdeck

5 Entriegelungshebel an den Verdeckrahmen klappen.



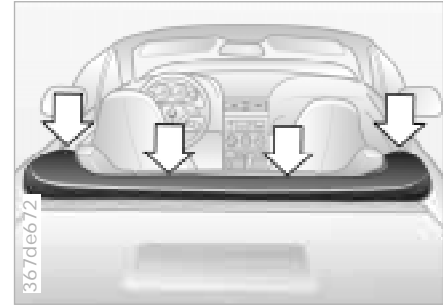
Verdeck nicht im nassen Zustand öffnen und ablegen, um mittelfristige Feuchtigkeitsschäden zu vermeiden (siehe auch Kapitel Pflege). ◀



Abdeckung montieren

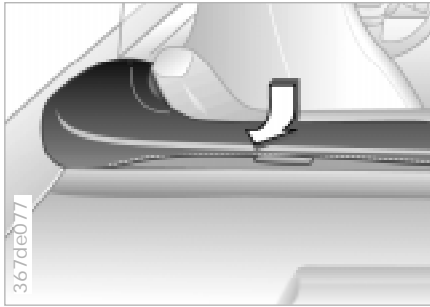
Das Bild zeigt eine Prinzipdarstellung der Befestigungselemente der Verdeckabdeckung.

Zum Verriegeln das Befestigungselement der Abdeckung am Außenring auf das Gegenstück am Fahrzeug drücken (siehe Pfeile).



Die Befestigungspunkte der Abdeckung sind im Bild durch die vier Pfeile gekennzeichnet.

- 1 Verdeckabdeckung auf den Verdeckkasten auflegen und die Oberteile der Befestigungselemente zu den Unterteilen am Fahrzeug ausrichten
- 2 Abdeckung hinten anheben, darunter fassen und die beiden mittleren Befestigungen verriegeln.
- 3 Vordere Befestigungselemente verriegeln



- 4 Umlaufenden Rahmen der Abdeckung unter den Verdeckkastenrand unterschieben
- 5 Die Verdeckabdeckung auf festen Sitz prüfen.



Um Verschmutzungen der Verdeckinnenseite zu vermeiden, ist stets mit montierter Abdeckung zu fahren. ◀

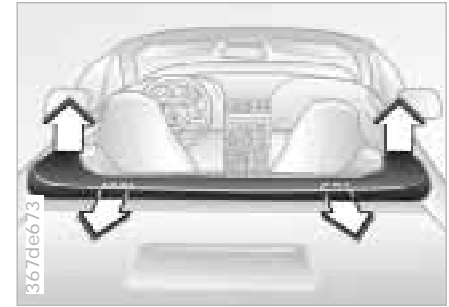


Auf feste Verbindung der Abdeckung zum Fahrzeug achten, sonst kann der Fahrtwind die Abdeckung bei höheren Geschwindigkeiten lösen. ◀

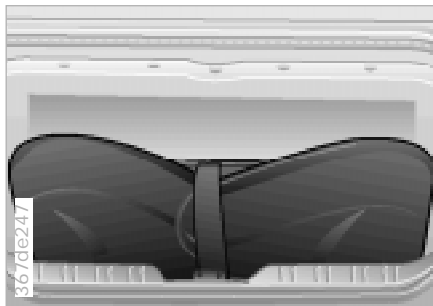


Schließen

- 1 Abnehmen der Verdeckabdeckung:
 - ▷ Befestigungselemente entriegeln. Dazu die Griffkappe nach oben ziehen, siehe Pfeil



- ▷ Vordere Befestigungselemente (äußere Pfeile) entriegeln
- ▷ Umlaufenden Rahmen der Abdeckung unter dem Verdeckkastenrand hervorziehen
- ▷ Abdeckung hinten anheben und die mittleren Befestigungselemente (Pfeile Mitte) entriegeln



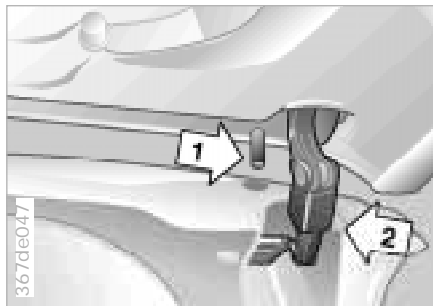
- ▷ Zur Vermeidung von Beschädigungen Abdeckung zusammenlegen und im Kofferraum verstauen.



Keine schweren Gegenstände auf die Abdeckung legen.

Bei Aufbewahrung außerhalb des Fahrzeuges Abdeckung ausgebreitet lagern. ◀

- 2 Bei geschlossenen Türen die Seitenscheiben etwas absenken



- 3 Entriegelungshebel vom Verdeckrahmen bis Anschlag wegklappen
- 4 Das Verdeck am vorderen Verdeckrahmen aus dem Verdeckkasten herausheben und nach vorn klappen



Verdeck beim Vorklappen nicht am seitlichen Gestänge anfassen, sonst besteht Gefahr der Fingerverletzung. ◀

- 5 Stifte 1 links und rechts in die Führungen im Windschutzscheibenrahmen einführen. Das Verdeck an der Griffmulde in der Verdeckrahmenmitte nach unten ziehen, in dieser Position halten und die beiden Verschlüsse verriegeln (siehe auch Seite 110).



Sicherstellen, daß die Verriegelungshaken 2 links und rechts in den Rahmen der Windschutzscheibe eingerastet sind, sonst kann sich das Verdeck während der Fahrt öffnen. ◀



Bei höheren Geschwindigkeiten im Fahrgastraum entstehender Unterdruck kann bewirken, daß das Verdeck oder die Heckscheibe zu flattern beginnen. Über die Belüftungsbetätigung die Luftzufuhr erhöhen, damit kein Unterdruck im Fahrzeug entsteht. ◀

Der Wetterschutz

Das Stoffverdeck kombiniert sicheren Wetterschutz mit einfacher und bequemer Bedienung. Damit Sie mit Ihrem roadster viel Freude haben, hier einige Tips:

Es empfiehlt sich, das Verdeck zu schließen, wenn das Fahrzeug abgestellt wird. Das geschlossene Verdeck schützt nicht nur den Fahrgastraum vor unvorhergesehenen Witterungsschäden, sondern es stellt auch einen gewissen Schutz gegen Diebstahl dar. Darüberhinaus auch bei geschlossenem Verdeck Wertgegenstände nur im verriegelten Kofferraum aufbewahren.

Am Verdeck keine Dachträgersysteme befestigen. Bitte wenden Sie sich an Ihren BMW Service wegen geeigneter Haltevorrichtungen sowie weiterem Zubehör.

Bei Temperaturen unter 0°C das Verdeck nicht betätigen, um Schäden zu vermeiden.

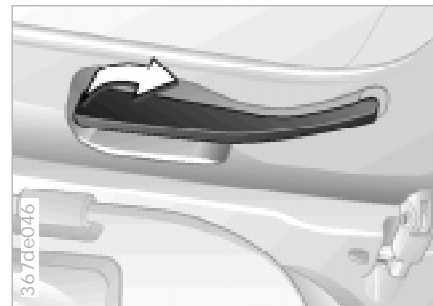
Um die Batterie zu schonen, das Verdeck nur bei laufendem Motor betätigen.



Das Verdeck nur bei stehendem Fahrzeug betätigen.

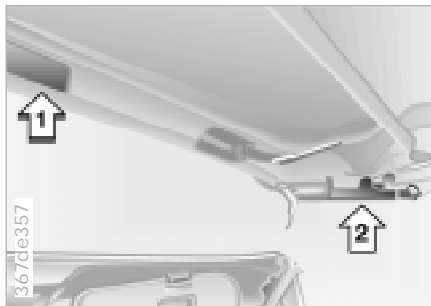
Keine Gegenstände auf dem Verdeck ablegen, sie würden bei der Verdeckbetätigung herabfallen und zu Beschädigungen oder Verletzungen führen. Während des Öffnungs- und Schließvorgangs nicht in den Verdeckmechanismus greifen. Kinder während der Betätigung vom Schwenkbereich des Verdecks fernhalten.

Der automatische Bewegungsablauf wird sofort unterbrochen, wenn die Taste für die Verdeckbetätigung (Seite 48 und 51) losgelassen wird. Der Ablauf kann über diese Taste in der gewünschten Richtung fortgesetzt werden. ◀




Öffnen

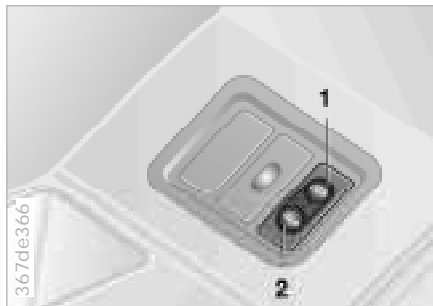
- 1 Bei geschlossenen Türen die Seitenscheiben einige Zentimeter absenken
- 2 Entriegeln des Verdecks: Die Hebel links und rechts am Verdeckrahmen nach außen klappen (siehe Bild)



- 3 Verdeck innen am Verdeckrahmen ca. 20 cm anheben (entspannen), siehe Pfeil 1

 Darauf achten, daß das Verdeck zuerst an den vorderen Gelenken einknickt, siehe Pfeil 2, sonst kann das Verdeckgestänge verbiegen. ◀


- 4 Entriegelungshebel an den Verdeckrahmen klappen




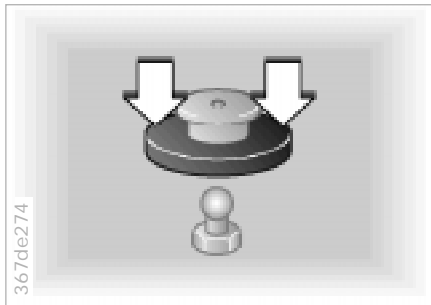
- 5 Fußbremse für die Dauer der Verdecköffnung treten

- 6 Verdeckrahmen anheben und Taste für die Verdeckbetätigung in Richtung „Öffnen“ (2) solange gedrückt halten, bis der Öffnungsvorgang mit dem Ablegen des Verdecks im Verdeckkasten beendet ist.

Die Anordnung sowie das Aussehen der Taste kann je nach Modell variieren. Bitte richten Sie sich nach den Symbolen.

 Bei nicht ausreichend angehobenem Verdeck oder nicht getretener Fußbremse läuft der Motor für den Verdeckantrieb nicht. ◀

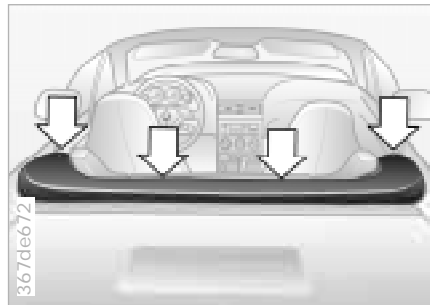
 Verdeck nicht im nassen Zustand geöffnet lassen, um mittelfristige Feuchtigkeitsschäden zu vermeiden (siehe auch Kapitel Pflege). ◀



Abdeckung montieren

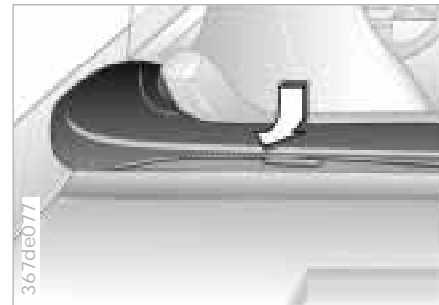
Das Bild zeigt eine Prinzipdarstellung der Befestigungselemente der Verdeckabdeckung.

Zum Verriegeln das Befestigungselement der Abdeckung am Außenring auf das Gegenstück am Fahrzeug drücken (siehe Pfeile).



Die Befestigungspunkte der Abdeckung sind im Bild durch die vier Pfeile gekennzeichnet.

- 1 Verdeckabdeckung auf den Verdeckkasten auflegen und die Oberseite der Befestigungselemente zu den Unterseiten am Fahrzeug ausrichten
- 2 Abdeckung hinten anheben, darunter fassen und die beiden mittleren Befestigungen verriegeln
- 3 Vordere Befestigungselemente verriegeln



- 4 Umlaufenden Rahmen der Abdeckung unter den Verdeckkastenrand unterschieben
- 5 Die Verdeckabdeckung auf festen Sitz prüfen.



Um Verschmutzungen der Verdeckinnenseite zu vermeiden, ist stets mit montierter Abdeckung zu fahren. ◀

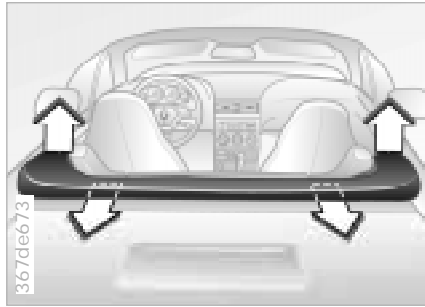


Auf feste Verbindung der Abdeckung zum Fahrzeug achten, sonst kann der Fahrtwind die Abdeckung bei höheren Geschwindigkeiten lösen. ◀

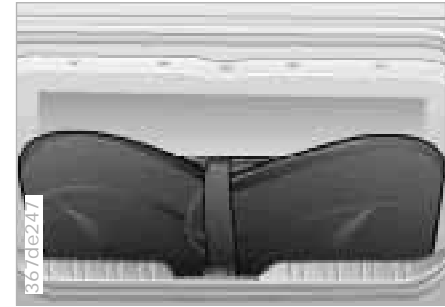


Schließen

- 1 Abnehmen der Verdeckabdeckung:
- ▷ Befestigungselemente entriegeln. Dazu die Griffkappe nach oben ziehen, siehe Pfeil



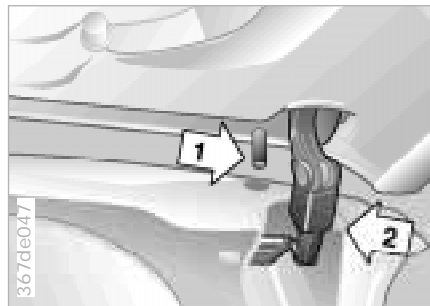
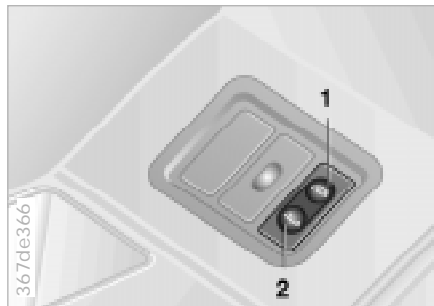
- ▷ Vordere Befestigungselemente (äußere Pfeile) entriegeln
- ▷ Umlaufenden Rahmen der Abdeckung unter dem Verdeckkastenrand hervorziehen
- ▷ Abdeckung hinten anheben und die mittleren Befestigungselemente (Pfeile Mitte) entriegeln



- ▷ Zur Vermeidung von Beschädigungen Abdeckung zusammenlegen und im Kofferraum verstauen.



Keine schweren Gegenstände auf die Abdeckung legen. Bei Aufbewahrung außerhalb des Fahrzeuges Abdeckung ausgebreitet lagern. ◀



Bei höheren Geschwindigkeiten im Fahrgastraum entstehender Unterdruck kann bewirken, daß das Verdeck oder die Heckscheibe zu flattern beginnen. Über die Belüftungsbetätigung die Luftzufuhr erhöhen, damit kein Unterdruck im Fahrzeug entsteht. ◀

- 2 Bei geschlossenen Türen die Seitenscheiben etwas absenken
- 3 Entriegelungshebel vom Verdeckrahmen bis Anschlag wegklappen
- 4 Fußbremse für die Dauer des Schließvorganges treten
- 5 Taste für die Verdeckbetätigung in Richtung „Schließen“ (1) solange gedrückt halten, bis der Schließvorgang mit der Anlage des Verdeckrahmens am Scheibenrahmen beendet ist.

Die Anordnung sowie das Aussehen der Taste kann je nach Modell variieren. Bitte richten Sie sich nach den Symbolen

- 6 Stifte 1 links und rechts in die Führungen im Windschutzscheibenrahmen einführen. Das Verdeck an der Griffmulde in der Verdeckrahmenmitte nach unten ziehen, in dieser Position halten und die beiden Verschlüsse verriegeln (siehe auch Seite 110).

Bei nicht getretener Fußbremse läuft der Motor für den Verdeckantrieb nicht. ◀

Sicherstellen, daß die Verriegelungshaken 2 links und rechts in den Rahmen der Windschutzscheibe eingerastet sind, sonst kann sich das Verdeck während der Fahrt öffnen. ◀

52 Sitze einstellen

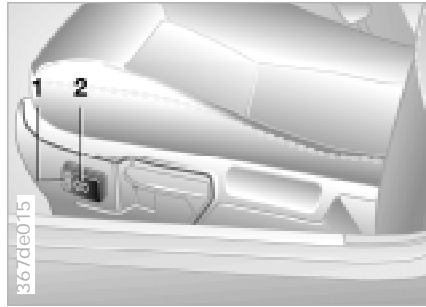
Bitte beachten Sie zu Ihrer persönlichen Sicherheit beim Einstellen der Sitzposition:



Den Fahrersitz nicht während der Fahrt einstellen. Sonst kann infolge einer unerwarteten Sitzbewegung das Fahrzeug außer Kontrolle geraten und dadurch ein Unfall verursacht werden.

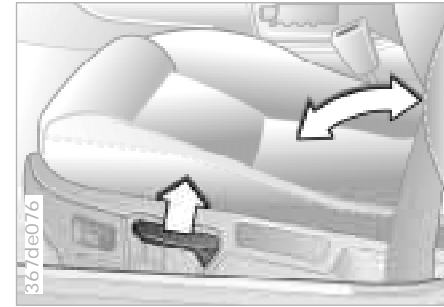
Den Sicherheitsgurt immer möglichst eng am Körper anlegen. Sonst kann der Beckengurt bei Frontalunfällen über die Hüfte rutschen und den Unterleib verletzen. Ferner verschlechtert sich die Rückhaltewirkung bei lose angelegtem Sicherheitsgurt.

Eine Sitzposition einnehmen, die für Sie bequem ist und den größtmöglichen Abstand zum Lenkrad, zur Instrumententafel bzw. zur Tür erlaubt. ◀



1 Höhe*

2 Längsrichtung



Lehne

Hebel ziehen, Lehne nach Bedarf belasten oder entlasten.

Sitze einstellen

Richtig sitzen

Setzen Sie sich zur Entlastung der Bandscheiben im Sitz ganz zurück und lassen Sie den Rücken vollständig an der Lehne anliegen.

Bei einer idealen Haltung bildet die Kopfstellung zur Wirbelsäule eine Gerade.

Bei Langstreckenfahrten kann die Lehne etwas mehr nach hinten geneigt werden, um die Muskelbeanspruchung zu reduzieren. Das Lenkrad muß auch an seinem höchsten Punkt mit leicht angewinkelten Armen bedient werden können.

Nach einer Sitzeinstellung beim coupé auch die Gurthöhe anpassen, siehe Seite 55.



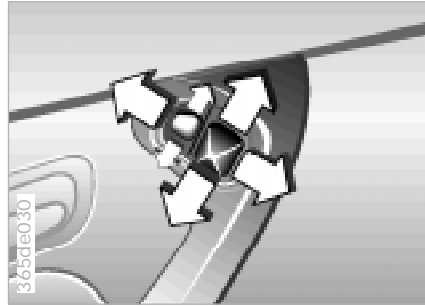
Zu Ihrer persönlichen Sicherheit unbedingt die Einstellhinweise auf der vorhergehenden Seite beachten. ◀

Kopfstützen

Die Kopfstützen sind in die Sitzlehnen integriert.

Kopfstützen reduzieren bei Unfällen das Risiko von Halswirbelschäden.

Spiegel



Außenspiegel

Einstellen mit dem größeren Spiegelschalter in vier Richtungen.

Umschalten auf den jeweils anderen Rückspiegel mit dem kleineren Umschalter:

- ▷ Schalter nach oben – Spiegel auf der Fahrerseite
- ▷ Schalter nach unten – Spiegel auf der Beifahrerseite.

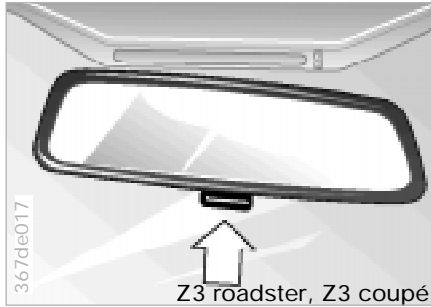
Die Spiegel lassen sich auch manuell einstellen durch Drücken an den Rändern des Spiegelglases.



Der Beifahrerspiegel ist stärker gewölbt als der Fahrerspiegel. Die im Spiegel sichtbaren Objekte sind näher, als sie scheinen. Ein Schätzen des Abstandes von nachfolgenden Fahrzeugen ist daher nur bedingt möglich. ◀

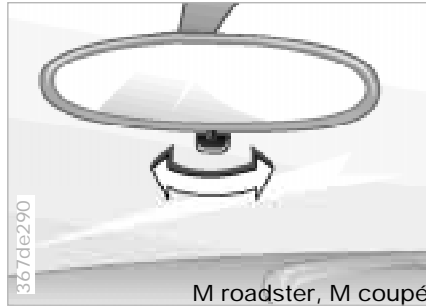
Elektrische Beheizung*

Beide Spiegel werden automatisch in Zündschlüsselstellung 2 beheizt.



Innenspiegel – Z3 roadster, Z3 coupé

Zur Reduzierung der Blendwirkung von hinten bei Nachtfahrten den kleinen Hebel kippen.

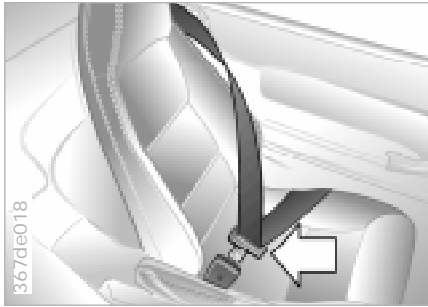


Innenspiegel – M roadster, M coupé

Zur Reduzierung der Blendwirkung von hinten bei Nachtfahrten den Knopf unter dem Spiegel drehen.

Make-up Spiegel

Sonnenblenden herunterklappen und Abdeckung (nur beim coupé) zur Seite schieben.



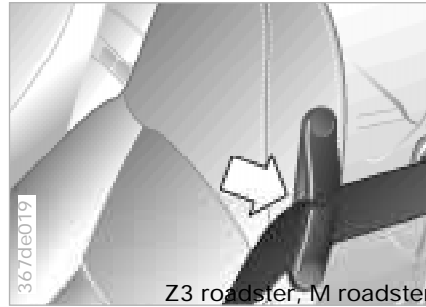
Die Sicherheitsgurte bei jeder Fahrt anlegen.

Schließen: Das Gurtschloß muß hörbar einrasten.

Öffnen: Die rote Taste im Schloßteil drücken, den Gurt festhalten und zum Aufroller führen.

Der Sicherheitsgurt sperrt auch bei:

- ▷ heftigem Herausziehen
- ▷ abruptem Bremsen oder Beschleunigen
- ▷ Kurvenfahrten
- ▷ starker Schräglage des Fahrzeugs.



Z3 roadster, M roadster

Achten Sie darauf, daß die Gurte durch die Gurtführungsschlaufen an den Sitzlehnen geführt werden.



Gurthöheneinstellung – Z3 coupé, M coupé

Eine Anpassung des Sicherheitsgurts an Ihre Körpergröße können Sie durch die Gurthöheneinstellung vornehmen.

Verstellung nach unten:

Taste nach unten drücken (Pfeil 1).

Verstellung nach oben:

Den Umlenkbeschlag seitlich umfassen und nach oben schieben (Pfeile 2).



Die folgenden Hinweise zum Anlegen des Gurts beachten, sonst ist die persönliche Sicherheit eingeschränkt und die Schutzfunktion des Gurts beeinträchtigt. Die Hinweise gelten auch für die Mitfahrenden:

Pro Sicherheitsgurt grundsätzlich nur eine Person anurten. Säuglinge und Kinder dürfen nicht auf den Schoß genommen werden.

Den Sicherheitsgurt verdrehungsfrei und straff über Becken und Schulter legen und nicht über feste oder zerbrechliche Gegenstände führen. Der Sicherheitsgurt darf nicht am Hals anliegen, eingeklemmt werden oder an scharfen Kanten scheuern.

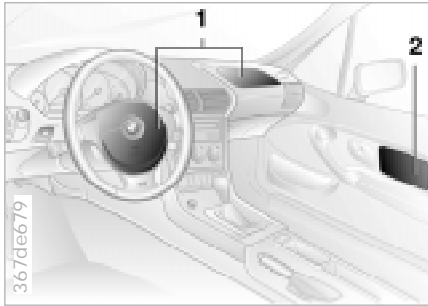
Den Sicherheitsgurt immer möglichst eng am Körper anlegen. Daher auftragende Kleidung vermeiden und den Gurt öfters über die Schultern nachspannen. Sonst kann der Beckengurt bei Frontalunfällen über die Hüfte rutschen und den Unterleib verletzen. Ferner verschlechtert sich die Rückhaltewirkung bei lose angelegtem Sicherheitsgurt.

Auch als Schwangere immer den Sicherheitsgurt anlegen und besonders darauf achten, daß der Beckengurt tief an der Hüfte anliegt und nicht auf den Unterleib drückt. ◀

Pflegehinweis siehe Seite [141](#).



Bei Beanspruchung durch einen Unfall oder bei Beschädigung: Das Gurt-System einschließlich der Gurtschloß-Strammer durch einen BMW Service austauschen und die Gurtverankerungen prüfen lassen.

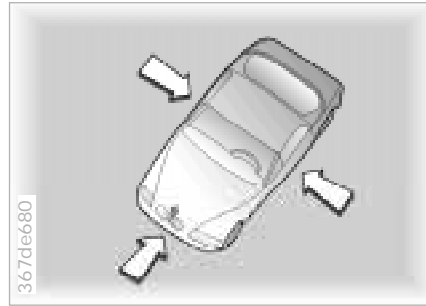


1 Front-Airbags für Fahrer und Beifahrer

2 Seiten-Airbags*

Schutzwirkung

Die Front-Airbags schützen Fahrer und Beifahrer bei einem Frontalaufprall, bei dem die Schutzwirkung der Sicherheitsgurte alleine nicht mehr ausreichen würde. Die Seiten-Airbags* schützen erforderlichenfalls bei einem Seitenaufprall. Der jeweilige Seiten-Airbag* stützt den Körper im seitlichen Brustbereich ab.



Das Bild zeigt schematisch die Haupt-Richtungen, auf die die Airbags im Falle eines Aufpralls des Fahrzeugs reagieren.

Kontrolleuchte



Die Kontrolleuchte zeigt die Funktionsbereitschaft des Airbag-Systems ab Zündschlüsselstellung 1.

System betriebsbereit:

▷ Kontrolleuchte leuchtet kurz auf und erlischt dann.

System gestört:

▷ Kontrolleuchte leuchtet nicht auf
▷ Kontrolleuchte leuchtet kurz auf, erlischt kurz und leuchtet wieder auf

Bei einer Störung im System besteht die Gefahr, daß das System bei einem Unfall im Wirkungsbereich trotz ausreichender Unfallschwere nicht auslöst.

Das System bitte umgehend vom BMW Service überprüfen lassen.



Die folgenden Hinweise zu den Airbags beachten, sonst ist die Schutzfunktion der Airbags beeinträchtigt und die persönliche Sicherheit gefährdet. Die Hinweise gelten für alle Insassen:

Den Sicherheitsgurt trotz der Airbags bei jeder Fahrt anlegen, denn die Airbags sind eine zusätzliche Sicherheits-einrichtung. Bei leichteren Unfällen, Überschlag und Heckkollisionen lösen die Airbags nicht aus. Hier bietet der Sicherheitsgurt optimalen Schutz.

Eine Sitzposition einnehmen, die bequem ist und den größtmöglichen Abstand zu den Airbags im Lenkrad, in der Instrumententafel und in den Türen erlaubt.

Das Lenkrad immer am Lenkradkranz anfassen, sonst kann es bei Auslösen des Airbags zu Hand- bzw. Armverletzungen kommen.

Zwischen Airbag und Person dürfen sich keine Gegenstände befinden. Die Abdeckung des Airbags auf der Beifahrerseite nicht als Ablage benutzen.

Airbags befinden sich unter Abdeckungen im Lenkrad, in der Instrumententafel und ggf. in den Seitenverkleidungen der Türen. Diese Abdeckungen nicht

verkleben, überziehen oder in sonstiger Weise verändern.

Auf der Beifahrerseite keine rückwärts gerichteten Kindersitze benutzen. Bei Ausstattung mit Seiten-Airbags* darauf achten, daß Kindersitze korrekt und mit dem größtmöglichen Abstand zum Airbag in der Seitenverkleidung montiert sind. Kinder nicht in Richtung Seitenverkleidung aus dem Kindersitz lehnen lassen, da sonst erhebliche Verletzungen bei Airbag-Auslösung entstehen können. ◀

Auch bei Beachtung aller Hinweise sind je nach den Umständen des Einzelfalles durch die Airbagauslösung bedingte Gesichts- sowie Hand- und Armverletzungen nicht ganz ausgeschlossen. Bei sensiblen Insassen kann es durch das Zünd- und Aufblasgeräusch zu kurzfristigen, nicht bleibenden Gehörbeeinträchtigungen kommen.

Entsprechende Airbag-Sicherheitshinweise finden Sie auf beiden Sonnenblenden.

Weiteres zum Airbag-System auf Seite 143 und 184.



Das Bild zeigt die richtige Sitzposition eines Kindes in einem Kinder-Rückhaltesystem* bei Ausstattung des Fahrzeugs mit Seiten-Airbags* (Pfeil).

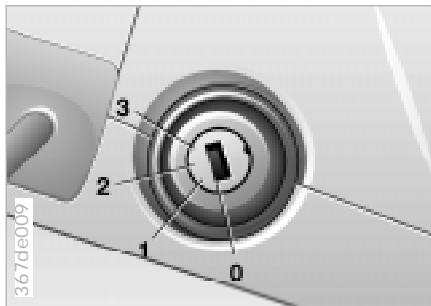


Das Bild zeigt die richtige Sitzposition eines älteren Kindes, gesichert mit dem Sicherheitsgurt, bei Ausstattung des Fahrzeugs mit Seiten-Airbags* (Pfeil).

Für jede Altersgruppe stehen bei Ihrem BMW Service entsprechende Kindersitzsysteme zur Verfügung. Bitte beachten Sie bei deren Verwendung die Hinweise in der Einbau-Anleitung.



Wegen des Beifahrer-Airbags auf der Beifahrerseite keine rückwärts gerichteten Kindersitze benutzen. Bei Mitnahme von Kindern den Beifahrersitz ganz nach hinten schieben, sonst können bei einem Auslösen des Airbags Verletzungen entstehen. Bei Ausstattung mit Seiten-Airbags* darauf achten, daß Kindersitze korrekt und mit dem größtmöglichen Abstand zum Airbag in der Seitenverkleidung montiert sind. Kinder nicht in Richtung Seitenverkleidung aus dem Kindersitz lehnen lassen, da sonst erhebliche Verletzungen bei Airbag-Auslösung entstehen können. Keine Änderungen an Kinder-Rückhaltesystemen vornehmen, sonst kann deren Schutzwirkung beeinträchtigt werden. ◀



0 Lenkung verriegelt

Der Schlüssel kann nur in dieser Stellung eingesteckt bzw. abgezogen werden.

Nach dem Abziehen des Schlüssels das Lenkrad bis zum Einrasten leicht drehen.

Fahrzeuge mit Automatic-Getriebe:
Den Wählhebel erst bei laufendem Motor (Zündschlüsselstellung 2) aus der Position P herausnehmen.
Um den Schlüssel in die Stellung 0 zurückzudrehen bzw. abzuziehen, erst den Wählhebel in die Position P bringen (Interlock).

1 Lenkung entriegelt

Eine leichte Lenkbewegung erleichtert oft die Drehung des Schlüssels von 0 auf 1.
Einzelne Stromverbraucher sind betriebsbereit.

2 Zündung eingeschaltet

Alle Stromverbraucher sind betriebsbereit.

3 Motor anlassen

Motor anlassen

Vor dem Anlassen

- ▷ Handbremse anziehen
- ▷ Schalthebel in Leerlaufstellung bzw. bei Automatic-Getriebe in P oder N
- ▷ Bei niedriger Temperatur das Kupplungspedal treten.



Motor nicht in geschlossenen Räumen laufen lassen. Die Abgase enthalten das farb- und geruchlose, aber giftige Kohlenmonoxid. Das Einatmen von Abgasen ist gesundheitsschädlich und kann zur Bewußtlosigkeit und zum Tod führen.
Fahrzeug nicht mit laufendem Motor unbeaufsichtigt stehen lassen, da es so eine große potentielle Gefahr darstellt. ◀

Motor anlassen

- ▷ Motor anlassen, dabei das Gaspedal nicht betätigen.



Anlasser nicht zu kurz betätigen, jedoch nicht länger als ca. 20 Sekunden. Den Zündschlüssel nach dem Anspringen des Motors sofort loslassen.

Motor nicht im Stand warmlaufen lassen, sondern sofort mit mäßiger Drehzahl losfahren. ◀

Springt der Motor beim ersten Versuch nicht an, z.B. in sehr kaltem oder heißem Zustand:

- ▷ Das Gaspedal beim Anlassen halb niedertreten.

Kaltstart bei sehr niedrigen Temperaturen (ab ca. -15°C) in großen Höhen (über 1000 m):

- ▷ Beim ersten Mal auf jeden Fall länger anlassen (ca. 10 Sekunden)
- ▷ Das Gaspedal beim Anlassen halb niedertreten.

M roadster, M coupé:

Wenn Sie über längere Zeit den Motor bei sehr niedrigen Temperaturen in großen Höhen starten, das Motoröl auf Viskosität 5W-X (siehe Seite 130) wechseln lassen. Bitte wenden Sie sich an Ihren BMW Service.

Zündschlüssel in Stellung 1 oder 0 drehen.



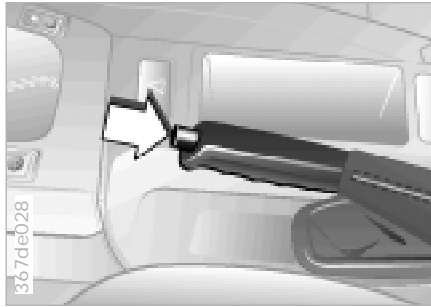
Den Zündschlüssel nie bei rollendem Fahrzeug abziehen. Das Zündschloß würde beim Lenken einrasten.

Beim Verlassen des Fahrzeugs immer den Zündschlüssel abziehen und die Lenkung verriegeln.

Fahrzeuge mit Schaltgetriebe:

Beim Parken auf abschüssiger Fahrbahn die Handbremse anziehen, da das Einlegen des ersten oder des Rückwärtsganges unter Umständen nicht genügend gegen Wegrollen sichert.

Fahrzeuge mit Automatic-Getriebe: Wahlhebelposition P einlegen. ◀



Anziehen

Der Hebel rastet selbsttätig ein, die Kontrollleuchte „P“ in der Instrumentenkombination leuchtet in Zündschlüsselstellung 2, siehe Seite 21.

Lösen

Etwas hochziehen, Knopf drücken und den Hebel nach unten lassen.

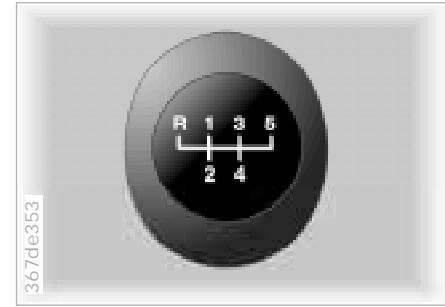
Die Handbremse dient prinzipiell zur Sicherung des stehenden Fahrzeugs gegen Wegrollen und wirkt auf die Hinterräder.



Wenn ausnahmsweise ein Einsatz während des Fahrens notwendig ist, die Handbremse nicht zu stark anziehen. Dabei den Knopf des Handbremshebels ständig drücken. Starkes Anziehen der Handbremse kann zum Überbremsen der Hinterachse und damit verbundenen Ausbrechen des Fahrzeughecks führen. Die Bremslichter leuchten nicht, wenn die Handbremse angezogen wird. Fahrzeuge mit Schaltgetriebe: Beim Parken auf abschüssiger Fahrbahn die Handbremse anziehen, da das Einlegen des ersten oder des Rückwärtsganges unter Umständen nicht genügend gegen Wegrollen sichert. Fahrzeuge mit Automatic-Getriebe: Wählhebelposition P einlegen. ◀

Zur Vermeidung von Korrosion von Zeit zu Zeit beim Ausrollen vor einer Ampel die Handbremse leicht anziehen, wenn es die Verkehrsverhältnisse zulassen.

Schaltgetriebe



Die Schalthebel-Ruhestellung liegt in der Schaltebene 3./4. Gang.

Beim Schalten aus den jeweiligen Gängen in „Neutral“ federt der Schalthebel von selbst in die genannte Schaltebene zurück.

Schaltgetriebe

Rückwärtsgang

Nur bei stehendem Fahrzeug einlegen.
Beim Drücken des Schalthebels nach links leichten Widerstand überwinden.

Die Rückfahrscheinwerfer schalten sich dabei in Zündschlüsselstellung 2 automatisch ein.



An Steigungen das Fahrzeug nicht mit schleifender Kupplung halten, sondern die Handbremse benutzen. Eine schleifende Kupplung verursacht hohen Kupplungsverschleiß. ◀

Automatic-Getriebe*

Adaptive Getriebesteuerung AGS* (Z3 roadster 2.0, 2.8, Z3 coupé)

Das Automatic-Getriebe Ihres BMW ist mit einer Adaptiven Getriebesteuerung AGS ausgerüstet. Sie reagiert feinfühlig auf Ihre individuelle Fahrweise und die jeweilige Fahrsituation. Dafür werden unterschiedliche Schaltprogramme verwendet.

Näheres zur AGS finden Sie im Kapitel „Freude an der Technik“ auf Seite 185.



Wählhebelpositionen

P R N D 3 2 1

Schaltprogramme

Schalter drücken:

▷ E (Economy)

Schalter in die gewünschte Richtung schieben:

▷ M (Manuell)

▷ S (Sport-Programm)

Motor anlassen

Das Anlassen des Motors ist nur in den Position P oder N möglich.

Wählhebelpositionen wechseln

Eine Sperre verhindert das versehentliche Schalten in die Wählhebelpositionen R und P. Um die Sperre aufzuheben, die Taste an der Vorderseite des Wählhebelknaufs drücken (Pfeil im Bild vorherige Spalte).



Treten Sie bei stehendem Fahrzeug vor dem Schalten aus P oder N die Fußbremse, sonst ist der Wählhebel blockiert (Shiftlock).

Fußbremse bis zum Anfahren getreten halten, weil sich sonst das Fahrzeug bei eingelegter Fahrposition bewegt. ◀



Bevor Sie das Fahrzeug bei laufendem Motor verlassen, den Wählhebel in Position P oder N bringen und die Handbremse anziehen, sonst setzt sich das Fahrzeug in Bewegung. Fahrzeug nicht mit laufendem Motor unbeaufsichtigt stehen lassen, da es so eine große potentielle Gefahr darstellt. Beim versehentlichen Schalten aus höheren Drehzahlen in die Position N sofort vom Gas gehen. Leerlaufdrehzahl abwarten und dann erst die gewünschte Fahrposition einlegen, sonst könnte der Motor wegen zu hoher Drehzahl Schaden nehmen. ◀

P Parken

Nur bei stehendem Fahrzeug einlegen. Die Antriebsräder werden blockiert.

R Rückwärtsgang

Nur bei stehendem Fahrzeug einlegen.

N Neutral (Leerlauf)

Nur bei längeren Fahrtunterbrechungen einlegen.

D Drive (Automatic-Fahrstellung)

Position für den normalen Fahrbetrieb. Alle Vorwärtsgänge werden geschaltet, die AGS* ist uneingeschränkt in Funktion.

3 Direktgang

Position einlegen, wenn Sie in Position D einen häufigen Wechsel zwischen dem 4. und 3. Gang spüren. Der 4. Gang wird nicht geschaltet.

2 und 1 Berg- und Bremsgang

Einlegen, wenn Sie die Gangwahl begrenzen wollen, z.B. an starken Steigungen oder Gefällstrecken im Gebirge. Das Getriebe schaltet dann automatisch, aber nur bis zur gewünschten Schaltbegrenzung.

„Kick-Down“

In „Kick-Down“ erreichen Sie maximale Fahrleistung in Position D. Treten Sie das Gaspedal über den erhöhten Widerstand am Vollgaspunkt hinaus nieder.

E Economy-Programm

Für verbrauchsgünstiges Fahren. Es ist die Ausgangsstellung nach jedem Startvorgang.

M Manuell-Programm

Für Fahrbedingungen, bei denen der gewählte Gang beibehalten werden soll. Das heißt, daß auch in diesem Gang angefahren und bei Beschleunigung nicht zurückgeschaltet wird. Bei diesem Programm fahren Sie in Position D nur im 4. Gang.

S Sport-Programm

Für sportliches Fahren. Es wird später hochgeschaltet, so daß die Leistungsreserven des Fahrzeugs voll ausgenutzt werden.

Automatic-Getriebe*

Schaltelektronik



Leuchtet die Kontrolleuchte auf, liegt eine Funktionsstörung im Getriebesystem vor.

Alle Wählhebelpositionen können weiterhin eingelegt werden, in den Positionen für Vorwärtsfahrt fährt das Fahrzeug jedoch nur noch mit eingeschränkter Gangwahl.

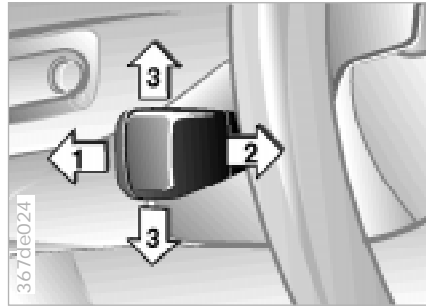
Hohe Belastung vermeiden und den nächstliegenden BMW Service aufsuchen.



Arbeiten im Motorraum nicht bei eingelegter Fahrposition durchführen, sonst könnte sich das Fahrzeug in Bewegung setzen. ◀

Abschleppen, Anschleppen und Fremdstarthalfe siehe Seite [177](#), [178](#).

Blinker/Lichthupe



- 1 Fernlicht (blaue Kontrolleuchte)
- 2 Lichthupe (blaue Kontrolleuchte)
- 3 Blinker (grüne Kontrolleuchte und periodisches Ticken des Blinkrelais).

Blinkt die Kontrolleuchte und tickt das Blinkrelais schneller als normal, ist eine Blinkleuchte ausgefallen.

Kurzzeitiges Blinken

Hebel nur leicht bis zum Druckpunkt drücken. Nach dem Loslassen geht er in die Mittelstellung zurück.



Windschutzscheibe

0 Ruhestellung der Wischer

1 Intervallschaltung

2 Wischergeschwindigkeit normal

3 Wischergeschwindigkeit schnell

4 Kurzwischen

5 Scheibenreinigungsautomatik

Heckscheibe – nur Z3 coupé, M coupé

6 Intervallschaltung/
Scheibenreinigungsautomatik

0 Ruhestellung

Die Wischer sind teilweise von der Frontklappe verdeckt. Um die Wischer in eine etwa senkrechte Stellung zu bekommen (wichtig z.B. zum Wechseln der Wischerblätter oder zum Abklappen bei Frost):

Wischer einschalten und in etwa senkrechter Stellung Zündung ausschalten.



Die Wischer an die Scheibe klappen, bevor der Zündschlüssel betätigt werden soll, sonst können Wischanlage und Frontklappe beschädigt werden. ◀

1 Intervallschaltung

Die Intervallzeit wird automatisch gesteuert, abhängig von der gefahrenen Geschwindigkeit.

2 Wischergeschwindigkeit normal

Bei stehendem Fahrzeug wird automatisch auf Intervallbetrieb umgeschaltet.

3 Wischergeschwindigkeit schnell

Bei stehendem Fahrzeug erfolgt keine Umschaltung auf eine niedrigere Wischergeschwindigkeit.

4 Kurzwischen

Die Wischer bewegen sich einmal über die Scheibe.

5 Scheibenreinigungs- automatik

Waschflüssigkeit wird an die Frontscheibe gesprüht und die Wischer werden kurzfristig eingeschaltet.

Wenn Sie nur kurz ziehen, sprüht Waschflüssigkeit auf die Frontscheibe, ohne daß die Wischer eingeschaltet werden.

6 Intervallschaltung/ Scheibenreinigungsautomatik für Heckscheibe

Hebel kurz drücken:

Die Intervallschaltung des Heckscheibenwischers wird ein- bzw. ausgeschaltet.

Hebel drücken und halten:

Waschflüssigkeit wird an die Heckscheibe gesprüht und der Wischer wird eingeschaltet. Nach dem Loslassen wischt der Heckscheibenwischer noch einige Sekunden nach.

Zum Wechseln der Wischerblätter siehe Seite [150](#).

Wischanlage

Scheinwerferreinigung*

Wenn die Fahrzeugbeleuchtung eingeschaltet ist, werden die Scheinwerfer bei jeder fünften Betätigung der Scheibenreinigungsautomatik mit gereinigt.



Wascheinrichtungen nur benutzen, wenn ein Gefrieren der Waschflüssigkeit auf der Frontscheibe ausgeschlossen ist, sonst wird die Sicht beeinträchtigt. Deshalb Frostschutzmittel verwenden, siehe Seite 128. Wascheinrichtungen nicht bei leerem Vorratsbehälter betätigen, sonst wird die Wascherpumpe beschädigt. ◀

Scheibenwaschdüsen

Die Scheibenwaschdüsen werden in Zündschlüsselstellung 2 automatisch beheizt*.

Heckscheibenheizung



Das Z3 coupé (Bild) und M coupé besitzt eine Heckscheibenheizung. Die Anordnung sowie das Aussehen der Schalter kann je nach Modell variieren. Bitte richten Sie sich nach dem Symbol.

Einschalten

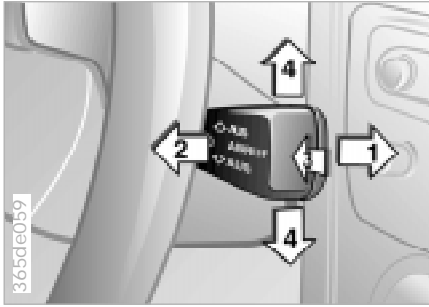
Taste drücken, die Kontrollleuchte leuchtet.

Ausschalten

Bei leuchtender Kontrollleuchte die Taste drücken.



Hinweis für M coupé:
Einschaltdauer max. 8 min. ◀




Ab ca. 40 km/h hält und speichert das Fahrzeug die Geschwindigkeit, die Sie ihm vorgeben.

Wenn Sie den Zündschlüssel in Stellung 0 drehen, wird das System ausgeschaltet und die gespeicherte Geschwindigkeit gelöscht.

Geschwindigkeit halten und speichern sowie Beschleunigen

Hebel in Richtung 1 antippen:
Die gerade gefahrene Geschwindigkeit wird gehalten und gespeichert. Jedes weitere Antippen des Hebels erhöht die Geschwindigkeit um ca. 1 km/h.

Hebel in Stellung 1 halten:
Das Fahrzeug beschleunigt ohne Betätigung des Gaspedals. Sobald Sie den Hebel loslassen, wird die erreichte Geschwindigkeit gehalten und gespeichert.

 Wenn auf einer Gefällstrecke die Motorbremswirkung nicht ausreicht, kann die geregelte Geschwindigkeit überschritten werden. An Steigungen kann sie unterschritten werden, wenn die Motorleistung nicht ausreicht. ◀

Verzögern

Hebel in Richtung 2 antippen:
Jedes Antippen vermindert die Geschwindigkeit um ca. 1 km/h, wenn Sie bereits mit geregelter Geschwindigkeit fahren.

Hebel in Stellung 2 halten:
Das Fahrzeug verzögert durch automatische Gaswegnahme, wenn Sie bereits mit geregelter Geschwindigkeit fahren. Sobald Sie den Hebel loslassen, wird die erreichte Geschwindigkeit gehalten und gespeichert.

Abruf


Hebel in Richtung 3 antippen:
Die zuletzt gespeicherte Geschwindigkeit wird wieder erreicht und gehalten.

Aus

Hebel in Richtung 4 antippen:
Die Geschwindigkeitsregelung wird sofort ausgeschaltet.

Darüberhinaus schaltet sich die Geschwindigkeitsregelung automatisch aus:

- ▷ Beim Bremsen
- ▷ beim Kuppeln bzw. Bewegen des Automatic-Getriebe-Wählhebels von D auf N
- ▷ wenn die geregelte Geschwindigkeit für eine längere Dauer über- oder unterschritten wird, z.B. beim Treten des Gaspedals.

 Die Geschwindigkeitsregelung nicht benutzen, wenn die Straßen kurvenreich sind, starkes Verkehrsaufkommen eine konstante Geschwindigkeit nicht zulässt oder die Fahrbahn glatt (Schnee, Regen, Eis) bzw. der Untergrund locker ist (Steine, Sand). ◀



1 Kilometerzähler

Die im Bild gezeigten Anzeigen können Sie in Zündschlüsselstellung 0 aktivieren, wenn Sie den Knopf (Pfeil) in der Instrumentenkombination drücken.

2 Tageskilometerzähler

Um auf Null zu stellen, drücken Sie ab Zündschlüsselstellung 1 den Knopf (Pfeil).



Motordrehzahlen im roten Warnfeld unbedingt vermeiden.

In diesem Bereich wird zum Schutz des Motors die Kraftstoffzufuhr unterbrochen, was sich durch Leistungsrücknahme bemerkbar macht.



Zur Funktionskontrolle leuchtet die Kontrollleuchte beim Einschalten der Zündung für kurze Zeit auf.

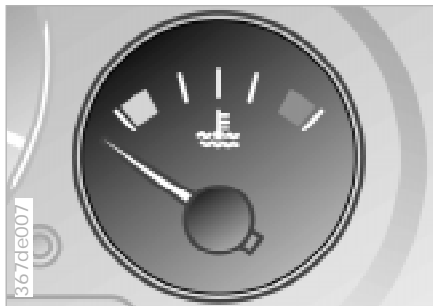
Beginnt die Kontrollleuchte dauernd zu leuchten, sind noch ca. 8 Liter Kraftstoff im Tank.

Kraftstoffbehälter-Inhalt: Seite [195](#).

Verschiedene Fahrzeugneigungen, z.B. längere Bergfahrt, können eine geringfügige Anzeigenschwankung herbeiführen.



Rechtzeitig tanken, sonst kann es durch „Fahren bis zum letzten Tropfen“ zu Motor- bzw. Katalysator-schäden kommen. ◀

**Blau**

Der Motor ist noch kalt. Mit mäßiger Motordrehzahl und Geschwindigkeit fahren.

Rot

Zur Funktionskontrolle leuchtet die Warnleuchte beim Einschalten der Zündung für kurze Zeit auf.

Leuchtet während der Fahrt auf: Motor ist zu heiß. Sofort abstellen und abkühlen lassen.

Zwischen den Farbfeldern

Normale Betriebstemperatur. Der Zeiger darf bei hoher Außentemperatur oder starker Beanspruchung bis an das rote Feld heranwandern.

Kühlmittelstand prüfen: Seite [132](#).

**Grüne Felder**

Je weniger aufleuchten, desto näher rückt die nächste Wartung Ihres Fahrzeugs.

Gelbes Feld

Dieses Feld erscheint zusammen mit OILSERVICE oder INSPECTION.

Eine Wartung steht an. Bitte vereinbaren Sie mit Ihrem BMW Service einen Termin.

Rotes Feld

Die Fälligkeit der Wartung ist überschritten.

Uhrensymbol

Zeigt den fälligen Bremsflüssigkeitswechsel an.



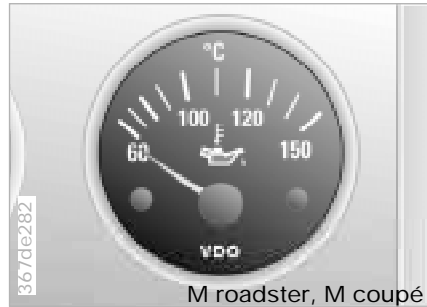
Standzeiten, bei denen die Batterie abgeklemmt ist, bleiben von der Anzeige unberücksichtigt. Deshalb darauf achten, daß die Bremsflüssigkeit, unabhängig von der Anzeige, spätestens alle zwei Jahre gewechselt wird. Siehe auch Seite [134](#). ◀



M roadster, M coupé

Außentemperatur

Die Anzeige erfolgt ab Zündschlüsselstellung 1.



M roadster, M coupé

Motorölthermometer

Die Motoröltemperatur liegt bei Normalbetrieb zwischen 80°C und 120°C. Bei sportlicher Fahrweise den maximalen Wert von 130°C nicht überschreiten.

Bis zu einer Öltemperatur von 60°C darf eine Drehzahl von 4000/min nicht überschritten werden.



M roadster, M coupé

Analoguhr



Die Korrektur der Uhrzeit erfolgt durch Drücken und gleichzeitiges Drehen des zentralen Knopfes.


72 Digitaluhr Z3 coupé





Die Anzeige erfolgt ab Zündschlüsselstellung 1. In Zündschlüsselstellung 0 und abgeschalteter Fahrzeugbeleuchtung ist die Anzeige nicht beleuchtet.

Nach einer Stromunterbrechung erscheint in der Anzeige 0 : 00.



Die Eingabe der Uhrzeit erfolgt mit Taste  für Stunden und Taste  für Minuten.

Mit jedem Tastendruck erhöht sich die Anzeige um Eins. Gedrückthalten einer Taste startet den Schnelldurchlauf. Die Uhrzeit wird nach jedem Tastendruck auf  sekundengenau gestartet.

Korrektur einer bereits eingestellten Uhrzeit:

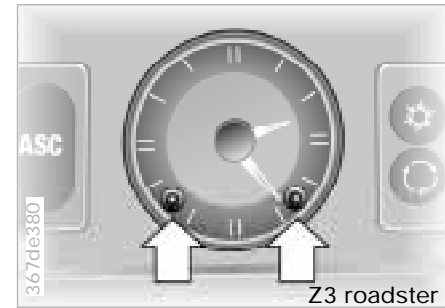
Je nach gewünschter Korrektur Taste  für Stunden oder Taste  für Minuten drücken.

Umstellen der Zeitanzeige in 12- oder 24-Stundenmodus:

Wenn Sie die Tasten  und  gleichzeitig drücken, wechselt die Anzeige von 12- in 24-Stundenmodus.

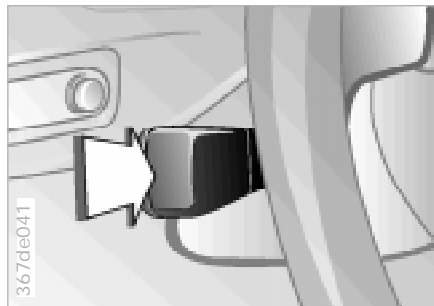
Bei der 12 Stunden-Anzeige erscheint AM bzw. PM nach der Zeitangabe.

Analoguhr Z3 roadster




Die Korrektur der Uhrzeit erfolgt durch Drücken der Tasten (Pfeile) mit einem spitzen Gegenstand, z.B. Kugelschreiber.


Durch Drücken der rechten Taste stellen Sie die Uhr vor, durch Drücken der linken Taste zurück.




Funktionen abrufen

Mit dem Blinkerhebel können Sie ab Zündschlüsselstellung 1 die Bordcomputer-Informationen im Display abrufen. Nach jedem kurzen Druck auf den Blinkerhebel in Richtung Lenksäule wird eine weitere Funktion angezeigt.


Außerdem können Sie die Uhrzeit auch durch Drücken der Taste  anzeigen lassen.

Mit der Taste  werden die Berechnungen für Durchschnittsverbrauch und -geschwindigkeit zurückgesetzt und neu gestartet.




 Das Bild zeigt exemplarisch den Bordcomputer für das Z3 coupé. Der Bordcomputer des Z3 roadster weist leichte optische Unterschiede auf. ◀

Uhrzeit


Die Anzeige erfolgt ab Zündschlüsselstellung 1. In Zündschlüsselstellung 0 wird die Uhrzeit durch Drücken der Taste  für ca. 8 Sekunden angezeigt.

Nach einer Stromunterbrechung geht die Uhr automatisch in den Einstellmode: Der Doppelpunkt blinkt, für die Stundeneingabe erscheinen zwei Striche.

Zeit eingeben

Die Eingabe der Ziffern für Stunden und Minuten erfolgt durch Drücken der Taste .


Zuerst werden die Stunden eingegeben. Mit jedem Tastendruck erhöht sich die Stundenanzeige um Eins. Gedrückthalten der Taste startet den Schnelldurchlauf.

Eingestellte Zeit mit der Taste  bestätigen: Die Anzeige der zwei Nullen fordert zur Eingabe der Minuten auf.

Die Eingabe der Minuten analog der Stundeneingabe vornehmen.

Drücken der Taste : Die Uhrzeit wird sekundengenau gestartet. Der Doppelpunkt blinkt nicht mehr.



Uhrzeit ändern

Taste  ca. 3 Sekunden gedrückt halten: Der blinkende Doppelpunkt fordert zur Eingabe der Stunden auf.


Die Eingabe der Ziffern erfolgt durch Drücken der Taste  wie bei Zeit eingeben.

12- oder 24-Stundenmodus einstellen

Tasten   gleichzeitig ca. 1 Sekunde gedrückt halten.

Anschließend die Taste  drücken. So oft Sie nun die Taste  drücken, wechselt der Modus von 12 in 24 Stunden.

Bei der 12 Stunden-Anzeige erscheint AM bzw. PM nach der Zeit.

Der zuletzt eingestellte Modus wird nach Drücken der Taste  übernommen bzw. ca. 5 Sekunden nach der letzten Einstellung automatisch übernommen.



Außentemperatur

Sinkt die Außentemperatur auf ca. +3°C, ertönt als Warnung ein Signal (Eiswarnung), die Temperaturanzeige erscheint automatisch und blinkt 8 Sekunden lang.

Die Warnung wiederholt sich, wenn seit der letzten Warnung die Temperatur mindestens einmal +6°C erreicht hat und danach wieder auf +3°C sinkt.




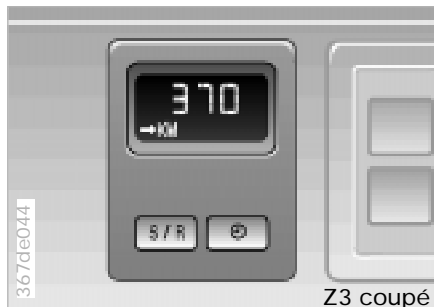
Die Eiswarnung schließt nicht aus, daß Glatteis auch schon bei Temperaturen über +3°C vorkommen kann, z.B. auf Brücken und schattiger Fahrbahn. ◀

Durchschnittsverbrauch

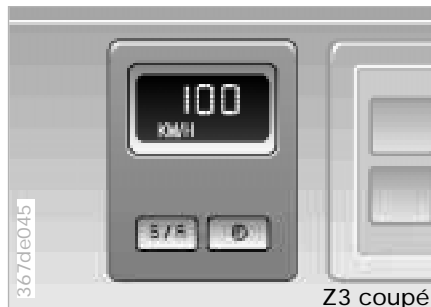
Die Berechnung erfolgt bei laufendem Motor. Ein Stillstand mit abgestelltem Motor bleibt unberücksichtigt.

Neuberechnung:

Wenn Sie bei aufgerufener Funktion auf die Taste  drücken wird der Verbrauch ab diesem Zeitpunkt neu berechnet.



Z3 coupé



Z3 coupé

Voraussichtliche Reichweite

Die Reichweite wird auf Basis der zurückliegenden Fahrweise unter Berücksichtigung des vorhandenen Kraftstoffs ermittelt.

Wenn im Display drei Striche blinken, ist die Reichweite unter 15 km. Höchste Zeit zum Tanken.

Das Auftanken registriert der Bordcomputer wieder ab Zündschlüsselstellung 1.




Wurde das Fahrzeug in schräger Lage abgestellt, kann die Reichweite nicht genau angezeigt werden. Die Anzeige wird bei Fahrt korrigiert. ◀

Durchschnittsgeschwindigkeit

Bei der Berechnung bleibt ein Stillstand mit abgestelltem Motor unberücksichtigt.

Unter 100 km/h erfolgt die Anzeige mit einer Dezimalstelle.

Neuberechnung:

Wenn Sie bei aufgerufener Funktion auf die Taste  drücken wird die Durchschnittsgeschwindigkeit ab diesem Zeitpunkt neu berechnet.



Automatische Stabilitäts-Control plus Traktion ASC+T*/Dynamische Stabilitäts-Control DSC*

Dieses System sorgt für zusätzliche Fahrstabilität, besonders beim Beschleunigen und in Kurven.

Die DSC erweitert die Vorteile der ASC+T. Zusätzlich zur Optimierung der Fahrstabilität in Beschleunigungs- und Anfahrtsituationen und der Traktion wird ein weiterer Stabilitätsvorteil bei Kurvenfahrt erzielt. Dies innerhalb der physikalisch möglichen Grenzen.

Nach jedem Motorstart ist das System in Betrieb.

Kontrolleuchte



Die Kontrolleuchte in der Instrumentenkombination erlischt kurz nach dem Einschalten der Zündung. Siehe Seite 22.

Kontrolleuchte blinkt:

Das System reguliert aufgrund des Fahrzeugzustandes die Antriebskräfte.

Kontrolleuchte erlischt nicht nach dem Starten des Motors oder leuchtet während der Fahrt auf:

Wenn das System nicht abgeschaltet wurde, ist es defekt, das Fahrzeug aber ohne ASC+T/DSC betriebsbereit. Bitte suchen Sie zur Instandsetzung Ihren BMW Service auf.

System abschalten

Taste drücken, die Kontrolleuchte leuchtet.

Je nach Ausstattung ist die Taste mit ASC oder DSC beschriftet.



Das Bild zeigt die Taste für den Z3 roadster. Die Anordnung sowie das Aussehen der Taste kann je nach Modell variieren. Bitte richten Sie sich nach den abgebildeten Schaltersymbolen. ◀

Bei abgeschaltetem ASC+T/DSC fahren Sie mit konventionellem Antrieb. In Ausnahmefällen ist es zweckmäßig das System abzuschalten:

- ▷ beim Freischaukeln oder Anfahren aus Tiefschnee oder lockerem Untergrund
- ▷ beim Fahren mit Schneeketten.
Siehe auch Seite 106.

System wieder einschalten

Taste erneut drücken, die Kontrollleuchte erlischt.



Auch mit ASC+T/DSC können physikalische Gesetze nicht außer Kraft gesetzt werden. Wenn die Grenzgeschwindigkeit überschritten wird, bleiben die Folgen fehlender Traktion und Seitenführungskraft in der Verantwortung des Fahrers. Vermeiden Sie deshalb, aufgrund des zusätzlichen Sicherheitsangebotes Sicherheitsrisiken einzugehen. ◀

Weiteres zum ASC+T/DSC finden Sie im Kapitel „Freude an der Technik“, Seite [184](#).



Standlicht



1. Stufe

In dieser Schalterstellung ist das Fahrzeug rundum beleuchtet.

Einseitige Beleuchtung zum Parken

siehe Seite 79.

Abblendlicht



2. Stufe

Wenn Sie bei eingeschaltetem Abblendlicht die Zündung ausschalten, leuchtet nur das Standlicht weiter.

Armaturenbeleuchtung

Zur Regelung der Beleuchtungsstärke den gezogenen Lichtschalter drehen.

„Licht an“-Warnung

Wenn Sie den Zündschlüssel auf 0 drehen, ertönt nach dem Öffnen der Fahrertür für einige Sekunden ein akustisches Signal zur Erinnerung, wenn das Abblendlicht nicht ausgeschaltet ist.

Tagfahrlicht-Schaltung*

Wenn gewünscht, kann der Lichtschalter in der zweiten Stufe bleiben: Beim Ausschalten der Zündung erlischt die Außenbeleuchtung.

Leuchtweitenregulierung



Um den Gegenverkehr nicht zu blenden, muß die Leuchtweite des Abblendlichts der Fahrzeugbeladung angepaßt werden:

0 = 1 bis 2 Personen ohne Gepäck

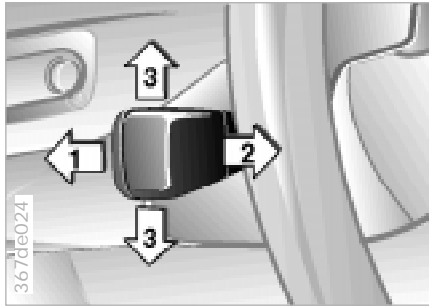
1 = 2 Personen, Kofferraum voll

2 = 1 Person, Kofferraum voll



Die Einstellungen beachten, sonst wird der Gegenverkehr geblendet. ◀

Fernlicht/Parklicht

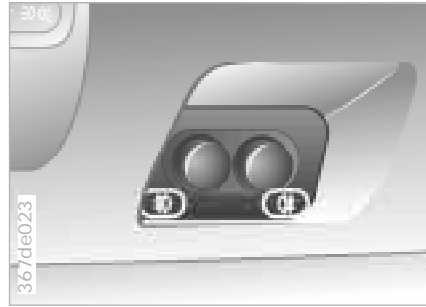


- 1 Fernlicht (blaue Kontrollleuchte)
- 2 Lichthupe (blaue Kontrollleuchte)
- 3 Parklicht

Parklicht links oder rechts

In Zündschlüsselstellung 0 den Hebel in der entsprechenden Blinkerstellung einrasten lassen.

Nebellicht



Nebelscheinwerfer*



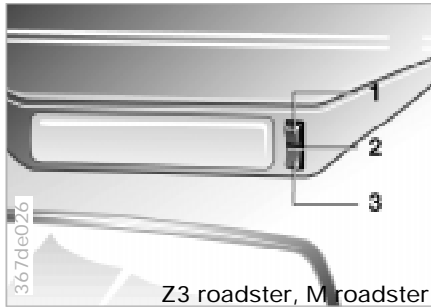
Die grüne Kontrollleuchte in der Instrumentenkombination leuchtet bei eingeschalteten Nebelscheinwerfern.

Nebelschlußleuchten



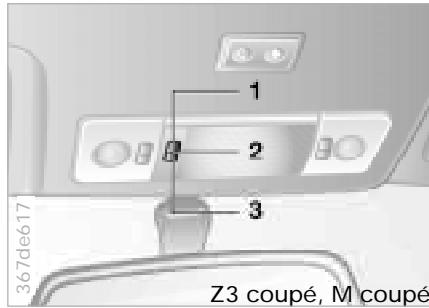
Die gelbe Kontrollleuchte in der Instrumentenkombination leuchtet bei eingeschalteten Nebelschlußleuchten.

Beachten Sie die gesetzlichen Bestimmungen über die Benutzung von Nebellicht.



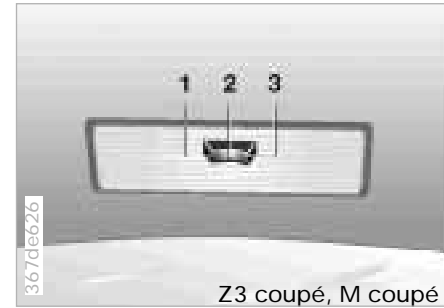
Z3 roadster, M roadster

- 1 Dauernd ausgeschaltet
- 2 Automatisch gesteuert
- 3 Dauernd eingeschaltet



Z3 coupé, M coupé – Vorn

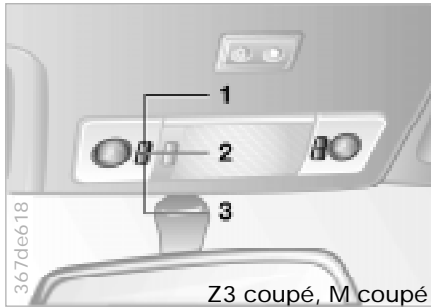
- 1 Dauernd eingeschaltet
- 2 Dauernd ausgeschaltet
- 3 Automatisch gesteuert



Z3 coupé, M coupé – Hinten

- 1 Dauernd eingeschaltet
- 2 Dauernd ausgeschaltet
- 3 Automatisch gesteuert

Leseleuchten

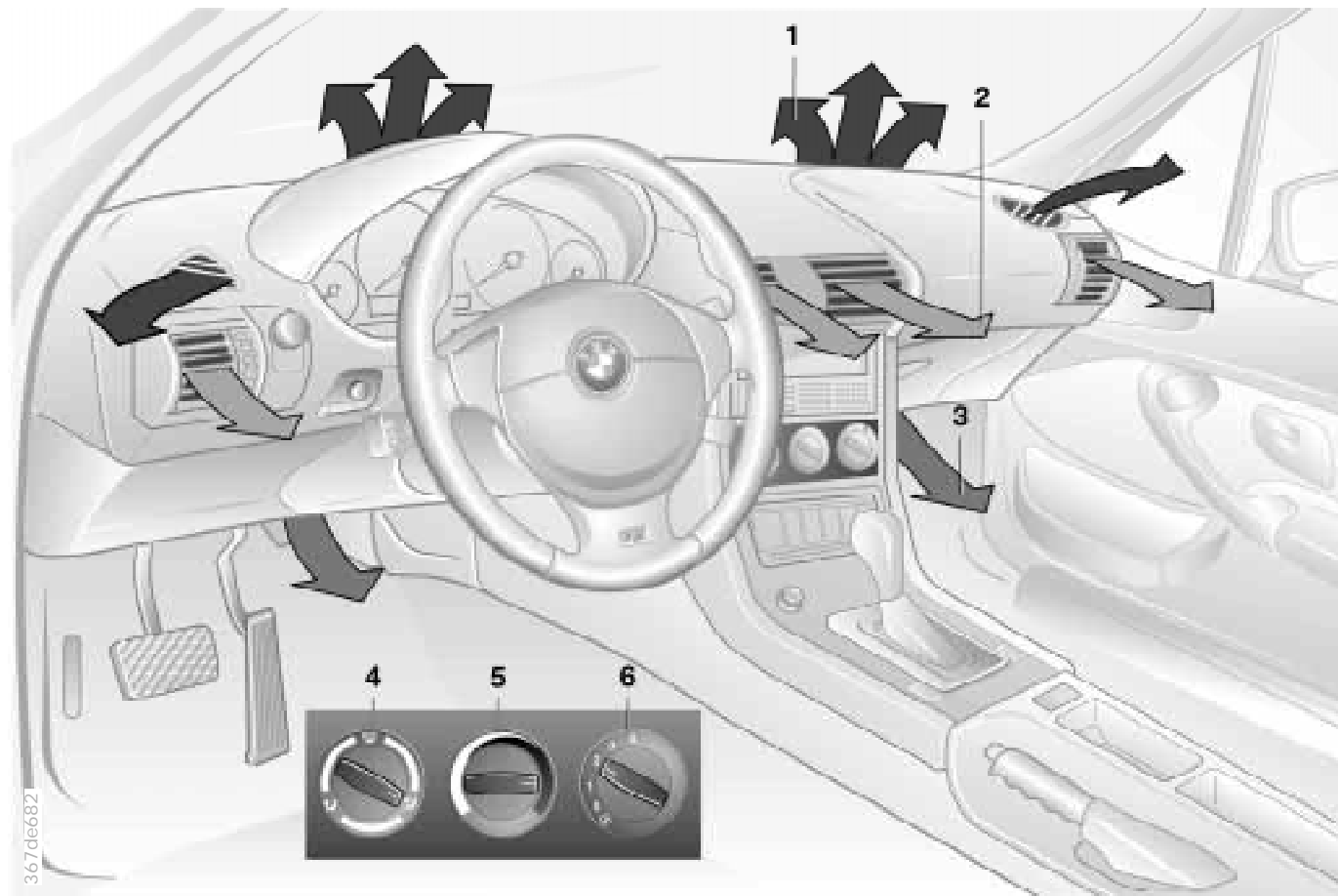


Das Z3 coupé und M coupé besitzt Leseleuchten:




- 1 Dauernd eingeschaltet
- 2 Dauernd ausgeschaltet
- 3 Automatisch gesteuert



Um die Batterie zu schonen, werden ca. 15 Minuten nach Drehen des Zündschlüssels auf 0 alle im Fahrzeug vorhandenen Leuchten abgeschaltet.◀







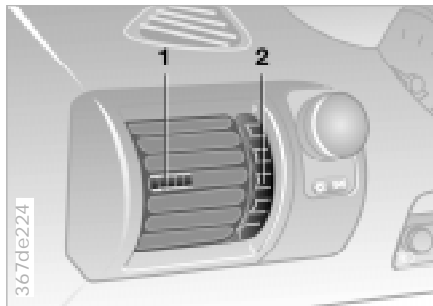
Heizung und Belüftung

- 1 Luft an die Frontscheibe und die Seitenscheiben
- 2 Luft für den Oberkörperbereich
Die Rändelräder ermöglichen stufenloses Öffnen und Schließen der Luftzufuhr, mit den Hebeln in der Gittermitte und durch Schwenken der Austrittsgitter können Sie die Ausströmrichtung verändern 84
- 3 Luft für Fußraum
- 4 Luftverteilung in Richtung
 - ▷ Scheiben 
 - ▷ Oberkörperbereich 
 - ▷ Fußraum 
 Alle Zwischenstellungen sind möglich 84
- 5 Temperatur 84
- 6 Luftzufuhr
Heizung und Belüftung werden ab Stellung 1 wirksam 84

Luftverteilung



Sie können die ausströmende Luft an die Scheiben , in den Oberkörperbereich  und in den Fußraum  lenken. Alle Zwischenstellungen sind möglich. In der Stellung  strömt auch eine geringe Menge Luft an die Scheiben, um sie von Beschlag frei zu halten. Als Normaleinstellung wird die Stellung "6 Uhr" empfohlen.



Temperatur



Um die Temperatur des Innenraums zu erhöhen, drehen Sie nach rechts (rot). Zum schnellen Aufheizen ganz nach rechts drehen. Anschließend eine für Sie angenehme Innenraumtemperatur wählen.

Luftzufuhr



Sie können die Gebläsestufen 1 bis 4 wählen. Heizung und Belüftung sind umso wirksamer, je größer die Luftzufuhr ist. In Stellung 0 sind das Gebläse und die Heizung ausgeschaltet.

Zugfreie Belüftung


Die Ausströmer für den Oberkörperbereich lassen sich ganz nach Ihren Bedürfnissen einstellen:

Mit den Rändelrädern 2 können Sie die Ausströmer stufenlos öffnen und schließen. Mit den Hebeln 1 können Sie die Ausströmrichtung seitlich, durch Schwenken der Austrittsgitter nach oben oder unten verändern.

Die Ausströmer so ausrichten, daß die Luft an Ihnen vorbeistreift und Sie nicht direkt trifft.



Schnelles Durchlüften

- 1 Gebläsedrehschalter für die Luftzufuhr auf Stufe 4
- 2 Temperaturdrehschalter ganz nach links (blau). Anschließend eine für Sie angenehme Innenraumtemperatur wählen
- 3 Drehschalter für die Luftverteilung in Stellung 
- 4 Ausströmer für den Oberkörperbereich öffnen.



Schnelles Aufheizen

- 1 Gebläsedrehschalter für die Luftzufuhr auf Stufe 3
- 2 Temperaturdrehschalter ganz nach rechts (rot). Anschließend eine für Sie angenehme Innenraumtemperatur wählen
- 3 Drehschalter für Luftverteilung in Stellung



Heizen

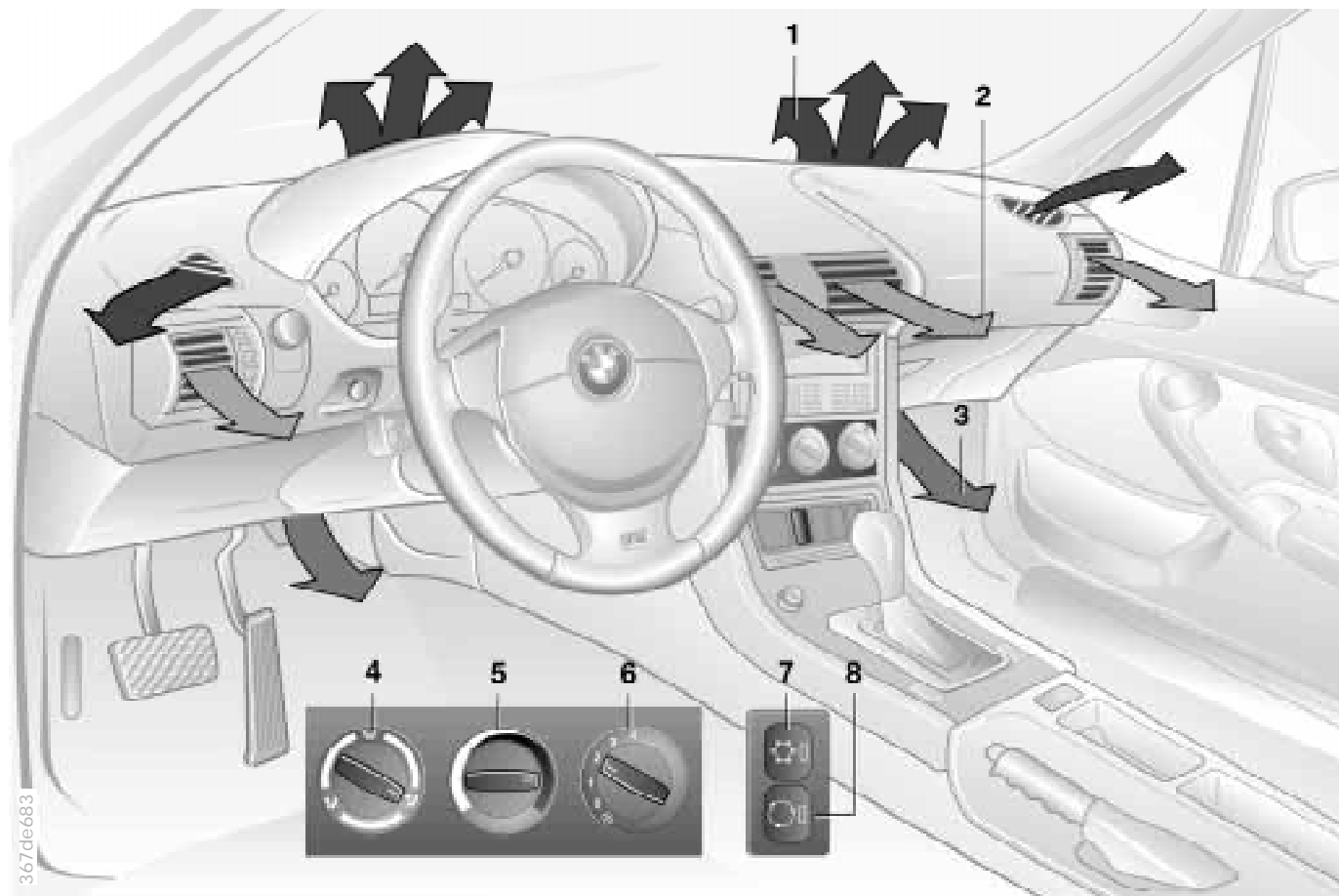
Wenn die Scheiben eis- und beschlagfrei sind, empfiehlt sich diese Einstellung:




- 1 Gebläsedrehschalter für die Luftzufuhr auf Stufe 2
- 2 Mit dem Temperaturdrehschalter eine für Sie angenehme Innenraumtemperatur wählen
- 3 Drehschalter für die Luftverteilung in Stellung







Scheiben abtauen und von Beschlag befreien

- 1 Gebläsedrehschalter für die Luftzufuhr auf Stufe 4
- 2 Temperaturdrehschalter ganz nach rechts (rot)
- 3 Drehschalter für die Luftverteilung in Stellung
- 4 Zum Abtauen der Heckscheibe beim coupé die Heckscheibenheizung einschalten.



- 1 Luft an die Frontscheibe und die Seitenscheiben
- 2 Luft für den Oberkörperbereich
Die Rändelräder ermöglichen stufenloses Öffnen und Schließen der Luftzufuhr, mit den Hebeln in der Gittermitte und durch Schwenken der Austrittsgitter können Sie die Ausströmrichtung verändern [89](#)
- 3 Luft für Fußraum
- 4 Luftverteilung in Richtung
 - ▷ Scheiben 
 - ▷ Oberkörperbereich 
 - ▷ Fußraum Alle Zwischenstellungen sind möglich [88](#)
- 5 Temperatur [88](#)
- 6 Luftzufuhr
Heizung und Belüftung werden ab Stellung 1 wirksam [88](#)
- 7 Klimaanlage [88](#)
- 8 Umluftbetrieb [88](#)

Luftverteilung

Sie können die ausströmende Luft an die Scheiben , in den Oberkörperbereich  und in den Fußraum  lenken. Alle Zwischenstellungen sind möglich. In der Stellung  strömt auch eine geringe Menge Luft an die Scheiben, um sie von Beschlag frei zu halten. Als Normaleinstellung wird die Stellung "6 Uhr" empfohlen.

Temperatur

Um die Temperatur des Innenraums zu erhöhen, drehen Sie nach rechts (rot). Zum schnellen Aufheizen ganz nach rechts drehen. Anschließend eine für Sie angenehme Innenraumtemperatur wählen.

Luftzufuhr

Sie können die Gebläsestufen 1 bis 4 wählen. Heizung und Belüftung sind umso wirksamer, je größer die Luftzufuhr ist. In Stellung 0 sind das Gebläse und die Heizung ausgeschaltet.



Die Anordnung sowie das Aussehen der Schalter kann je nach Modell variieren. Bitte richten Sie sich nach den abgebildeten Schalter-symbolen. ◀

Klimaanlage

Die Luft wird bei eingeschalteter Klimaanlage gekühlt, getrocknet und je nach Temperatureinstellung aufgeheizt.

Nach dem Starten des Motors kann je nach Witterung die Frontscheibe für einen Moment beschlagen.

Bei Außentemperaturen unter ca. +5 °C die Klimaanlage ausschalten. So vermeiden Sie Scheibenbeschlag.

Tritt nach dem Ausschalten Scheibenbeschlag auf, Klimaanlage wieder einschalten.



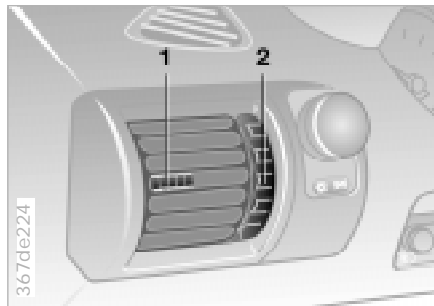
In der Klimaanlage entsteht Kondenswasser, das unter dem Fahrzeug austritt. Wasserspuren auf dem Boden sind also normal. ◀

Umluftbetrieb

Bei Gerüchen in der Außenluft können Sie die Zufuhr der Außenluft vorübergehend absperren. Die Innenraumluft wird dann umgewälzt.



Sollten die Scheiben im Umluftbetrieb beschlagen, den Umluftbetrieb ausschalten und ggf. die Luftzufuhr erhöhen. ◀



Zugfreie Belüftung

Die Ausströmer für den Oberkörperbereich lassen sich ganz nach Ihren Bedürfnissen einstellen:

Mit den Rändelrädern 2 können Sie die Ausströmer stufenlos öffnen und schließen. Mit den Hebeln 1 können Sie die Ausströmrichtung seitlich, durch Schwenken der Austrittsgitter nach oben oder unten verändern.

Die Ausströmer so ausrichten, daß die Luft an Ihnen vorbeistreicht und Sie nicht direkt trifft.



Z3 coupé



Das Bild zeigt exemplarisch die Tasten für das Z3 coupé. Die Anordnung sowie das Aussehen der Tasten kann je nach Modell variieren. Bitte richten Sie sich nach den abgebildeten Symbolen. ◀

Schnelles Durchlüften

- 1 Gebläsedrehschalter für die Luftzufuhr auf Stufe 4
- 2 Klimaanlage* einschalten
- 3 Temperaturdrehschalter ganz nach links (blau). Anschließend eine für Sie angenehme Innenraumtemperatur wählen
- 4 Drehschalter für die Luftverteilung in Stellung
- 5 Ausströmer für den Oberkörperbereich öffnen.



Z3 coupé

Kühlen

- 1 Gebläsedrehschalter für die Luftzufuhr auf Stufe 2
- 2 Klimaanlage* einschalten
- 3 Mit dem Temperaturdrehschalter eine für Sie angenehme Innenraumtemperatur wählen
- 4 Drehschalter für die Luftverteilung in Stellung
- 5 Ausströmer für den Oberkörperbereich öffnen.



Z3 coupé

Heizen

Wenn die Scheiben eis- und beschlagfrei sind, empfiehlt sich diese Einstellung:

- 1 Gebläsedrehschalter für die Luftzufuhr auf Stufe 2
- 2 Mit dem Temperaturdrehschalter eine für Sie angenehme Innenraumtemperatur wählen
- 3 Drehschalter für die Luftverteilung in Stellung



Z3 coupé

Schnelles Aufheizen

- 1 Gebläsedrehschalter für die Luftzufuhr auf Stufe 3
- 2 Temperaturdrehschalter ganz nach rechts (rot). Anschließend eine für Sie angenehme Innenraumtemperatur wählen
- 3 Drehschalter für Luftverteilung in Stellung



Z3 coupé

Scheiben abtauen und von Beschlag befreien

- 1 Gebläsedrehschalter für die Luftzufuhr auf Stufe 4
- 2 Temperaturdrehschalter ganz nach rechts (rot)
- 3 Drehschalter für die Luftverteilung in Stellung
- 4 Zum Abtauen der Heckscheibe beim coupé die Heckscheibenheizung einschalten.



Z3 roadster



Das Bild zeigt exemplarisch die Schalter für den Z3 roadster. Die Anordnung sowie das Aussehen der Schalter kann je nach Modell variieren. Bitte richten Sie sich nach den abgebildeten Schaltersymbolen. ◀

Sitzfläche und -lehne können in Zündschlüsselstellung 2 beheizt werden.

Schalter mit Heizsymbolen drücken:



Schnelles Aufheizen, solange der Schalter deutlich leuchtet. Es wird automatisch auf Heizen umgeschaltet.

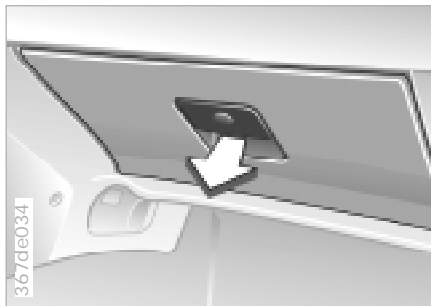


Heizen, solange der Schalter deutlich leuchtet. Die Heizung schaltet sich automatisch aus.



Umschalten während des Heizbetriebes: Den nicht deutlich beleuchteten Teil des Schalters drücken.

Vorzeitiges Abschalten: Den deutlich beleuchteten Teil des Schalters drücken.



Öffnen

Den Griff ziehen und den Deckel nach unten klappen.

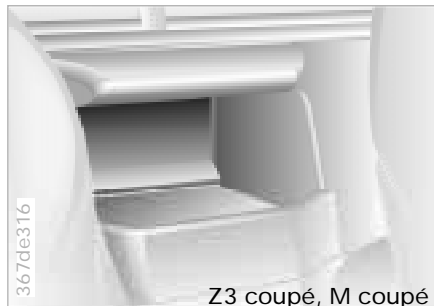
Schließen

Den Deckel hochklappen.



Den Handschuhkasten nach dem Benutzen sofort wieder schließen, sonst kann es bei Unfällen zu Verletzungen kommen. ◀

Ablagen



Z3 coupé, M coupé

Ablagen befinden sich in der Mittelkonsole, in den Türen sowie beim Z3 coupé und M coupé zwischen den Sitzlehnen (siehe Bild).

Eine Münzbox finden Sie in der Türtasche auf der Fahrerseite.

Auf der Beifahrerseite ist an der Mittelkonsole ein Ablagenetz befestigt.

Ablageboxen*



Z3 roadster, M roadster

Der Z3 roadster und M roadster besitzt verriegelbare Ablageboxen*:

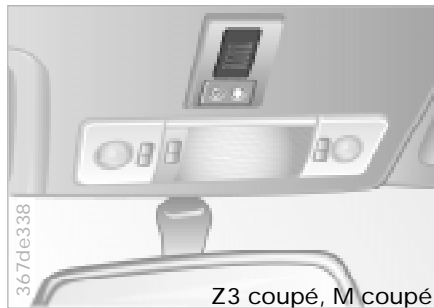
Ablagebox klein

Taste 1 drücken, Box öffnet sich.

Ablagebox groß

Taste 3 drücken, Deckel der Box anheben.

Beide Ablageboxen sind mit den Zentralschlüsseln (siehe Seite 32) am Schloß 2 verschließbar.

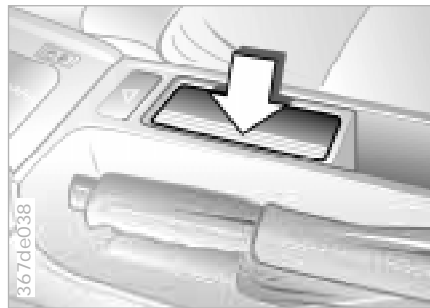


Freisprecheinrichtung*

Z3 coupé, M coupé:

Bei Fahrzeugen mit Telefonvorbereitung* befindet sich die Blende für ein Freisprechmikrofon am Dachhimmel im Bereich der vorderen Innenleuchte.

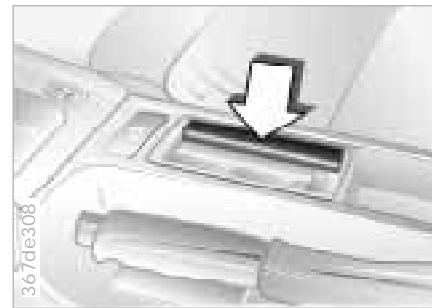
Weitere Informationen zum Autotelefon*, siehe eigene Betriebsanleitung.



Öffnen

An der linken Seite antippen (Pfeil).

Um die Zigarette zu löschen, die Asche abstreifen und die Zigarette nur leicht in den Trichter hineinstecken.



Entleeren

Die Kante des Deckels drücken (Pfeil): Der Aschereinsatz kommt nach oben und kann entnommen werden.



Eindrücken. Sobald der Anzünder zurückspringt, kann er herausgezogen werden.



Den heißen Anzünder nur am Knopf anfassen, sonst besteht Verbrennungsgefahr. Der Anzünder ist auch bei abgezogenem Zündschlüssel funktionsbereit. Kinder deswegen nicht unbeaufsichtigt im Fahrzeug lassen. ◀

Anzünder-Fassung

Sie kann als Steckdose für Handlampe, Autostaubsauger o.ä. bis ca. 200 W bei 12 V benutzt werden. Die Fassung nicht durch ungeeignete Stecker beschädigen.



Nichtraucher-Ausstattung

Bei Fahrzeugen mit Nichtraucher-Ausstattung ist die Fassung mit einer Kappe abgedeckt.

Zugang zur Fassung: Die Kappe abheben.



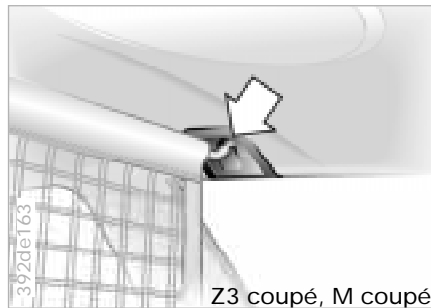
Das Rollo herausziehen und in den Halterungen hinten einhängen.

Das Rollo trägt leichte Gegenstände wie z.B. Kleidungsstücke.



Keine schweren und harten Gegenstände auf dem Rollo ablegen, da diese bei Bremsmanövern die Insassen gefährden könnten.

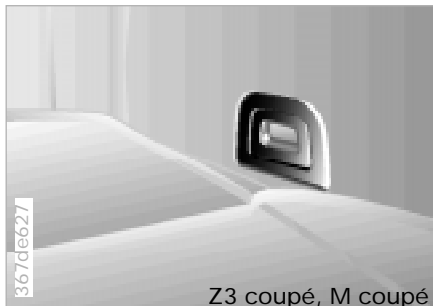
Das Rollo nicht zurückschnellen lassen, sonst könnte es beschädigt werden. ◀



Das Trennetz an der Schlaufe herausziehen, die Stange an beiden Seiten fassen und in die Halterungen einrasten.



Das Trennetz nicht zurückschnellen lassen, sonst besteht Verletzungsgefahr, und das Trennetz könnte beschädigt werden. ◀



Für die Sicherung der Gepäckstücke erhalten Sie bei Ihrem BMW Service Zurrmittel*. Zur Befestigung dieser Zurrmittel dienen die im Kofferraum angebrachten Verzurrösen.

Beachten Sie die dem Zurrmittel beigegebenen Informationen.



Das Ladegut immer richtig unterbringen und sichern, sonst kann es bei Brems- und Ausweichmanövern die Insassen gefährden.

Das zulässige Gesamtgewicht und die zulässigen Achslasten (siehe Seite 193) nicht überschreiten, sonst ist die Betriebssicherheit des Fahrzeugs nicht mehr gewährleistet und es entsteht eine Gesetzeswidrigkeit.

Schwere und harte Gegenstände nicht ungesichert im Passagierraum unterbringen, sonst würden diese bei Brems- und Ausweichmanövern umherschleudern und die Insassen gefährden. ◀

Dachgepäckträger

Für Ihr coupé steht ein spezielles Trägersystem als Sonderzubehör zur Verfügung. Bitte beachten Sie die in der Montageanleitung enthaltenen Hinweise.

Beladene Dachgepäckträger ändern das Fahr- und Lenkverhalten des Fahrzeugs durch Verlagerung des Schwerpunkts erheblich.

Beim Beladen deshalb darauf achten, daß die zulässige Dachlast, das zulässige Gesamtgewicht und die Achslasten nicht überschritten werden.

Die Angaben dafür finden Sie unter „Technische Daten“, Seite [193](#).

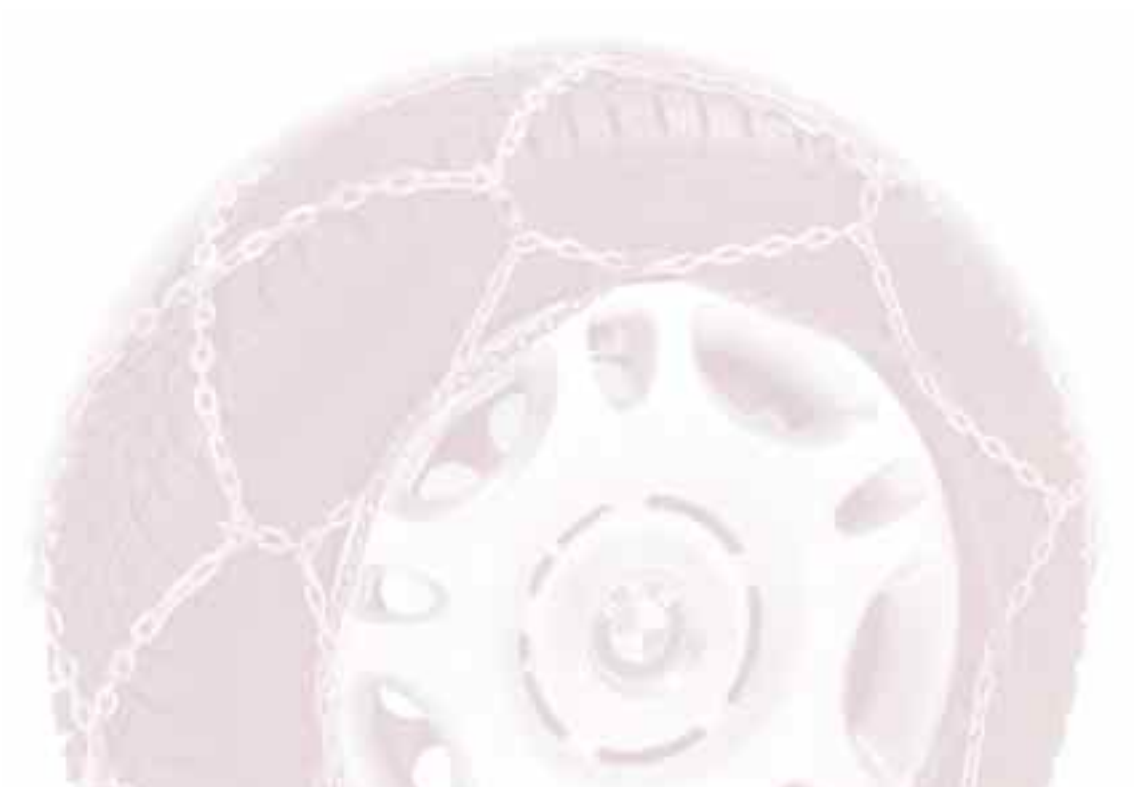
Die Dachlast muß gleichmäßig verteilt und darf nicht zu großflächig sein.

Schwere Gepäckstücke immer nach unten. Darauf achten, daß genügend Freiraum für das Heben des Hebedachs vorhanden ist und keine Gegenstände in den Schwenkbereich der Heckklappe ragen.

Richtiges und sicheres Befestigen des Dachgepäckes verhindert ein Verlagern oder Verlorengehen während der Fahrt – Gefahr für nachfolgenden Verkehr.

Fahren Sie ausgeglichen und vermeiden Sie ruckartiges Anfahren und Bremsen oder schnelles Kurvenfahren.

Durch die Dachlast vergrößert sich die Windangriffsfläche: Erhöhter Kraftstoffverbrauch und eine stärkere Beanspruchung der Karosserie sind die Folgen.



Beim Fahren berücksichtigen:

Einfahren 100
 Fahrhinweise 100
 Katalysator 101
 Anti-Blockier-System ABS 102
 Scheibenbremsen 104
 Bremsanlage 105
 Fahren im Winter 106
 Servolenkung 107
 Autotelefon 108
 Radioempfang 108
 Hardtop – roadster 108

Räder und Reifen:

Hinweise zum Fülldruck 111
 Reifenzustand 111
 Reifenerneuerung 112
 Räderwechsel 112
 Rad-Reifen-Kombinationen 113
 Winterreifen 114
 Schneeketten 115
 Freigegebene Rad- und
 Reifengrößen 116

Unter der Motorhaube:

Motorhaube 121
 Motorraum 122
 Waschflüssigkeit für die
 Reinigungsanlagen 128
 Spritzdüsen 128
 Motoröl 129
 Kühlmittel 132
 Bremsflüssigkeit 134
 Öl für Servolenkung 134
 Typenschild 135
 Fahrzeug-Identifizierung 135

Wartung und Pflege:

Das BMW Wartungssystem 136
 Wagenpflege 137
 Airbags 143
 Fahrzeug-Stillegung 144

Recht und Vorschrift:

Rechts-/Linksverkehr 145
 Auslandszulassung 145
 Technische Veränderungen 146
 OBD Steckdose 146

Recycling:

Recycling im Service 147
 Fahrzeug-Rücknahme 147

Ein erster Überblick**Bedienung im Detail****Betrieb, Wartung, Pflege****Selbsthilfe****Freude an der Technik****Technische Daten****Stichwortverzeichnis**

Bitte beachten Sie die folgenden Hinweise, um eine optimale Lebensdauer und Wirtschaftlichkeit Ihres Fahrzeugs zu erreichen.

Motor und Hinterachsgetriebe

Bis km-Stand 2000:

Mit wechselnden Drehzahlen und Geschwindigkeiten fahren, dabei aber 4500/min bzw. 150 km/h nicht überschreiten.

Vollgas- bzw. Kick-Down-Stellung des Gaspedals grundsätzlich vermeiden.

Ab km-Stand 2000 können Drehzahl bzw. Geschwindigkeit allmählich gesteigert werden.

Die Einfahrhinweise ebenfalls beachten, wenn im späteren Fahrbetrieb der Motor oder das Hinterachsgetriebe erneuert wird.

Reifen

Die Haftung neuer Reifen ist fertigungsbedingt noch nicht optimal. Während der ersten 300 km daher verhalten fahren.

Bremsanlage

Bremsbeläge und -scheiben erreichen erst nach einer Fahrstrecke von ca. 500 km ein günstiges Verschleiß- und Tragbild.

Fahrhinweise



Bremsen:

Während der Fahrt den Fuß nicht auf dem Bremspedal ruhen lassen. Selbst leichter, aber andauernder Druck auf das Bremspedal könnte hohe Temperaturen, Bremsverschleiß und möglicherweise Ausfall der Bremsanlage zur Folge haben.

Aquaplaning:

Beim Fahren auf nassen oder matschigen Straßen die Geschwindigkeit verringern, sonst kann sich zwischen Reifen und Straße ein Wasserkeil bilden. Dieser Zustand ist als Aquaplaning bekannt und kann teilweisen oder totalen Verlust des Fahrbahnkontaktes, der Kontrolle über das Fahrzeug und der Bremsfähigkeit verursachen.

Wasser auf Straßen:

Durch Wasser auf Straßen nur bis zu einer Wasserhöhe von maximal 30 cm und bei dieser Höhe maximal mit Schrittgeschwindigkeit fahren, sonst können Schäden an Motor, Elektrik und Getriebe entstehen.

Kleiderhaken (coupé):

Kleidungsstücke so auf die Haken hängen, daß die Sicht beim Fahren frei bleibt. Keine schweren Gegenstände auf die Haken hängen, sonst könnten Personenschäden bei Bremsmanövern entstehen. ◀

Katalysator

Der Katalysator reduziert Schadstoffe im Abgas.

Für den Betrieb ist ausschließlich unverbleiter Kraftstoff vorgeschrieben. Schon geringe Mengen Blei genügen, Lambdasonde und Katalysator dauerhaft zu schädigen.

Folgendes Verhalten ist Voraussetzung, um einwandfreie Motorfunktionen sicherzustellen und etwaigen Schäden vorzubeugen:

- ▷ Die vorgesehenen Wartungsarbeiten unbedingt einhalten
- ▷ Den Kraftstofftank nicht leerfahren
- ▷ Bei Motoraussetzern den Motor sobald wie möglich abstellen
- ▷ Anschleppen nur bei kaltem Motor, sonst könnte sich unverbrannter Kraftstoff im Katalysator entzünden und Schäden verursachen. Besser ist es, das Fahrzeug fremdzustarten

- ▷ Vermeiden Sie weitere Situationen, bei denen der Kraftstoff nicht oder ungenügend verbrannt wird, z.B.: Häufiges oder langes Betätigen des Anlassers kurz hintereinander bzw. wiederholte Startversuche, bei denen der Motor nicht anspringt. (Abstellen und Neustarten eines störungsfrei laufenden Motors sind unbedenklich). Laufenlassen des Motors mit abgezogenen Zündkabeln.



Die vorgenannten Punkte unbedingt einhalten, damit dem Katalysator nicht unverbrannter Kraftstoff zugeführt wird. Es besteht sonst die Gefahr der Überhitzung und Beschädigung des Katalysators. Bei jedem Fahrzeug mit Katalysator treten hohe Temperaturen auf. Die im Bereich der Auspuffanlage angebrachten Hitzeschutzbleche nicht entfernen oder mit Unterbodenschutz versehen. Darauf achten, daß im Fahrbetrieb, im Leerlauf oder beim Parken keine leicht entflammaren Materialien (z.B. Heu, Laub, Gras usw.) in Kontakt mit einer heißen Auspuffanlage kommen, sonst besteht die Gefahr des Entzündens und eines Feuers mit dem Risiko schwerer Verletzungen und Sachschäden. ◀

Das Prinzip

Das ABS verhindert ein Blockieren der Räder und erhöht so die aktive Fahr-sicherheit. Denn: Blockierende Räder sind gefährlich, weil sich rutschende Vorderräder nicht mehr lenken lassen und rutschende Hinterräder zum Ausbrechen und Schleudern des Fahrzeugs führen können.

Mit dem ABS werden unter den jeweils gegebenen Bedingungen (Geradeaus- oder Kurvenbremsungen, Asphalt, Eis, Nässe usw.) die kürzest möglichen Bremswege erreicht.

An das ABS werden grundlegend zwei Anforderungen bei allen Bremsungen gestellt:

- ▷ Gesicherte Fahrstabilität
- ▷ Gesicherte Lenk- und Manövrierfähigkeit – jeweils auf den verschiedenen Fahrbahnoberflächen (Asphalt, Beton, Schmutz, Nässe, Schnee, Eis).

Bremsen mit ABS

Das System funktioniert ab ca. 10 km/h. Unter ca. 6 km/h tritt es wieder außer Funktion. Die Räder können also in der allerletzten Phase eines Bremsvorganges theoretisch zum Blockieren neigen, was jedoch in der Praxis nicht kritisch ist.

Am besten nutzen Sie das ABS, wenn Sie in Situationen, die dies erfordern, maximalen Pedaldruck aufwenden („Vollbremsung“). Da das Fahrzeug lenkbar bleibt, können Sie trotz dieser Maßnahme etwaigen Hindernissen mit möglichst ruhigen Lenkbewegungen ausweichen.

Der Regelvorgang des ABS findet in Bruchteilen von Sekunden statt. Das Pulsieren des Bremspedals zeigt Ihnen, daß Sie im Regelbereich des ABS bremsen, sich also im Grenzbereich bewegen. Zusätzlich erinnert Sie ein Rattern daran – als Folge des Regelvorgangs – bei abnehmendem Reib- bzw. Haftwert zwischen Reifen und Fahrbahn (Fahrbahnglätte), Ihre Fahrgeschwindigkeit wieder den Gegebenheiten der Fahrbahn anzupassen.

Bei Fahrbahnen mit lockerer Auflage und griffigem Untergrund, z.B. auf Schotter oder Schnee, sowie mit Schneeketten kann es auch zu Verlängerungen des Bremsweges gegenüber dem blockierten Zustand kommen. Dem stehen jedoch die Vorteile von Fahrstabilität und Lenkbarkeit gegenüber.

Informationen zu Ihrer Sicherheit

ABS kann physikalische Gesetze nicht außer Kraft setzen. Die Folgen von Bremsvorgängen bei zu geringen Sicherheitsabständen, Überschreiten der Grenzgeschwindigkeit in Kurven sowie die Gefahren des Aquaplaning kann es nicht abwenden. Sie gehören nach wie vor in Ihre Verantwortung. ABS sollte Sie nicht dazu verleiten, aufgrund des erhöhten Sicherheitsangebotes ein erhöhtes Sicherheitsrisiko einzugehen.



Keine Veränderungen am ABS vornehmen.
Arbeiten am ABS nur von autorisierten Fachkräften durchführen lassen. ◀

Im Falle einer Störung



leuchtet die ABS-Warnleuchte auf, siehe Seite 21. Das Bremssystem arbeitet dann wie bei Fahrzeugen ohne ABS weiter. Lassen Sie es aber möglichst bald bei Ihrem BMW Service überprüfen. Es könnten sonst evtl. zusätzliche Störungen im Bremssystem auftreten, ohne erkannt zu werden.

Scheibenbremsen bieten optimale Bremswirkung, Bremskraftdosierung und Belastbarkeit.

Geringe Laufleistung, längere Standzeiten und geringe Beanspruchung begünstigen die Korrosion der Brems-scheiben und Verschmutzung der Bremsbeläge, weil die zur Selbstreinigung der Scheibenbremse erforderliche Mindestbelastung nicht erreicht wird.

Korrodierte Bremsscheiben erzeugen beim Anbremsen einen Rubbeleffekt, der meist auch durch längeres Abbremsen nicht mehr zu beseitigen ist.



Zur eigenen Sicherheit: Nur Bremsbeläge verwenden, die BMW für den entsprechenden Fahrzeugtyp freigegeben hat. Bei nicht freigegebenen Bremsbelägen kann BMW eine Eignung nicht beurteilen und daher für die Fahrsicherheit nicht einstehen. ◀

Fahrhinweise

Bei Nässe oder starkem Regen ist es zweckmäßig, die Bremse im Abstand von einigen Kilometern mit leichter Pedalkraft kurz zu betätigen. Dabei darauf achten, daß kein anderer Verkehrsteilnehmer behindert wird. Die entstehende Wärme trocknet Brems-scheiben und -beläge.

Die beste Bremswirkung wird bekanntlich nicht mit blockierten, sondern gerade noch rollenden Rädern erzielt. Das ABS gewährleistet dies automatisch. Sollte das ABS einmal ausfallen, nach Möglichkeit die Intervallbremsung anwenden (siehe Seite 107).

Lange oder steile Gefällstrecken im Gebirge führen nicht zu einer Beeinträchtigung der Bremswirkung, wenn in dem Gang bergab gefahren wird, in dem am wenigsten gebremst werden muß (bzw. bei Automatic-Getriebe in der entsprechenden Position).

Die Bremswirkung des Motors kann durch Zurückschalten weiter verstärkt werden, ggf. bis in den 1. Gang bzw. die Position 1 oder 2.

Wenn die Bremswirkung des Motors nicht mehr ausreicht, Dauerbremsungen mit geringer bis mittlerer Pedalkraft vermeiden. Stattdessen den Wagen mit höherer Pedalkraft abbremsen (auf nachfolgende Fahrzeuge achten) und ggf. mit kurzen Pausen nachbremsen (Intervallbremsung). Die Kühlphasen zwischen den Bremsintervallen schützen die Bremsanlage vor Überhitzung und erhalten die volle Bremsleistung.



Nicht mit getretener Kupplung, Leerlaufstellung des Schalt- bzw. Wählhebels oder gar mit abgestelltem Motor fahren, sonst fehlt die Bremswirkung des Motors bei Getriebe-Leerlaufstellung und die Bremskraftunterstützung bei abgestelltem Motor. Keine Fußmatten, Bodenteppiche oder andere Gegenstände im Bereich von Brems-, Kupplungs- oder Gaspedal lassen, sonst kann der Pedalweg beeinträchtigt werden. ◀

Bremsanlage

Bremsflüssigkeitsstand



Die Warnleuchte für Bremshydraulik leuchtet:

Der Bremsflüssigkeitsstand im Behälter ist zu niedrig (siehe Seite 134). Ist der Bremsflüssigkeitsstand zu niedrig und macht sich ein deutlich längerer Bremspedalweg bemerkbar, kann einer der beiden hydraulischen Bremskreise ausgefallen sein.



Den nächsten BMW Service aufsuchen. Dabei können ein erhöhter Bremspedaldruck notwendig sein und deutlich längere Bremswege auftreten. Eine Anpassung des Fahrverhaltens ist erforderlich. ◀

Bremsbeläge



Die Warnleuchte für Bremsbeläge leuchtet:

Die Bremsbeläge weisen nur noch eine Restbelagstärke auf. Zur Erneuerung bei nächster Gelegenheit Ihren BMW Service aufsuchen.



Zur eigenen Sicherheit: Nur Bremsbeläge verwenden, die BMW für den entsprechenden Fahrzeugtyp freigegeben hat. Bei nicht freigegebenen Bremsbelägen kann BMW eine Eignung nicht beurteilen und daher für die Fahrsicherheit nicht eintreten. ◀

Der Winter mit seinen oft wechselnden Witterungsbedingungen erfordern nicht nur eine angepaßte Fahrweise, sondern auch einige Maßnahmen am Fahrzeug, um sicher und problemlos zu fahren.

Kühlmittel

Sicherstellen, daß das ganzjährig notwendige Mischungsverhältnis von 50 zu 50 bezüglich Wasser und Langzeit-Gefrier- und Korrosionsschutzmittel vorhanden ist. Dies entspricht einer Frostbeständigkeit von ca. -37°C. Das Kühlmittel alle 3 Jahre erneuern.

Schlösser

Können mit BMW Türschloßenteiser wieder gängig gemacht werden. Dieser Enteiser enthält auch schmierfähige Komponenten. Anschließend wird eine Behandlung mit BMW Schließzylinderfett empfohlen.

Gummiteile

Um ein Festfrieren zu verhindern, Gummiteile an Türen, Motorhaube, Heckklappe und Verdeckdichtungen mit Gummipflegemittel bzw. Silikon-Spray behandeln.



Pflegemittel erhalten Sie bei Ihrem BMW Service. ◀

Schneeketten

BMW-Schneeketten* sowohl bei Sommer- als auch Winterbereifung immer nur paarweise auf den Hinterrädern montieren und dabei die Sicherheitshinweise des Herstellers beachten. Mit Ketten eine Geschwindigkeit von 50 km/h nicht überschreiten. In dieser Ausnahmesituation ist es zweckmäßig, ASC+T*/DSC* bei montierten Schneeketten abzuschalten, siehe Seite 76.

Anfahren

Zum Anfahren aus Tiefschnee oder zum „Freischaukeln“ empfiehlt es sich, ASC+T*/DSC* abzuschalten, siehe Seite 76.

Fahren auf glatten Straßen

Das Gaspedal gefühlvoll betätigen, hohe Motordrehzahlen vermeiden und frühzeitig in den nächst höheren Gang schalten. An Steigungen oder Gefällstrecken rechtzeitig wieder in den nächst niedrigeren Gang schalten. Ausreichenden Sicherheitsabstand zum Vorfahrenden halten.

Bremsen

Winterliche Straßenverhältnisse reduzieren die Haftung der Reifen auf der Fahrbahnoberfläche erheblich; die dadurch wesentlich längeren Bremswege müssen von Ihnen in jeder Situation berücksichtigt werden.

Das ABS verhindert blockierende Räder, das Fahrzeug bleibt lenkbar und stabil.

Sollte das ABS bei einer kritischen Bremsung einmal ausfallen und sollten die Räder blockieren: Druck auf das Bremspedal soweit reduzieren, bis die Räder gerade wieder rollen, aber immer noch gebremst werden. Anschließend den Pedaldruck wieder erhöhen, beim Blockieren reduzieren, erneut erhöhen usw.

Diese Intervallbremsung verkürzt den Bremsweg und das Fahrzeug bleibt trotzdem lenkbar. Sie können dann immer noch versuchen, Gefahrenstellen nach Verringerung des Bremspedaldrucks zu umfahren.



Auf glatter Fahrbahn zum Verzögern nicht zurückschalten, sonst könnten dadurch die Hinterräder ins Rutschen kommen und in der Folge könnte die Kontrolle über das Fahrzeug verlorengehen. ◀



Bei starkem Bremsen auf glatten Straßen oder Fahrbahnen mit stark unterschiedlichen Reibwerten sollten Sie stets auskuppeln. ◀

Schleudern abfangen

Kupplung treten und Gas wegnehmen bzw. Wählhebel des Automatic-Getriebes in Position N schieben. Mit ausgleichenden Lenkkorrekturen versuchen, das Fahrzeug unter Kontrolle zu bringen.

Parken

Den 1. Gang oder den Rückwärtsgang bzw. Wählhebelstellung P einlegen. Sofern es die Geländeneigung erfordert, bei Fahrzeugen mit Schaltgetriebe zusätzlich die Handbremse anziehen. Um dabei einem Festsetzen der Handbremsbeläge an der Trommel durch Frost und Korrosion vorzubeugen, zuvor die Handbremse durch leichtes Anziehen bis zum Stillstand des Fahrzeugs trockenbremsen. Dabei nachfolgenden Verkehr beachten.



Die Bremslichter brennen nicht, wenn die Handbremse angezogen wird. ◀

Lenkung schwergängig:
Ölstand prüfen, siehe Seite 134.

Lenkung bei schnellen Lenkbewegungen schwergängig:
Zur Überprüfung unbedingt einen BMW Service aufsuchen.



Bei Ausfall der Servounterstützung ist ein erhöhter Kraftaufwand beim Lenken nötig. ◀

Mobile Kommunikationssysteme (Autotelefon, Funkgerät usw.) sind nur bis 10 Watt Leistung erlaubt. Trotzdem können sie zu Störungen im Betrieb Ihres Fahrzeugs führen, wenn sie nicht für Ihr Fahrzeug vorgesehen sind. BMW kann nicht jedes Produkt prüfen und deshalb auch keine Verantwortung dafür tragen. Vor dem Kauf solcher Systeme empfehlen wir, den Rat Ihres BMW Service einzuholen.

Um die Funktionssicherheit Ihres BMW zu gewährleisten, keine mobilen Telefone oder sonstigen mobilen Funkanlagen betreiben, deren Antenne sich innerhalb des Fahrgastraumes befindet bzw. nicht am Fahrzeug außen befestigt ist.



Vor der Verladung auf Autoreisezüge oder vor der Wäsche in Autowaschstraßen die Telefonantenne abbauen. ◀

Radioempfang

Die Empfangs- und Wiedergabequalität einer mobilen Radioanlage ist abhängig von der Reichweite des gewünschten Senders, der Empfangslage sowie der Ausrichtung der Antenne. Störeinflüsse wie Starkstromleitungen, bauliche oder natürliche Hindernisse können trotz einwandfreier eigener Fahrzeugentstörung zu nicht beeinflussbaren Geräuschbelästigungen führen. Auch Witterungseinflüsse wie Sonnenintensität, Nebel, Regen oder Schneefall können auf den Radioempfang störend einwirken.

Von BMW nicht empfohlene Autotelefone bzw. tragbare Telefone können gleichfalls Störungen im Radio beim Telefonieren verursachen. Diese äußern sich als tieffrequente Brummtöne.

Einstellung und Bedienung Ihres Autoradios entnehmen Sie bitte der beiliegenden (Zusatz-) Betriebsanleitung.



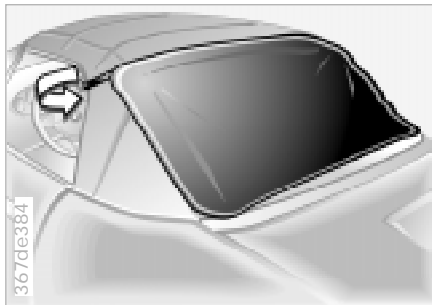
Bei Bedarf, z.B. vor dem Einfahren in eine Waschstraße, die Stabantenne* abnehmen (siehe auch Seite 137). Dazu die Stabantenne unten anfassen und durch Linksdrehen vom Antennenfuß abschrauben.

Hardtop* – roadster

Auch im Winter, wenn das Hardtop evtl. ständig in Benutzung ist, braucht das Stoffverdeck nicht demontiert zu werden. Bevor das Stoffverdeck im Verdeckkasten verstaut wird, muß es absolut trocken sein, um Wasser- und Stockflecken zu vermeiden.

Zum Auf- und Abbau sind zwei Personen erforderlich. Arbeiten Sie dabei mit größter Sorgfalt, um Lackschäden und Beschädigungen an Karosserie und Hardtop zu vermeiden.

Um Ihnen das Aufsetzen und Abnehmen des Hardtops zu erleichtern, können Sie bei Ihrem BMW Händler einen speziell entwickelten Hardtop-Lift* erwerben.



Aufsetzen

Schutztuch am Verdeckgestänge einhängen (Pfeil).

Das Verdeck öffnen und im Verdeckkasten ablegen, siehe Seite 43 und 47. Dabei darauf achten, daß die Heckscheibe gleichmäßig und knickfrei zum Liegen kommt. Um ein Verkratzen der Heckscheibe zu vermeiden, das Schutztuch in die Scheibenfalte legen. Verdeckabdeckung nicht montieren.

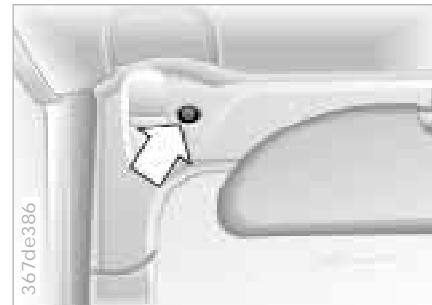
Die Seitenscheiben versenken und ggf., zur Vermeidung von Beschädigungen, die Stabantenne abnehmen.



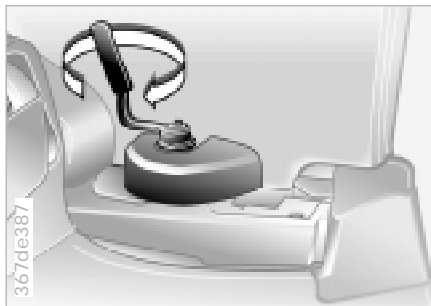
Die Abdeckung, die sich in der Verkleidung rechts und links hinter den Sitzen befindet, in Pfeilrichtung drehen, bis die Öffnung für die Hardtopaufnahme vollständig frei ist.

Hardtop der Schutzhülle entnehmen, Dichtflächen an Hardtop und Fahrzeug von Schmutz und Staub reinigen, um gegen Scheuerstellen vorzubeugen.

Das Hardtop mit Hilfe zweier Personen auf die Aufnahmen aufsetzen.



Mit dem Montageschlüssel aus dem Bordwerkzeug (auf dem Wagenheber mit dem Klettverschluß befestigt) die Schraube (Pfeil) links und rechts im Windschutzscheibenrahmen zwei bis drei Umdrehungen einschrauben.



Verriegelungshebel der hinteren Hardtopbefestigung links und rechts in Pfeilrichtung bis Anschlag verriegeln.



Die hinteren Befestigungspunkte sind ordnungsgemäß verriegelt, wenn die Verriegelungshebel hörbar einrasten und zum Heck des Fahrzeugs zeigen. ◀

Anschließend die Schrauben im Windschutzscheibenrahmen (siehe Seite vorher) festziehen und den Montageschlüssel im Bordwerkzeug befestigen.



Nach einer Fahrstrecke von ca. 50 bis 100 km den Festsitz der vorderen Hardtopverschraubung überprüfen. ◀

Abnehmen

Erfolgt wie das Aufsetzen, jedoch in umgekehrter Reihenfolge.



Die beiden Schrauben der vorderen Hardtopbefestigung verbleiben verliersicher im Windschutzscheibenrahmen Ihres Fahrzeugs. ◀

Nach der Fahrzeugauslieferung sowie nach jedem längeren Gebrauch des Hardtops ist bei erstmaligem Schließen des Verdecks ein erhöhter Kraftaufwand erforderlich. Lassen Sie sich hierbei gegebenenfalls von einer zweiten Person helfen. Danach sollte das Verdeck für mindestens 12 Stunden geschlossen bleiben.

Informationen zu Ihrer Sicherheit

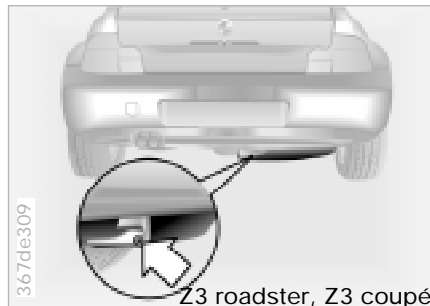
Die werkseitig freigegebenen Gürtelreifen sind auf das Fahrzeug abgestimmt und bieten sowohl optimale Fahrsicherheit als auch den gewünschten Fahrkomfort.

Von der Reifenbeschaffenheit und der Einhaltung des vorgeschriebenen Reifenfülldrucks (siehe Seite 26) hängt nicht nur die Reifenlebensdauer, sondern in hohem Maße auch der Fahrkomfort und vor allem die Fahrsicherheit ab.

Falscher Reifenfülldruck ist häufig Ursache von Reifenbeanstandungen. Er beeinflusst darüber hinaus in hohem Maße auch die Straßenlage Ihres BMW.



Den Reifenfülldruck – auch am Ersatzrad* – regelmäßig prüfen, mindestens zweimal monatlich und vor Antritt einer längeren Fahrt. Sonst kann es durch falschen Reifenfülldruck zu Reifenschäden und Unfällen kommen. ◀



Fülldruck am Ersatzrad* prüfen

Zur Überprüfung des Fülldrucks beim Z3 roadster und Z3 coupé befindet sich an der Aufnahmeschale des Ersatzrades eine von außen zugängliche Ventilverlängerung (Pfeil).



Reifenprofil – Reifenschäden

Reifen öfter auf Beschädigungen, Fremdkörper, Abnutzung und Profiltiefe kontrollieren.

Die Profiltiefe sollte 3 mm nicht unterschreiten, obwohl der Gesetzgeber 1,6 mm Mindestprofiltiefe vorschreibt. Verschleißanzeiger (Pfeil) im Profilgrund signalisieren bei 1,6 mm Profiltiefe, daß die gesetzlich zulässige Verschleißgrenze erreicht ist. Unter 3 mm Profiltiefe besteht aber schon bei geringer Wasserhöhe größte Aquaplaninggefahr bei höheren Geschwindigkeiten.



Nicht mit einem drucklosen (platten) Reifen weiterfahren. Ein druckloser (platter) Reifen beeinträchtigt das Fahr- und Bremsverhalten wesentlich, was zum Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug führen kann.

Überladung des Fahrzeugs vermeiden, damit die zulässige Tragkraft der Reifen nicht überschritten wird. Sonst kann es zu Überhitzung und zu mehr oder weniger schnell sich entwickelnder innerer Beschädigung der Reifen kommen. Unter Umständen ist plötzlicher Fülldruckverlust die Folge.

Ungewöhnliche Vibrationen während der Fahrt können auf einen Reifenschaden oder sonstigen Defekt am Fahrzeug hindeuten. Das gleiche gilt für Abnormalitäten in bezug auf das gewohnte Fahrverhalten wie heftiges Ziehen nach links oder rechts. Dann die Geschwindigkeit sofort reduzieren. Vorsichtig zum nächsten BMW Service oder Reifenhändler fahren oder das Fahrzeug zu dessen Begutachtung oder zur Kontrolle der Reifen dorthin schleppen lassen.

Reifenschäden (bis hin zum plötzlichen völligen Fülldruckverlust) können für Fahrzeuginsassen und auch andere Verkehrsteilnehmer lebensgefährlich werden. ◀

Reifenerneuerung

Zur Erhaltung der guten Fahreigenschaften nur Reifen gleichen Fabrikats und gleicher Profilausführung verwenden. BMW testet Rad-/Reifenkombinationen und gibt sie frei, Seite 116.



Keine runderneuerten Reifen verwenden, sonst kann die Fahrsicherheit beeinträchtigt werden. Ursächlich dafür sind die möglicherweise unterschiedlichen Reifenunterbauten und deren zum Teil weit fortgeschrittene Alterung, die zu Verschlechterungen in der Haltbarkeit führen können. ◀

Reifenalter

Das Herstellungsdatum der Reifen ist in der Reifenbeschriftung enthalten: DOT ... 128 bedeutet, daß der Reifen in der 12. Woche 1998 gefertigt wurde.

BMW empfiehlt eine Erneuerung aller Reifen spätestens nach 6 Jahren, auch wenn ein Reifenalter von 10 Jahren möglich ist.

Ersatzreifen, die älter als 6 Jahre sind, nur noch im Pannenfall am Fahrzeug verwenden. Anschließend umgehend gegen neue Reifen austauschen und beim Reifenersatz nicht mehr mit Neureifen mischen.

Räderwechsel

zwischen den Achsen

An Vorder- und Hinterachse stellen sich abhängig von den individuellen Einsatzbedingungen unterschiedliche Abriebsbilder ein. Im Interesse von Sicherheit und optimalen Fahreigenschaften ist ein Wechsel nicht zu empfehlen.

Sollte aus wirtschaftlichen Erwägungen ein Wechseln der Räder zwischen den Achsen gewünscht werden, müssen auch die Kosten für die Räder-Ummon- tage im Vergleich zur angestrebten Reifen-Lebensdauererweiterung mit ein- kalkuliert werden. Grundsätzlich muß das Wechseln in kurzen Intervallen, max. 5000 km erfolgen. Lassen Sie sich von Ihrem BMW Service beraten.

Bei einem solchen Wechsel auf jeden Fall beachten:

Nur seitengleichen Radwechsel vor- nehmen, sonst können Bremsverhalten und Bodenhaftung ungünstig beein- flußt werden.

Im Anschluß an den Wechsel grund- sätzlich den Reifenfülldruck richtig- stellen.



Bei unterschiedlichen Reifendimensionen auf Vorder- und Hinterachse (siehe ab Seite 116) darf ein Räderwechsel zwischen den Achsen nicht vorgenommen werden. ◀

Die richtige Wahl

Ausschließlich von BMW freigegebene Reifen verwenden, siehe ab Seite 116. Aufgrund der erzielbaren Höchstgeschwindigkeit sind bestimmte Reifenfabrikate und -größen bindend vorgeschrieben. Einzelheiten kennt jeder BMW Service. Eventuelle Ländervorschriften beachten.



Die richtige Rad-Reifen-Kombination wirkt sich auf verschiedene Systeme aus, die sonst in ihrer Funktion beeinträchtigt werden, wie z.B. ABS und ASC+T*/DSC*. Deshalb nur Reifen gleichen Fabrikats und gleicher Profilausführung verwenden und z.B. nach einer Reifenpanne die freigegebene Rad-Reifen-Kombination möglichst bald wieder herstellen. ◀

Beschriftung auf Reifen und Rädern

Die Kenntnis der Beschriftung erleichtert die richtige Wahl.

Beschriftung am Gürtelreifen:

z. B. 205/60 R 15 91 H

Nennbreite in mm		205	/	60	R	15	91	H
Querschnittsverhältnis in %								
Gürtelbauart-Kennbuchstabe für Radial								
Felgendurchmesser in Zoll								
Tragfähigkeits-Kennzahl (nicht bei ZR-Reifen)								
Geschwindigkeits-Kennbuchstabe (bei ZR-Reifen vor dem R)								

Die Geschwindigkeits-Kennbuchstaben geben Aufschluß über die für Reifen zulässige Höchstgeschwindigkeit.

Bei Sommerreifen:

S = bis 180 km/h
 T = bis 190 km/h
 H = bis 210 km/h
 V = bis 240 km/h
 W = bis 270 km/h
 Y = bis 300 km/h
 ZR = über 240 km/h

Bei Winterreifen:

Q M+S= bis 160 km/h
 T M+S= bis 190 km/h
 H M+S= bis 210 km/h

Beschriftung am Leichtmetallrad:

7 J x 15 H 2
 Maulweite in Zoll ———
 Hornkontur-Kenn-
 buchstabe ———
 Symbol für Tiefbettfelge ———
 Felgendurchmesser in Zoll ———
 Hump auf den 2 Felgenschultern ———

Ventileinsätze mit Ventilschraubkappen vor Verschmutzung schützen. Verschmutzte Ventileinsätze verursachen oft langsamen Luftverlust.

Winterreifen

Der richtige Reifen

Für den Betrieb auf winterlichen Fahrbahnen empfiehlt BMW Winterreifen (M+S-Gürtelreifen). Sogenannte Ganzjahresreifen mit M+S-Kennzeichnung haben zwar bessere Wintereigenschaften als Sommerreifen mit den Geschwindigkeits-Kennbuchstaben H, V, W und ZR, erreichen aber in der Regel nicht die Leistungsfähigkeit von Winterreifen.

Im Interesse einer sicheren Spurhaltung und Lenkfähigkeit auf alle vier Räder Winterreifen gleichen Fabrikats und gleicher Profilausführung aufziehen.

Es sollten ausschließlich von BMW empfohlene Winterreifen montiert werden. Jeder BMW Service berät Sie gerne bei der Auswahl des für die jeweiligen Einsatzbedingungen richtigen Winterreifens.

Geschwindigkeit beachten

In Deutschland: Ein entsprechendes Hinweisschild gemäß § 36 StVZO in Ihrem Blickfeld anbringen, wenn die Höchstgeschwindigkeit des Fahrzeugs höher ist. Dieses Schild ist beim Reifenhändler oder beim BMW Service erhältlich.



Die zulässige Höchstgeschwindigkeit für den jeweiligen Winterreifen unbedingt beachten.

Fehlende Sachkenntnis und falscher Umgang mit Reifen können zu Schäden und Unfällen führen.

Entsprechende Arbeiten nur vom Fachmann ausführen lassen. Jeder BMW Service steht mit Fachkenntnis und entsprechender Ausrüstung gerne zur Verfügung. ◀

Reifenzustand und -druck

Unter einer Profiltiefe von 4 mm verlieren Reifen ihre Wintertauglichkeit spürbar und sollten im Interesse der Sicherheit erneuert werden.

Vorgeschriebenen Reifenfülldruck beachten und Räder nach jedem Reifen- oder Radwechsel auswuchten lassen.

Lagerung

Abmontierte Räder bzw. Reifen immer kühl, trocken und möglichst dunkel lagern. Reifen vor Öl, Fett und Kraftstoff schützen.

Die Verwendung von feingliedrigen BMW Schneeketten auf Sommer- oder Winterreifen ist nur paarweise auf den Hinterrädern zulässig. Bei der Montage die Hinweise des Herstellers beachten.

116 Freigegebene Rad- und Reifengrößen

Reifengröße	Schneekettentauglich	Stahlrad (Felge)	Leichtmetallrad
Z3 roadster 1.8			
Sommer			
205/60 R 15 91 H	*	6,5Jx15	7Jx15
205/55 R 16 91 H	*	7Jx16	7Jx16
225/50 R 16 92 V			
225/50 ZR 16			
225/45 R 17 91 W	*	–	7,5Jx17 8Jx17
225/45 ZR 17	*	–	7,5Jx17
Vorn: 225/45 ZR 17	–	–	7,5Jx17
Hinten: 245/40 ZR 17	–	–	8,5Jx17
Winter (M+S)			
205/60 R 15 91 Q/T/H	*	6,5Jx15	7Jx15
205/55 R 16 91 Q/T/H	*	7Jx16	7Jx16
225/50 R 16 92 Q/T/H			
225/45 R 17 91 Q/T/H	*	–	7,5Jx17 8Jx17
Ersatzrad			
T 125/90 R 15 96 M	–	3,5Bx15	–

Ersatzrad nur für kurze Strecken, z.B. bis zum nächsten BMW Service benutzen. Wegen der veränderten Fahreigenschaften eine Höchstgeschwindigkeit von 80 km/h nicht überschreiten. Keine Montage von Schneeketten am Ersatzrad möglich. Reifenfülldruck beachten, siehe Seite [26](#).

Reifen-/Rad-Angaben in den Fahrzeugpapieren beachten. Bei Verwendung von werkseitig freigegebenen abweichenden Dimensionen ist ein Eintrag in die Fahrzeugpapiere erforderlich.

Reifengröße	Schneekettentauglich	Stahlrad (Felge)	Leichtmetallrad
Z3 roadster 2.0			
Sommer			
205/60 R 15 91 V	*	6,5Jx15	7Jx15
205/55 R 16 91 V	*	7Jx16	7Jx16
225/50 R 16 92 V			
225/50 ZR 16			
Vorn: 225/45 ZR 17	–	–	7,5Jx17
Hinten: 245/40 ZR 17	–	–	8,5Jx17
Winter (M+S)			
205/60 R 15 91 Q/T/H	*	6,5Jx15	7Jx15
205/55 R 16 91 Q/T/H	*	7Jx16	7Jx16
225/50 R 16 92 Q/T/H			
225/45 R 17 91 Q/T/H	*	–	7,5Jx17 8Jx17
Ersatzrad			
T 125/90 R 15 96 M	–	3,5Bx15	–

Ersatzrad nur für kurze Strecken, z.B. bis zum nächsten BMW Service benutzen. Wegen der veränderten Fahreigenschaften eine Höchstgeschwindigkeit von 80 km/h nicht überschreiten. Keine Montage von Schneeketten am Ersatzrad möglich. Reifenfülldruck beachten, siehe Seite 26.

Reifen-/Rad-Angaben in den Fahrzeugpapieren beachten. Bei Verwendung von werkseitig freigegebenen abweichenden Dimensionen ist ein Eintrag in die Fahrzeugpapiere erforderlich.

118 Freigegebene Rad- und Reifengrößen

Reifengröße	Schneekettentauglich	Stahlrad (Felge)	Leichtmetallrad
Z3 roadster 2.8, Z3 coupé 2.8			
Sommer			
225/50 ZR 16	*	–	7Jx16
225/50 R 16 92 W			
Vorn: 225/45 ZR 17	–	–	7,5Jx17
Hinten: 245/40 ZR 17	–	–	8,5Jx17
Winter (M+S)			
205/60 R 15 91 Q/T/H	*	6,5Jx15	7Jx15
205/55 R 16 91 Q/T/H	*	7Jx16	7Jx16
225/50 R 16 92 Q/T/H			
225/45 R 17 91 Q/T/H	*	–	7,5Jx17 8Jx17
Ersatzrad			
T 125/90 R 15 96 M	–	3,5Bx15	–

Ersatzrad nur für kurze Strecken, z.B. bis zum nächsten BMW Service benutzen. Wegen der veränderten Fahreigenschaften eine Höchstgeschwindigkeit von 80 km/h nicht überschreiten. Keine Montage von Schneeketten am Ersatzrad möglich. Reifenfülldruck beachten, siehe Seite [26](#).

Reifen-/Rad-Angaben in den Fahrzeugpapieren beachten. Bei Verwendung von werkseitig freigegebenen abweichenden Dimensionen ist ein Eintrag in die Fahrzeugpapiere erforderlich

Freigegebene Rad- und Reifengrößen

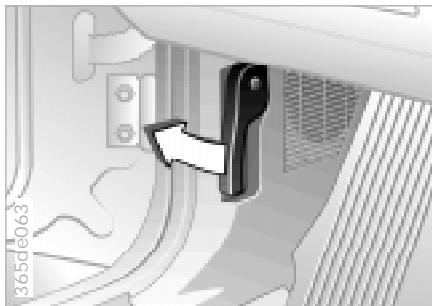
Reifengröße	Schneekettentauglich	Leichtmetallrad
M roadster, M coupé		
Sommer		
Vorn: 225/45 ZR 17	–	7,5Jx17 AH 2
Hinten: 245/40 ZR 17	–	9Jx17 AH 2
Winter (M+S)		
225/45 R 17 91 H	–	Vorn: 7,5Jx17 AH 2 Hinten: 8Jx17 AH 2



Winterreifen bei Ihrem BMW Service oder einem Reifendienst wechseln lassen. ◀

Rad mit asymmetrischem Hump (AH)

Die Felgenausbildung mit einem sogenannten asymmetrischen Hump ergibt im Vergleich mit dem üblichen symmetrischen Hump ein deutlich verlängertes Halten des Reifens auf der Felge bei Luftverlust, so daß das Fahrzeug sicherer zum Stand abgebremst werden kann. Ein weiterer Vorteil des asymmetrischen Humps besteht darin, daß kein Spezialreifen erforderlich ist.



Entriegeln

Hebel links unter dem Armaturenbrett ziehen.

⚠ Arbeiten am Fahrzeug nicht ohne einschlägige Kenntnisse durchführen. Vor Arbeiten im Motorraum den Motor abstellen und abkühlen lassen. Vor Arbeiten an der elektrischen Anlage immer zuerst die Batterie abklemmen. Bei allen Arbeiten am Fahrzeug die entsprechenden Hinweise und Anleitungen beachten. Bei Unkenntnis der zu beachtenden Vorschriften die Arbeiten von Ihrem BMW Service durchführen lassen, sonst kann durch unsachgemäße Handhabung von Teilen und Materialien ein Sicherheitsrisiko für Insassen und andere Verkehrsteilnehmer entstehen. ◀



Öffnen

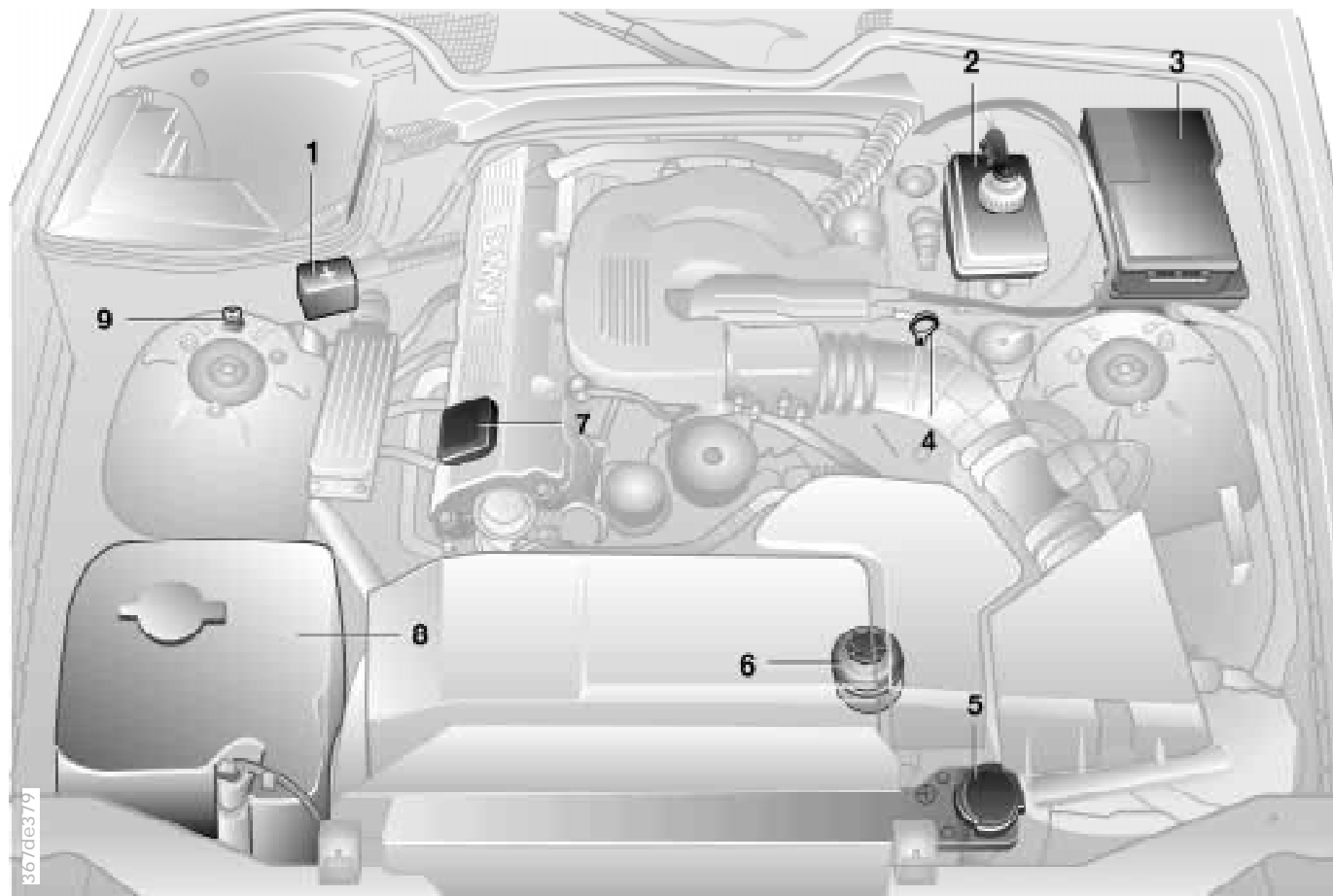
Motorhaube beidseitig in Höhe des Fanghakens (Pfeil 1) anfassen, Fanghaken nach oben drücken und Motorhaube gleichzeitig mit beiden Händen öffnen.



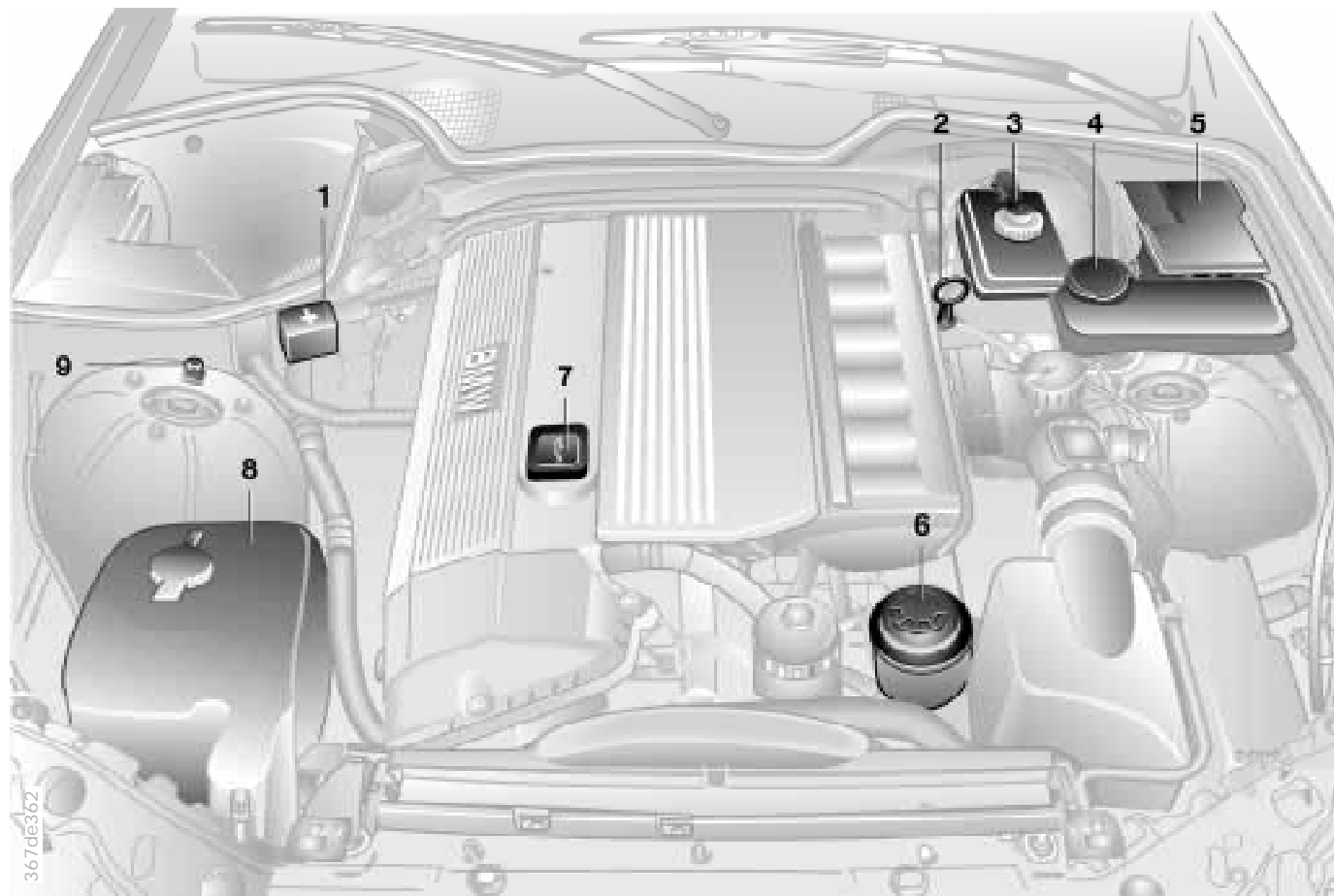
Schließen

Motorhaube an den im Bild gezeigten Stellen (Pfeile) leicht zudrücken oder aus ca. 10 cm Höhe fallen lassen, so daß sie deutlich hörbar einrastet.

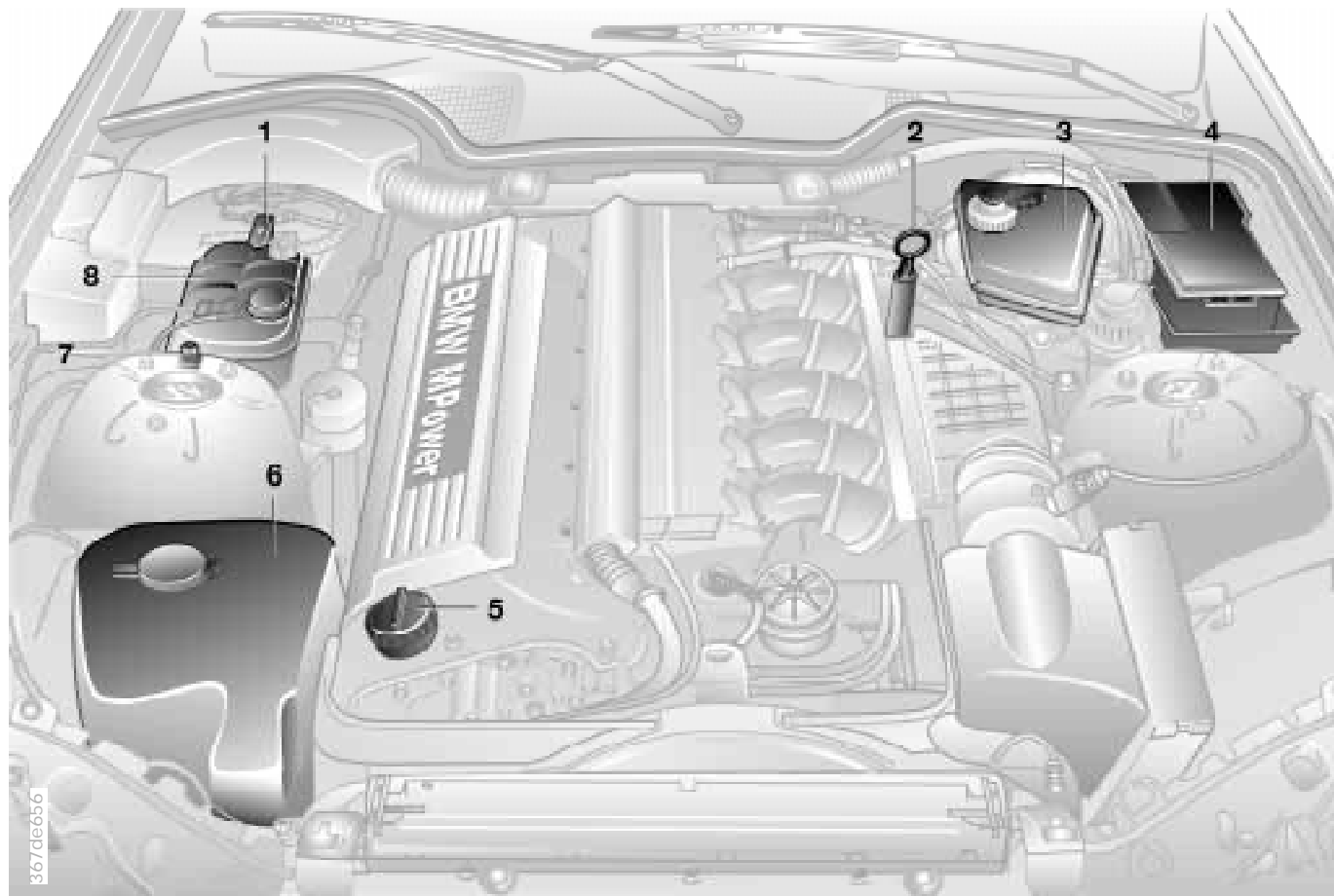
⚠ Zur Vermeidung von Verletzungen wie bei jedem Schließvorgang darauf achten, daß der Schließbereich der Motorhaube frei ist. Sollte sich während der Fahrt herausstellen, daß die Motorhaube nicht richtig verriegelt ist, sofort anhalten und korrekt schließen. ◀



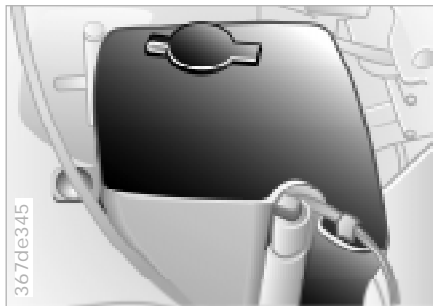
- 1 Fremdstartstützpunkt – Pluspol 177
- 2 Vorratsbehälter für
Bremsflüssigkeit 134
- 3 Sicherungskasten 175
- 4 Meßstab für Motoröl 129
- 5 Ausgleichsbehälter für
Kühlmittel 132
- 6 Ölbehälter für Servolenkung 134
- 7 Einfüllstutzen für Motoröl 129
- 8 Vorratsbehälter für Scheinwerfer*-
und Scheibenreinigungsanlage 128
- 9 Fremdstartstützpunkt –
Minuspol 178



- 1 Fremdstartstützpunkt – Pluspol 177
- 2 Meßstab für Motoröl 129
- 3 Vorratsbehälter für Bremsflüssigkeit 134
- 4 Ausgleichsbehälter für Kühlmittel 132
- 5 Sicherungskasten 175
- 6 Ölbehälter für Servolenkung 134
- 7 Einfüllstutzen für Motoröl 129
- 8 Vorratsbehälter für Scheinwerfer*- und Scheibenreinigungsanlage 128
- 9 Fremdstartstützpunkt – Minuspol 178



- 1 Fremdstartstützpunkt – Pluspol [177](#)
- 2 Meßstab für Motoröl [129](#)
- 3 Vorratsbehälter für Bremsflüssigkeit [134](#)
- 4 Sicherungskasten [175](#)
- 5 Einfüllstutzen für Motoröl [129](#)
- 6 Vorratsbehälter für Scheinwerfer*- und Scheibenreinigungsanlage [128](#)
- 7 Fremdstartstützpunkt – Minuspol [178](#)
- 8 Ausgleichsbehälter für Kühlmittel [132](#)



Scheinwerfer*- und Scheibenreinigungsanlage

Fassungsvermögen ca. 5,0 Liter.

Füllung mit Wasser und – bei Bedarf – mit Frostschutz nach Anweisung des Herstellers.



Die Waschflüssigkeit zweckmäßigerweise vor dem Einfüllen mischen. ◀



Frostschutz für die Reinigungsanlagen bzw. Intensivreiniger ist entzündlich. Deshalb von Zündquellen fernhalten sowie nur im verschlossenen Originalbehälter und für Kinder unzugänglich aufbewahren. Die Hinweise auf den Behältern beachten. ◀

Spritzdüsen

Scheibenreinigungsanlage

Frontscheibe:

Die Spritzstrahlen sollten so auf die Frontscheibe auftreffen, daß auch bei hohen Geschwindigkeiten eine einwandfreie Reinigung gewährleistet ist. Die Einstellung bei Bedarf mit einer Nadel korrigieren bzw. durch Ihren BMW Service einstellen lassen.

Heckscheibe – nur Z3 coupé, M coupé:

Bei Bedarf durch Ihren BMW Service einstellen lassen.

Scheinwerfer-Reinigungsanlage*

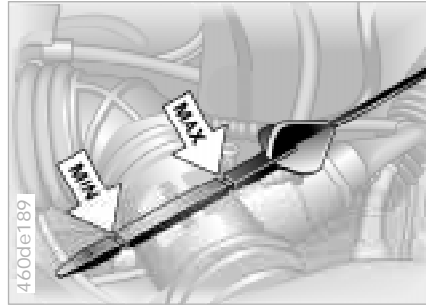
Bei Bedarf durch Ihren BMW Service einstellen lassen.



Motorölstand prüfen

- 1 Das Fahrzeug waagrecht abstellen
- 2 Den betriebswarmen Motor abstellen
- 3 Nach ca. 5 min. den Meßstab herausziehen und mit einem fusselfreien Tuch, Papiertaschentuch o.ä. abwischen
- 4 Den Meßstab bis zum Anschlag in das Meßrohr einschieben und wieder herausziehen
- 5 Der Ölstand muß zwischen den beiden Markierungen des Meßstabes liegen.

Der Motorölverbrauch ist, ebenso wie der Kraftstoffverbrauch, abhängig von der Fahrweise und den Einsatzbedingungen.




Die Ölmenge zwischen den beiden Markierungen des Meßstabes beträgt ca. 1 Liter. Die obere Markierung des Meßstabes nicht überschreiten. Zu viel eingefülltes Öl ist schädlich für den Motor.



Motoröl nachfüllen

Öl erst nachfüllen, wenn der Ölstand bis kurz über die untere Markierung des Meßstabes abgesunken ist. Die untere Markierung jedoch nie unterschreiten.

 BMW Motoren sind so konstruiert, daß Ölzusätze nicht erforderlich sind, unter Umständen sogar zu Schäden führen können. Das gilt auch für das Schalt-, Automatic- und Hinterachsgetriebe sowie die Servolenkung. ◀

Die Qualität von Motorölen ist für die Funktion und Lebensdauer eines Motors entscheidend. Auf der Basis aufwendiger Versuche gibt BMW nur bestimmte Motoröle frei.

Vorgeschriebene Motoröle für Z3 roadster und Z3 coupé

Verwenden Sie nur freigegebene „Longlife-Öle“.

Sollte es Ihnen einmal unmöglich sein, ein freigegebenes „Longlife-Öl“ zu kaufen, können Sie zum Nachfüllen kleinerer Mengen zwischen den Ölwechseln auch von BMW freigegebene „Spezialöle“ verwenden. Nur wenn auch diese nicht erhältlich sind, können Sie zum Nachfüllen auf Öle der Spezifikation ACEA: A3 zurückgreifen.



Die von BMW individuell freigegebenen „Longlife-Öle“ bzw. „Spezialöle“ erfahren Sie bei Ihrem BMW Service. ◀

Vorgeschriebene Motoröle für M roadster und M coupé

Zur Kennzeichnung der vorgeschriebenen Motorölqualität ist ausschließlich die ACEA-Spezifikation maßgebend. Ist Öl nach dieser nicht erhältlich, kann die CCMC- bzw. API-Spezifikation verwendet werden.

Erforderliche Qualitätsstufen:

Primär zu verwenden	Ebenfalls zulässig
ACEA: A2-96	CCMC-G4
ACEA: A3-96	CCMC-G5
ACEA: A2-96/B2-96	CCMC-G4/PD2
ACEA: A3-96/B2-96	CCMC-G5/PD2
ACEA: A2-96/B3-96	API SH
ACEA: A3-96/B3-96	API-SH/CD
	API-SH/CE

Viskosität – Definition

Die Viskosität ist die Zähflüssigkeit des Öls, festgelegt in SAE-Klassen.

Die Wahl der richtigen SAE-Klasse ist abhängig von den klimatischen Bedingungen des Einsatzortes Ihres BMW.

SAE-Klassen für Z3 roadster und Z3 coupé

BMW empfiehlt die Verwendung von Ölen der SAE-Klassen SAE 0W-X oder SAE 5W-X, X steht dabei für beliebige Werte, z.B. 30, 40 oder 50.

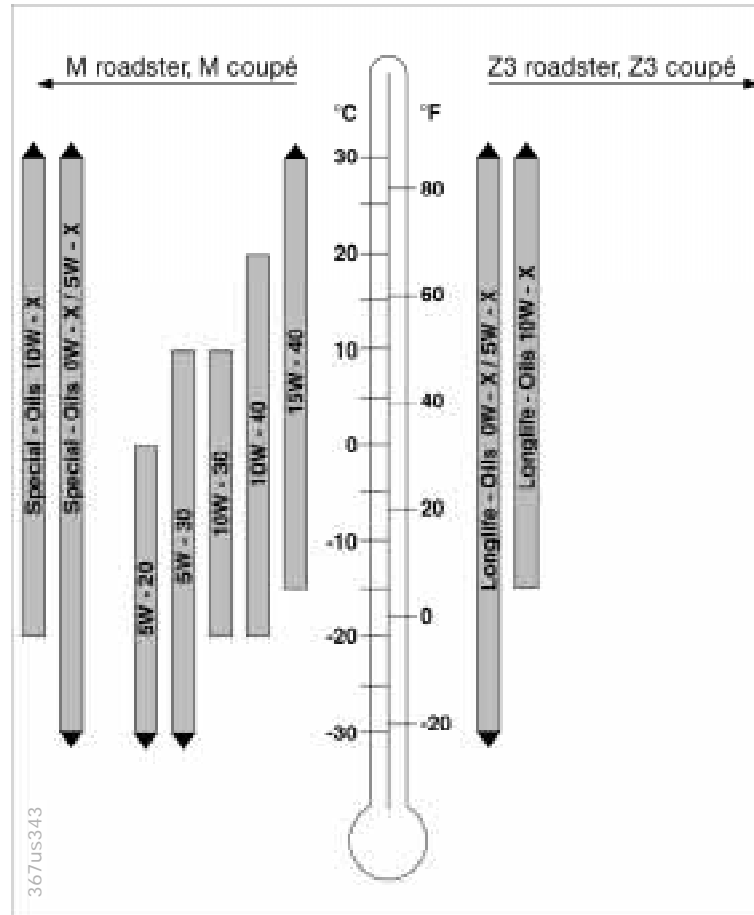
Diese Öle sind bei allen Umgebungstemperaturen einsetzbar, siehe rechte Seite der nebenstehenden Übersichtstafel.

Bei Verwendung der SAE-Klasse 10W-X kann die untere Temperaturgrenze kurzfristig unterschritten werden. Dadurch können jedoch die Kaltstarteigenschaften beeinträchtigt werden.

SAE-Klassen für M roadster und M coupé

Aus der linken Hälfte der nebenstehenden Übersichtstafel kann die richtige SAE-Klasse abgelesen werden.

Die Temperaturgrenzen der SAE-Klassen können kurzfristig über- oder unterschritten werden.



Bei der Beseitigung von Altöl die entsprechenden Umweltschutzgesetze beachten. ◀

Empfehlung: Lassen Sie den Ölwechsel nur von Ihrem BMW Service durchführen.



Andauernder Kontakt mit Altöl hat in Labortests Krebs hervorrufen.

Deshalb die betroffenen Hautpartien nach der Arbeit gründlich mit Seife und Wasser waschen.

Öle, Fette usw. immer für Kinder unzugänglich aufbewahren und entsprechende Warnhinweise auf den Behältern beachten. ◀



Z3 roadster 1.8:
Korrektter Kühlmittelstand bei kaltem Motor (ca. 20°C):

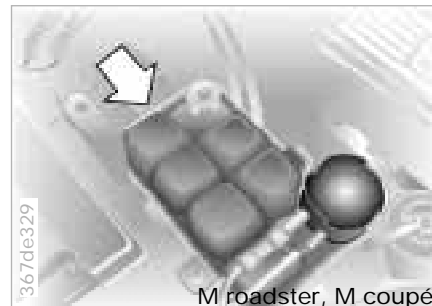
Bis zur Markierung (Pfeil) des durchsichtigen Ausgleichsbehälters.



Z3 roadster 2.0, 2.8, Z3 coupé 2.8:
Korrektter Kühlmittelstand bei kaltem Motor (ca. 20°C).

Den Verschluß des Ausgleichsbehälters abschrauben.

Der Kühlmittelstand ist korrekt, wenn das obere Ende der roten Schwimmerstange sich auf gleicher Höhe mit der Oberkante des Einfüllstutzens befindet (siehe Pfeil im Bild bzw. Skizze neben dem Verschluß).



M roadster, M coupé:
Korrektter Kühlmittelstand bei kaltem Motor (ca. 20°C).

Bis zur Markierung (Gehäusetrennfuge) Kühlwasserstand kalt des durchsichtigen Ausgleichsbehälters.

Das Kühlmittel besteht aus Wasser und einem Langzeit-Gefrier- und Korrosionsschutzmittel. Das Mischungsverhältnis von 50 zu 50 muß ganzjährig wegen der erforderlichen Korrosionsbeständigkeit gehalten werden. Weitere Zusätze sind nicht erforderlich.

Das Kühlmittel regelmäßig erneuern, siehe Serviceheft.

Kühlmittel

Nachfüllen

Den Verschluß des Ausgleichsbehälters nur bei abgekühltem Motor öffnen. Der Zeiger des Kühlmittelthermometers in der Instrumentenkombination muß im blauen Feld stehen, sonst besteht Verbrühungsgefahr.

- 1 Verschluß gegen den Uhrzeigersinn etwas aufdrehen, bis der Überdruck entweichen kann, danach öffnen
- 2 Langsam bis zum korrekten Füllstand auffüllen – nicht überfüllen.



Das Kühlsystem nicht bei heißem Motor auffüllen, sonst kann es durch entweichendes Kühlmittel zu Verbrühungen kommen.

Um evtl. Folgeschäden zu vermeiden, nur werkseitig freigegebene nitrit- und aminofreie Langzeit-Gefrier- und Korrosionsschutzmittel verwenden, die bei Kühlern mit Aluminiumkern eingesetzt werden können. Diese kennt jeder BMW Service.

Gefrier- und Korrosionsschutzmittel sind gesundheitsschädlich. Deshalb nur im verschlossenen Originalbehälter und für Kinder unzugänglich aufbewahren.

Im Langzeit-Gefrier- und Korrosionsschutzmittel ist das brennbare Äthylen-Glykol enthalten. Deshalb Langzeit-Gefrier- und Korrosionsschutzmittel nicht über heiße Motorteile schütten, sonst könnte es sich entflammen und Verbrennungen zufügen. ◀



Bei der Entsorgung von Langzeit-Gefrier- und Korrosionsschutzmittel die entsprechenden Umweltschutzgesetze beachten. ◀



Leuchtet die Warnleuchte für Brems-
hydraulik:

Bremsflüssigkeitsstand prüfen und ggf.
bis zur oberen Markierung „MAX“ auf-
füllen. Beachten Sie dazu auch die Hin-
weise auf Seite 105.

Zum Beheben der Ursache des Brems-
flüssigkeitsverlustes wenden Sie sich
bitte an einen BMW Service, der auch
die freigegebenen Bremsflüssigkeiten
(DOT 4) kennt.

Durch Verlust von Bremsflüssigkeit
kann sich der Bremspedalweg ver-
größern. Beachten Sie dazu die Hin-
weise auf Seite 105.

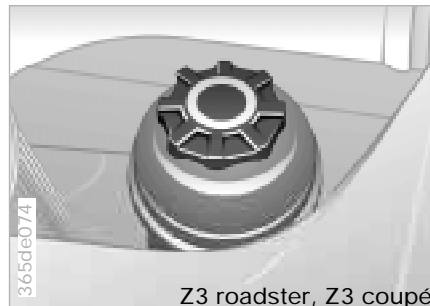


Die Bremsflüssigkeit ist hygrosko-
pisch, d.h. sie nimmt im Laufe der
Zeit Feuchtigkeit aus der Luft auf.
Um die Betriebssicherheit der Brems-
anlage zu gewährleisten, die Bremsflüs-
sigkeit alle 2 Jahre durch einen
BMW Service erneuern lassen, siehe
auch Seite 70, 174 und Serviceheft.
Bremsflüssigkeit ist gesundheitsschäd-
lich und greift den Fahrzeuglack an.
Deshalb nur im verschlossenen Ori-
ginalbehälter und für Kinder unzugänglich
aufbewahren.

Bremsflüssigkeit nicht verschütten und
nur bis zur Markierung „MAX“ des
Behälters auffüllen. Bremsflüssigkeit
könnte sich bei Berührung mit heißen
Motorteilen entflammen und Verbren-
nungen hervorrufen. ◀



Bei der Entsorgung von Brems-
flüssigkeit die entsprechenden
Umweltschutzgesetze beachten. ◀



Z3 roadster, Z3 coupé

Ölbehälter – Verbauort siehe Motor-
raum, ab Seite 122.

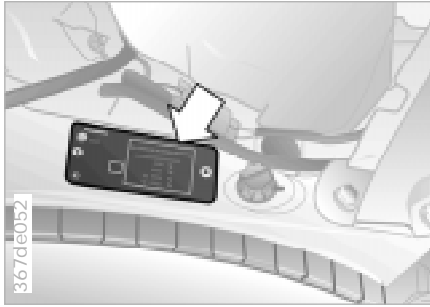
Bei stehendem Motor den Behälter-
deckel aufschrauben und den Deckel
mit dem Meßstab wieder einstecken.

Der Ölstand muß zwischen den Markie-
rungen am Meßstab liegen.

Behälterdeckel zuschrauben.

Wenden Sie sich an Ihren BMW
Service, wenn Öl fehlt, da nur ATF-Öl
verwendet werden darf und zum Nach-
füllen Fachwissen erforderlich ist.

Typenschild

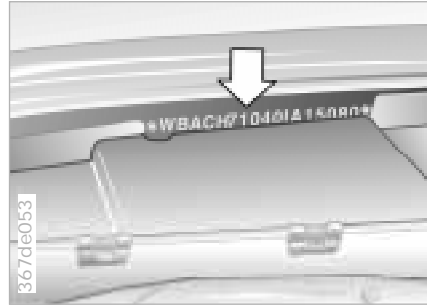


Im Motorraum rechts auf dem Radkasten.

Die Angaben auf dem Typenschild und die Fahrzeug-Identifizierungsnummer müssen mit den Fahrzeugpapieren übereinstimmen.

Bei Rückfragen, Überprüfungen und Ersatzteilanforderungen wird auf die Daten des Fahrzeugs zurückgegriffen.

Fahrzeug-Identifizierung



Die Fahrzeug-Identifizierungs-Nummer finden Sie oben im Motorraum unterhalb der Frontscheibe.



Das BMW Wartungssystem ist so ausgelegt, daß es zuverlässig die Verkehrs- und Betriebssicherheit des Fahrzeugs sicherstellt – für Sie so kostengünstig wie möglich.

Bitte bedenken Sie, daß regelmäßige Wartung nicht nur für die Sicherheit Ihres Fahrzeugs notwendig ist, sondern auch den Wiederverkaufswert begünstigt.

Service-Intervallanzeige

Durch die eingesetzten Technologien wird der Wartungsbedarf optimal errechnet und in der Service-Intervallanzeige angezeigt. Während herkömmliche Systeme die Wartung nach starren Kilometern festlegen, berücksichtigt das BMW Wartungssystem schon seit vielen Jahren die Einsatzbedingungen des Fahrzeugs, denn Kilometer sind nicht gleich Kilometer:

100 000 km Kurzstreckenbetrieb können vom Wartungsstandpunkt aus nicht gleichgesetzt werden mit 100 000 km Langstreckenbetrieb.

Das einsatzbedingte BMW Wartungssystem gliedert sich in Motorölservice sowie Inspektion I und II.

Die lastabhängige Intervallbestimmung deckt praktisch alle Einsatzbedingungen ab. Ausgesprochene Wenigfahrer – deutlich unter 10 000 km pro Jahr – sollten jedoch regelmäßig einen Motorölwechsel vornehmen lassen, siehe Serviceheft, da Motoröl auch lastunabhängig altert.

Serviceheft

Weiterführende Informationen über erforderliche Wartungspunkte und -umfänge entnehmen Sie bitte dem Serviceheft.

Je nach Einsatzbedingung kann bei der Wartung eine Prüfung der Karosserie auf Steinschlagbeschädigungen sinnvoll sein, um Korrosionsschäden vorzubeugen.



Lassen Sie Wartung und Reparatur bei Ihrem BMW Service durchführen.

Ihr BMW Service ist stets über den aktuellen Stand bezüglich Wartungsarbeiten und Reparaturtechnik informiert und mit den notwendigen Spezialwerkzeugen ausgerüstet. Außerdem ist die Prüfung von Teilen, die erfahrungsgemäß einem Verschleiß unterliegen, fester Bestandteil der Wartungsvorgaben. Achten Sie darauf, daß die Wartungsarbeiten im Serviceheft bestätigt werden. Diese Eintragungen sind der Nachweis über eine regelmäßige Wartung Ihres Fahrzeugs und Voraussetzung für Gewährleistungsansprüche. ◀

Fahrzeugwäsche

Sie können Ihren neuen BMW von Anfang an in automatischen Waschanlagen waschen. Bevorzugen Sie dazu bürstenlose Waschanlagen.

Insekten und hartnäckige Verschmutzungen vor der Wagenwäsche einweichen und abwaschen.

Um Fleckenbildung zu vermeiden, das Fahrzeug jedoch nicht bei warmer Motorhaube waschen, unmittelbar nach starker Sonnenbestrahlung oder noch in der Sonne.

Muß mangels Verfügbarkeit dennoch mit Bürstenwaschanlagen gewaschen werden, moderne Anlagen mit weichen Bürsten bevorzugen. Wachs-Programme dürfen beim Z3 roadster und M roadster zum Schutz des Verdecks nicht gewählt werden. Das in den Waschanlagen grundsätzlich beigefügte Abperlwachs ist wegen der geringen Menge unschädlich.

Bei der automatischen Wagenwäsche darauf achten, daß

- ▷ die Waschanlage für die Maße Ihres Fahrzeugs geeignet ist

- ▷ bei Fahrzeugen mit Karosserieanbauten (z.B. Spoilern, Telefonantenne) keine Beschädigungen entstehen können. Gegebenenfalls Rücksprache halten mit dem Betreiber der Waschanlage
- ▷ die Räder und Reifen Ihres Fahrzeugs nicht durch die Transporteinrichtungen der Waschanlage beschädigt werden können
- ▷ mit möglichst geringem Bürstendruck gereinigt wird und für den Waschvorgang viel Spülwasser zur Verfügung steht.

Die nicht erreichbaren Zonen wie Türschweller, Tür- und Haubenfalze usw. von Hand reinigen.

Besonders während der Wintermonate darauf achten, daß das Fahrzeug häufiger gewaschen wird. Starke Verschmutzung und Tausalze lassen sich nicht nur schwer entfernen, sie führen auch zu Schäden am Fahrzeug.



Beim Gebrauch von Dampfstrahlern oder Hochdruckreinigern auf genügend großen Abstand achten. Zu geringer Abstand bzw. zu hoher Druck verursachen Beschädigungen oder Verschädigungen, die zu Schäden führen können. Außerdem können durch das Eindringen von Wasser in Fahrzeugteilen Langzeitschäden auftreten. ◀



- Bei der Pflege der Scheinwerfer beachten:
- ▷ Nicht trocken reiben und keine scheuernden oder ätzenden Reinigungsmittel verwenden
 - ▷ Verunreinigungen (z.B. Insekten) mit BMW Shampoo einweichen und mit viel Wasser abwaschen
 - ▷ Vereisungen mit Enteisungsspray auftauen – keine Eiskratzer verwenden. ◀



Nach der Wagenwäsche Brems-scheiben kurz trockenbremsen, sonst kann sich die Bremswirkung durch Nässe verringern und die Brems-scheiben können korrodieren. ◀

Reinigung und Pflege des Verdecks beim Z3 roadster und M roadster

Aussehen und Lebensdauer des Verdecks hängen weitgehend von der sachgemäßen Pflege und Bedienung ab. Bei hellen Verdeckfarben sind die nachstehenden Hinweise in besonderem Maße zu beachten.

Das Fahrzeug zum Schutz vor intensiver Sonnenbestrahlung möglichst im Schatten parken, damit Farbe, Gummierung und Textilgewebe nicht angegriffen werden.

Das Verdeck nicht naß, verschmutzt oder in gefrorenem Zustand zusammenfallen und im Verdeckkasten verstauen, da Stockflecken und Scheuerstellen entstehen können.

Das Verdeck nicht über einen längeren Zeitraum im Verdeckkasten einschließen, um eine Faltenbildung der Heckscheibe und Stockflecken zu vermeiden.

Bei längeren Standzeiten in geschlossenen Räumen darauf achten, daß das Verdeck trocken ist bzw. für ausreichende Belüftung sorgen.

Vogelkot sofort beseitigen, da er aufgrund seiner ätzenden Eigenschaften das Verdeck angreift und die Gummidichtungen zum Quellen bringt.

Gummidichtungen regelmäßig, besonders wenn sie sich trocken anfühlen oder zum Kleben neigen, außer mit Wasser nur mit Talkum, Gumpipflegemittel oder Silikon-Spray behandeln.

Geräusche wie z.B. Quietschen mit Gleitsprays beseitigen.

Um die Heckscheibe von Schnee und Eis zu befreien, dürfen keinesfalls scharfkantige Gegenstände verwendet werden. Die Verwendung von Enteisungssprays ist nicht zulässig. Die Heckscheibe darf wegen Beschädigungsgefahr und Verfärbung weder mit Klebestreifen, Aufklebern usw. beklebt noch mit Kunststoffolie abgedeckt werden.

Durch unsachgemäße Pflege und Reinigung sowie lange Gebrauchsbeanspruchung können am Verdeck Druckstellen und Verschmutzungen auftreten. Ebenso können Verdeck und Verdecknähte undicht werden. Ein Anspruch auf Gewährleistung besteht in diesen Fällen nicht. Bitte wenden Sie sich für eine Instandsetzung an Ihren BMW Service.

Spezielle Verdeckwäsche

Bei stärkerer Verschmutzung, die bei hellen Verdeckstoffen entsprechend deutlich auffällt, ist die Reinigung mit dem BMW Cabrio-Reinigungsset durchzuführen. Bitte gehen Sie dabei wie folgt vor:

Das Verdeck mit dem Reinigungsmittel einsprühen. Danach mit einem gut feuchten Schwamm durch kreisende Bewegungen aufschäumen. Anschließend kann das Fahrzeug in der Waschanlage fertig gewaschen werden. Nach drei bis fünf Wäschen sollte das Verdeck mit speziellem Verdeckimprägnierspray behandelt werden. Bitte beachten Sie dazu die Hinweise auf der Spraydose.



Reinigungs- und Pflegemittel erhalten Sie bei Ihrem BMW Service. ◀

Wagenpflege

Heckscheibenreinigung

Die roadster-Heckscheibe hat neben dem Vorteil einer hohen Flexibilität den Nachteil einer relativ weichen Oberfläche. Die Heckscheibe aus diesem Grund nur mit einem weichen, antistatischen Tuch oder mit dem BMW Cabrio-Heckscheibenreiniger reinigen.

Bei häufiger Wäsche des Fahrzeugs in Bürstenwaschanlagen, besonders solcher mit harten Bürsten, sind leichte Kratzspuren in der Heckscheibe nicht zu vermeiden. Das Scheibenwechselsystem bietet die Möglichkeit, eine stark verkratzte Heckscheibe ohne große Kosten zu wechseln. Bitte wenden Sie sich an Ihren BMW Service.



Zur Entfernung von Flecken vom Verdeck und von der Heckscheibe niemals Fleckenwasser, Lackverdünner, Lösungsmittel, Benzin oder ähnliches verwenden, da diese Mittel die Gummierung zerstören und zu Undichtigkeit führen. Ausschließlich von BMW freigegebene Reinigungsmittel sind zu benutzen. ◀

Hardtop

Bitte die Hinweise zur Wagenpflege ab Seite 137 beachten.

Fahrzeug-Lackierung

Die Fahrzeug-Lackierung schützt die Karosserie durch ihren mehrschichtigen Aufbau vor Korrosion. Die Hohlraumkonservierung wurde zusätzlich zur kataphoretischen Tauchbadgrundierung mit besonders dafür entwickelten und langjährig erprobten Materialien ausgeführt.

Der Unterboden ist mit einer elastischen PVC-Schicht versehen und anschließend komplett durch Unterbodenschutz auf Wachsbasis konserviert. Regelmäßige Pflege trägt in hohem Maße zur Fahrsicherheit und Werterhaltung bei.

Die zunehmende Kenntnis negativer Umwelteinflüsse auf Fahrzeug-Lackierungen führt dazu, daß Lack- und Fahrzeughersteller die Widerstandsfähigkeit von Lacken ständig erhöhen. Dennoch können regional auftretende Umwelteinflüsse auf die Fahrzeug-Lackierung einwirken. Bitte richten Sie danach die Häufigkeit und den Umfang der Fahrzeugpflege aus.

Bei mechanischen Beanspruchungen durch Sand, Streusalz, Rollsplitt u.ä. kann sich je nach Art und Durchschlag (Lackverletzung) Korrosion unter dem

Lackaufbau ausbreiten, ausgehend von den beschädigten Stellen.

Straßenschmutz, Teerflecken, Insekten, tierische Ausscheidungen (starke Alkalibildung), aber auch Baumabsonderungen (Harz, Blütenstaub) enthalten Bestandteile, die bei längerer Einwirkung Lackschäden hervorrufen können (Flecken, Quellungen, Ätzungen, Ablösungen der Decklackschicht).

In Industriegebieten führen Ablagerungen von Flugrost, Kalk, ölhaltigem Ruß, schwefeldioxidhaltigen Niederschlägen (saurer Regen) und anderen Luftverunreinigungen bei ungenügender Pflege zwangsläufig zu Lackschäden – meist beschränkt auf die horizontalen Außenflächen.

In Küstenregionen fördert der hohe Salz- bzw. Feuchtigkeitsgehalt in der Luft besonders stark die Korrosion.

In tropischen Zonen herrschen neben starker UV-Strahlung und hoher Luftfeuchtigkeit Temperaturen über 40°C im Schatten. Dabei werden helle Lackierungen bis zu 80°C und dunkle bis zu 120°C aufgeheizt.

Lackpflege

Langzeiteinwirkungen lackschädigender Stoffe beugt eine regelmäßige Fahrzeugwäsche vor, besonders, wenn Ihr Fahrzeug in Gegenden mit hoher Luftverschmutzung oder natürlicher Verunreinigung (Baumharz, Blütenstaub) gefahren wird.

Besonders aggressive Stoffe jedoch sofort entfernen, sonst kann es zu Lackveränderungen bzw. -verfärbungen kommen. Dazu gehören z. B. übergelauener Kraftstoff, Öl, Fett, Bremsflüssigkeit sowie Vogelsekret.

Verunreinigungen der Lackoberfläche sind nach einer Wagenwäsche besonders gut zu erkennen. Solche Stellen mit Reinigungsbenzin oder Spiritus auf einem sauberen Tuch bzw. Wattebausch umgehend entfernen. Teerflecken mit Teerentferner beseitigen. Anschließend den Lack an diesen Stellen konservieren.



Reinigungs- und Pflegemittel erhalten Sie bei Ihrem BMW Service. ◀

Lack-Konservierung

Zur Lack-Konservierung nur Mittel verwenden, die Carnauba- oder synthetische Wachse enthalten.

Ob die Lackierung konserviert werden muß, erkennen Sie am besten daran, daß Wasser nicht mehr abperlt.

Pflegemittelreste und Silikon nach der Lackpflege von der Frontscheibe mit Scheibenreiniger entfernen.



Reinigungs- und Pflegemittel erhalten Sie bei Ihrem BMW Service. ◀

Lackausbesserung

Kleine Lackmängel können Sie mit einer BMW Lacksprühdose bzw. einem BMW Lackstift ausbessern.

Die Farbbezeichnung Ihres Fahrzeugs steht auf dem Typenschild (siehe Seite 135 und auf der ersten Seite des Serviceheftes).

Steinschlagschäden oder Kratzer müssen sofort ausgebessert werden, um Rostbildung vorzubeugen.

Bereits angerostete kleine Lackbeschädigungen entrosten und reinigen. Grundieren mit BMW Grundierstift, gut trocknen lassen, dann Decklack auftragen. Nach ein paar Tagen die ausgebesserten Stellen aufpolieren und konservieren.

Lassen Sie größere Lackschäden bei Ihrem BMW Service durch eine fachgerechte Reparaturlackierung nach Werksvorschrift mit Original BMW Lackmaterialien beseitigen.

Pflege spezieller Teile

Leichtmetallräder besonders während der Wintermonate mit Felgenreiniger pflegen, jedoch keine aggressiven, säurehaltigen, stark alkalischen und rauen Reinigungsmittel oder Dampfstrahler über 60°C verwenden (Bedienungshinweise des Herstellers beachten).

Hat Ihr Fahrzeug verchromte Teile* wie Scheibenrahmen, Türgriffe u.ä., diese Teile besonders bei Streusalzeinwirkung mit reichlich Wasser und evtl. Shampoo-Zusatz sorgfältig reinigen. Benutzen Sie für eine zusätzliche Behandlung Chrompolitur.

Innenflächen der Scheiben und Spiegelgläser mit Scheibenreiniger schlierenfrei säubern. Spiegelgläser nicht mit quarzhaltigen Reinigungsmitteln wie Polierpasten in Berührung bringen!

Kunststoffteile, Kunstlederoberflächen, den Dachhimmel des coupés, Leuch tengläser, das Deckglas der Instrumentenkombination sowie mattschwarz gespritzte Teile mit Wasser und evtl. Kunststoff-Pflegemittel säubern. Sitze und Dachhimmel nicht durchfeuchten. Keinesfalls Lösungsmittel wie Nitroverdünner, Kaltreiniger, Kraftstoff u.ä. verwenden.

Gummiteile außer mit Wasser nur mit Gummipflegemittel bzw. Silikonspray behandeln.

Wischerblätter mit Seifenwasser reinigen. Ersetzen Sie die Wischerblätter zweimal jährlich vor und nach der kalten Jahreszeit durch neue.



Nur von BMW freigegebene Wischerblätter verwenden. ◀

Sicherheitsgurte nur mit milder Seifenlauge in eingebautem Zustand säubern, nicht chemisch reinigen, da das Gewebe zerstört werden kann.

Automatikgurte grundsätzlich nur in trockenem Zustand aufrollen. Verschmutzte Gurtbänder behindern das Aufrollen und beeinträchtigen damit die Sicherheit.

Bodenteppiche und Fußmatten* lassen sich bei stärkerer Verschmutzung mit Innenreiniger säubern. Fußmatten können zur Reinigung des Innenraums herausgenommen werden.

Edelholzblenden und in Edelholz ausgeführte Teile bitte ausschließlich mit feuchtem Lappen reinigen. Anschließend mit einem weichen Tuch trocknen.



Reinigungs- und Pflegemittel erhalten Sie bei Ihrem BMW Service. ◀

Polsterstoff-Pflege

Druckstellen, die auf den Polsterstoffen der Sitze im täglichen Gebrauch entstehen, können mit einer leicht angefeuchteten Bürste „gegen den Strich“ aufgebürstet werden.

Daß Velours sich umlegt, ist kein Qualitätsmangel und wie bei Heimtextilien oder Kleiderstoffen nicht zu vermeiden.

Fussel auf Polsterstoffen, eingeriebene Textil- oder Wildlederrückstände lassen sich mit einer Fusselbürste bzw. Klettbürste entfernen. Für besonders „hartnäckige“ Fussel steht ein Reinigungshandschuh zur Verfügung. Flecken und größere Schmutzstellen mit lauwarmem Wasser, Innenreiniger, Fleckenentferner oder Reinbenzin sofort beseitigen. Stoffteile anschließend aufbürsten.

Bei starker Sonneneinstrahlung und längerer Standzeit Sitze oder alle Fensterscheiben abdecken (roadster: bei geschlossenem Verdeck), um ein Ausbleichen zu verhindern.



Reinigungs- und Pflegemittel erhalten Sie bei Ihrem BMW Service. ◀

Durch die elektrostatische Aufladung der Sitzbezüge, besonders bei geringer Luftfeuchtigkeit, können Insassen einen elektrischen Schlag bekommen, wenn sie nach dem Aussteigen metallische Karosserieteile berühren. Er ist völlig ungefährlich, läßt sich aber vermeiden durch Anfassen dieser Teile während des Aussteigens.

Evtl. Antistatik-Mittel zur weitestgehenden Vermeidung elektrostatischer Aufladung verwenden.

Lederpflege

Das von BMW verarbeitete Leder* ist ein hochwertiges, nach dem neuesten Stand der Verfahrenstechnik bearbeitetes Naturprodukt, das seinen Qualitätsstand bei entsprechender Pflege über Jahre hinaus hält.

Da es sich um ein unverfälschtes Naturprodukt handelt, müssen die Eigenarten, aber auch Besonderheiten im Gebrauch und bei der Pflege berücksichtigt werden.

Regelmäßige Reinigung und Pflege sind notwendig, denn Staub und Straßenschmutz scheuern in Poren und Falten und führen zu starkem Abrieb sowie zu vorzeitiger Versprödung der Lederoberfläche. Entstauben Sie deshalb öfter das Leder mit einem Tuch oder Staubsauger.

Zur Reinigung verwenden Sie bitte BMW Leder-Reinigungsschaum.

Da Schmutz und Fett langsam die Schutzschicht des Leders angreifen können, müssen die gereinigten Lederflächen mit BMW Lederpflegemittel behandelt werden. Dies dient auch zur Vermeidung elektrostatischer Aufladung.

Wagenpflege

Zum Schutz vor Feuchtigkeit oder Nässe können Sie das Leder mit BMW Imprägniermittel behandeln.

Diese Maßnahmen werden bei normaler Beanspruchung halbjährlich empfohlen.

Verschüttete Flüssigkeiten bitte sofort abwischen. Fett- und Ölflecken vorsichtig ohne Reiben mit Fleckenentferner abtupfen.

Bei starker Sonneneinstrahlung und längerer Standzeit die lederbezogenen Teile oder alle Fensterscheiben abdecken, um ein Ausbleichen zu vermeiden.



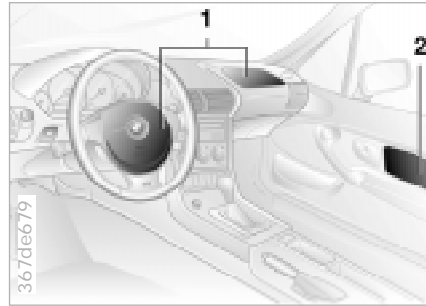
Reinigungs- und Pflegemittel erhalten Sie bei Ihrem BMW Service. ◀



Reinigungsmittel können gefährliche oder gesundheitsschädliche Substanzen enthalten. Deshalb stets die Warn- und Gefahrenhinweise auf der Verpackung beachten.

Bei der Innenreinigung (beim roadster bei geschlossenem Verdeck) immer die Türen oder Fenster des Fahrzeugs öffnen. Keine (Lösungs-) Mittel, die nicht zur Reinigung des Fahrzeugs vorgesehen sind, verwenden. ◀

Airbags



- 1 Front-Airbags für Fahrer und Beifahrer
- 2 Seiten-Airbags*

Wichtige Sicherheitshinweise



Die Gasgeneratoren des Airbag-Rückhaltesystems nicht demonstrieren.

Prüf- und Montagearbeiten nur von dafür geschultem Personal vornehmen lassen.

Bei Störungen, Stilllegung oder funktionsgerechter Inanspruchnahme (Auslösen) des Airbag-Rückhaltesystems ausschließlich einen BMW Service mit der Reparatur oder Demontage beauftragen.

An den Einzelkomponenten und an der Verkabelung keinerlei Veränderungen vornehmen. Dazu gehören auch die Polsterabdeckungen des Lenkrads, in der Instrumententafel, in den Seitenverkleidungen der Türen. Diese Abdeckungen nicht verkleben, überziehen oder in sonstiger Weise verändern oder bearbeiten. Auch das Lenkrad selbst nicht demontieren.

Im Hinblick auf die geltenden Sicherheitsbestimmungen die Verschrottung der Airbag-Generatoren nur vom BMW Service durchführen lassen.

Unsachgemäß durchgeführte Arbeiten können einen Ausfall oder ein unbeabsichtigtes Auslösen des Systems zur Folge haben und zu Verletzungen führen. ◀



Soll das Fahrzeug länger als drei Monate abgestellt werden, die auf dieser Seite beschriebenen Wartungsumfänge berücksichtigen. ◀

Vorbereitung zur Stillegung

Von Ihrem BMW Service durchführen lassen:

- 1 Reinigung und Konservierung bzw. Nachbehandlung von Motor, Motorraum, Unterboden, Achsen und Aggregaten nach Werksvorschrift. Fahrzeug-Oberwäsche mit Innenreinigung und anschließender Lack- und Chrompflege. Dichtgummis der Hauben und Türen reinigen
- 2 Motoröl und Ölfilter in betriebswarmem Zustand wechseln. Als zusätzliche Korrosionsschutzmaßnahme kann dem Motor über den Kraftstoff ein Korrosionsschutzmittel nach Angaben des Herstellers beigemischt werden
- 3 Kühlmittelstand und -konzentration prüfen, ggf. ergänzen
- 4 Flüssigkeitsstand des Scheibenwaschbehälters prüfen, ggf. ergänzen
- 5 Kraftstoffbehälter volltanken, um Kondenswasserbildung zu vermeiden
- 6 Reifenfülldruck auf 3,5 bar erhöhen.

Vor Abstellen des Fahrzeugs

- 1 Hand- und Fußbremse trockenbremsen, damit Brems Scheiben und -trommeln nicht korrodieren
 - 2 Fahrzeug überdacht, in trockenem und gut durchlüftetem Raum abstellen, 1. Gang bzw. Wählhebelposition P einlegen, ggf. mit Unterlegkeil gegen Wegrollen sichern. Handbremse nicht anziehen
 - 3 Batterie ausbauen, vollständig laden und in einem kühlen, jedoch frostfreien Raum lagern
- Z3 roadster/M roadster:
- 4 Hardtop* abbauen und separat lagern, siehe Seite [110](#)
 - 5 Verdeck schließen.

Während der Stillegung

Alle sechs Monate die Batterie nachladen, da sie sonst unbrauchbar wird. Jede Entladung, besonders über längere Zeiträume, reduziert die Lebensdauer der Batterie.

Fahrzeug-Inbetriebnahme

Batterie nachladen, wenn das „Magische Auge“ die Farbe Schwarz annimmt, siehe Seite [173](#).

Anschließend Inspektion 1 und bei Bedarf einen Bremsflüssigkeitswechsel von Ihrem BMW Service durchführen lassen, siehe Serviceheft.

Rechts-/Linksverkehr

Beim Grenzübergang in Länder, in denen auf der anderen Straßenseite als im Zulassungsland gefahren wird:

Zur Vermeidung von Blendwirkung der Scheinwerfer hält Ihr BMW Service Abklebefolie bereit. Zum Anbringen der Folie die beigefügten Hinweise beachten.

Auslandszulassung

Jedes Fahrzeug entspricht den Zulassungsbestimmungen jenes Landes, für das es gebaut wurde.

Soll ein Fahrzeug, z.B. wegen Umzug, in einem anderen Land registriert werden, zuvor Erkundungen einholen, ob die Einfuhr von Kraftfahrzeugen aufgrund evtl. abweichender Import- oder Zulassungsbedingungen möglich ist.

Auskunft erhalten Sie in Deutschland über Tel. 089/382-0 nach Angabe von Modell, Fahrzeug-Identifizierungsnummer und Datum der Erstzulassung.

In anderen Ländern wenden Sie sich bitte an Ihren BMW Service oder den Importeur.

Jeder BMW Service informiert gerne über Zweckmäßigkeit, gesetzliche Bestimmungen und werkseitige Empfehlungen für technische Veränderungen am Fahrzeug. Er benötigt dazu die Fahrzeug-Identifizierungsnummer und in einigen Fällen auch die Motor-nummer.

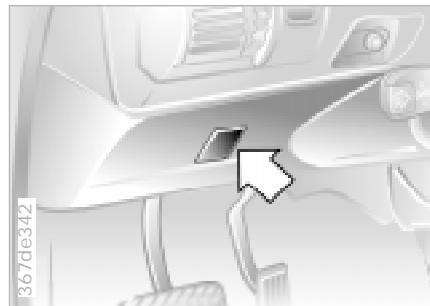
Leuchtdioden (LED)

Bedienteile, Anzeigeteile und andere Innenausstattungen Ihres Fahrzeugs besitzen hinter einer Abdeckung Leuchtdioden als Lichtquelle. Diese Leuchtdioden sind mit herkömmlichen Lasern verwandt und werden vom Gesetzgeber als „Licht emittierende Diode Klasse 1“ bezeichnet.



Die Abdeckung nicht entfernen und nicht über mehrere Stunden direkt in den ungefilterten Strahl hineinsehen, sonst kann es zur Reizung der Regenbogenhaut des Auges kommen. ◀

OBD Steckdose



Zugang zur Steckdose für die On-Bord-Diagnose OBD:

Den Deckel auf der Fahrerseite neben der Lenksäule in der Unterverkleidung (Pfeil) abheben.

Komponenten, die für die Abgaszusammensetzung maßgeblich sind, können über diese Schnittstelle mit einem Gerät geprüft werden.

Recycling im Service

Ihr BMW Service sammelt landesspezifisch bei Wartung und Reparatur anfallende Reststoffe sortenrein in Sammelbehältern, z.B.:

- ▷ Altöl
- ▷ Ölfilter
- ▷ Kühlerfrostschutz
- ▷ Bremsflüssigkeit
- ▷ Batterien
- ▷ Reifen
- ▷ Luftfilter
- ▷ Airbags
- ▷ Front- und Heckscheiben

BMW organisiert, bezahlt und überwacht den Abtransport sowie die Entsorgung und hat dafür Vorgaben erarbeitet, die weit über die Einhaltung der gesetzlichen Vorschriften hinausgehen.

Fahrzeug-Rücknahme

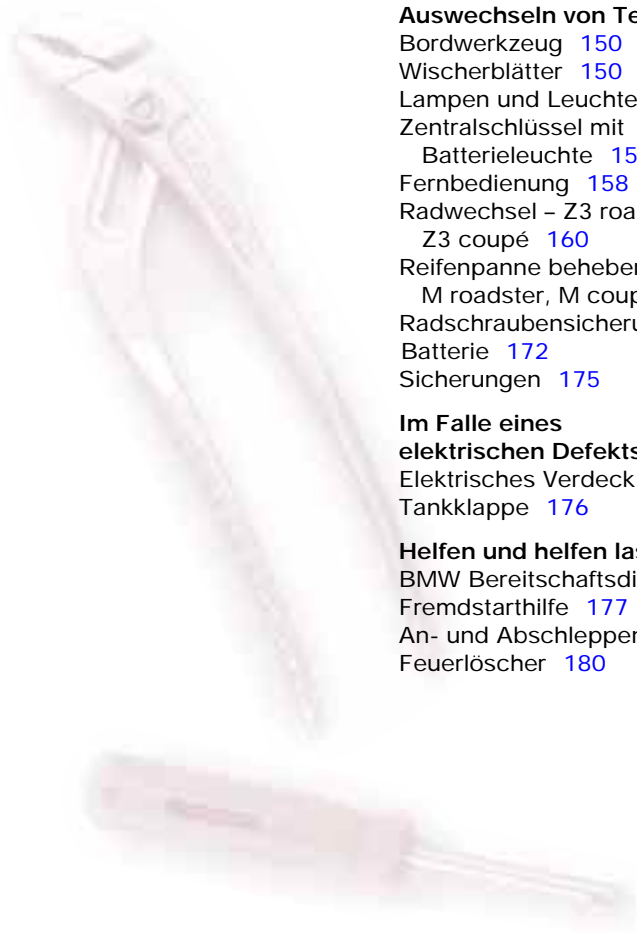
Wenn Ihr Fahrzeug irgendwann einmal das Ende seines Lebenszyklus erreicht haben wird, macht sich seine recyclinggerechte Konstruktion für Sie und die Umwelt bezahlt. Denn leicht demontierbare Bauteile und Komponenten in Verbindung mit dem Einsatz wiederverwendbarer Materialien erhöhen den Restwert eines Altfahrzeugs.

BMW arbeitet landesspezifisch mit ausgewählten, lizenzierten Verwerterbetrieben zusammen, die Ihr Fahrzeug zurücknehmen und umweltgerecht nach BMW Vorgaben verwerten.



Für die Fahrzeug-Rücknahme wird Sie Ihr BMW Service gerne beraten. ◀





Auswechseln von Teilen:

Bordwerkzeug 150

Wischerblätter 150

Lampen und Leuchten 151

Zentralschlüssel mit

Batterieleuchte 158

Fernbedienung 158

Radwechsel – Z3 roadster,

Z3 coupé 160

Reifenpanne beheben beim

M roadster, M coupé 167

Radschraubensicherung 171

Batterie 172

Sicherungen 175

Im Falle eines elektrischen Defekts:

Elektrisches Verdeck 176

Tankklappe 176

Helfen und helfen lassen:

BMW Bereitschaftsdienst 177

Fremdstarhilfe 177

An- und Abschleppen 178

Feuerlöscher 180

Ein erster Überblick

Bedienung im Detail

Betrieb, Wartung, Pflege

Selbsthilfe

Freude an der Technik

Technische Daten

Stichwortverzeichnis

Das Bordwerkzeug befindet sich im Kofferraum unter der Bodenmatte.

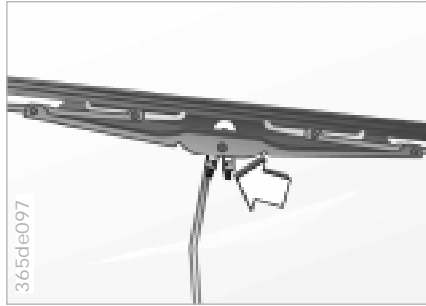
Z3 coupé, M coupé:

Die Bodenmatte rechts und links an den Schlaufen anfassen, nach oben ziehen und herausnehmen.

Z3 roadster, M roadster:

Die Bodenmatte an der Schlaufe hinten anheben und nach vorn klappen.

Wischerblätter



Vorn

- 1 Wischer senkrecht stellen. Dazu Wischer einschalten und in etwa senkrechter Stellung Zündung ausschalten
- 2 Wischerarm ganz anheben
- 3 Sicherungsfeder drücken (Pfeil) und Wischerblatt zum Wischerarm hin abziehen
- 4 Neues Wischerblatt einsetzen und andrücken bis zum hörbaren Einrasten.

Heckscheibenwischer des Z3 coupé, M coupé

Gleiche Vorgehensweise wie bei den Wischerblättern vorn beschrieben, ohne daß der Wischer senkrecht gestellt werden muß.




Klappen Sie die Wischer an die Scheibe zurück, bevor Sie den Zündschlüssel in die Stellung 1 oder 2 drehen. ◀




Nur von BMW freigegebene Wischerblätter verwenden. ◀

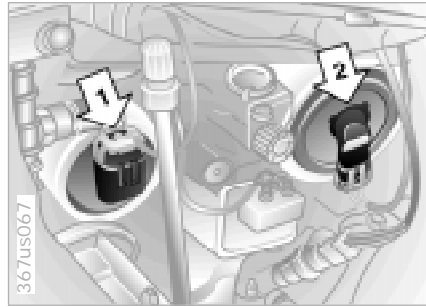
Lampen und Leuchten

Lampen und Leuchten sind ein wesentlicher Bestandteil der Fahrzeugsicherheit. Entsprechende Sorgfalt ist daher bei deren Handhabung anzuwenden. Wenn Sie mit solchen Arbeiten nicht vertraut sind, lassen Sie diese von Ihrem BMW Service durchführen.

 Die Glaskolben neuer Lampen nicht mit bloßen Händen anfassen, weil sich selbst geringe Verunreinigungen einbrennen und die Lebensdauer der Lampe verringert. Sauberes Tuch, Papierserviette o.ä. benutzen bzw. die Lampe am Sockel anfassen. ◀

Eine Ersatzlampenbox ist bei Ihrem BMW Service erhältlich.

 Bei allen Arbeiten an der elektrischen Anlage die betreffenden Verbraucher ausschalten bzw. das Kabel am Minuspol der Batterie abklemmen, sonst kann es zu Kurzschlüssen kommen.
Die ggf. beigefügten Hinweise des Lampenherstellers unbedingt beachten, um Verletzungen und Beschädigungen beim Lampenwechsel zu vermeiden. ◀




Das Bild zeigt die rechte Motorraumseite.

1 Fernlicht


Lampe HB3, 65 Watt

2 Abblendlicht

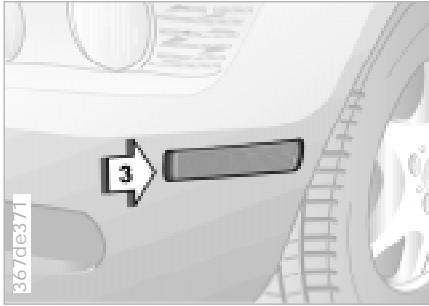
Lampe H7, 55 Watt

 Die Lampe H7 steht unter Druck, daher Augen- und Handschutz tragen. Bei Beschädigung der Lampe besteht sonst Gefahr der Körperverletzung. ◀

- 1 Lampenhalter mit Lampe nach links drehen und nach hinten abnehmen
- 2 Steckverbinder abziehen
- 3 Neuen Lampenhalter mit Lampe auf den Steckverbinder aufstecken – auf sichere Verrastung achten
- 4 Wiedereinbau in umgekehrter Reihenfolge.

 Bei der Pflege der Scheinwerfer beachten:

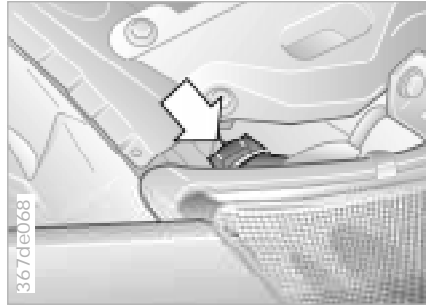
- ▷ Nicht trocken reiben und keine scheuernden oder ätzenden Reinigungsmittel verwenden
- ▷ Verunreinigungen (z.B. Insekten) mit BMW Shampoo einweichen und mit viel Wasser abwaschen
- ▷ Vereisungen mit Enteisungsspray auftauen – keine Eiskratzer verwenden. ◀



3 Stand- und Parklicht (Positionsluchten)

Lampe 5 Watt

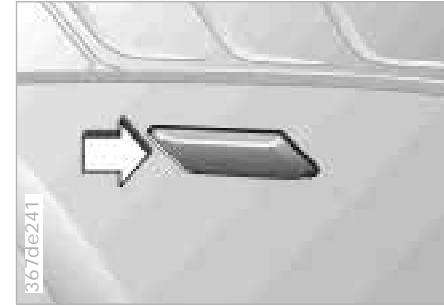
- 1 Leuchte mit der Fingerkuppe an der Innenkante der Leuchtenabdeckung nach außen drücken (Pfeil) und herausnehmen
- 2 Lampenhalter mit Lampe nach rechts drehen und aus Leuchte herausnehmen
- 3 Lampe unter leichtem Druck nach links drehen, herausnehmen und wechseln
- 4 Einbau in umgekehrter Reihenfolge.



Blinker vorn

Lampe 21 Watt

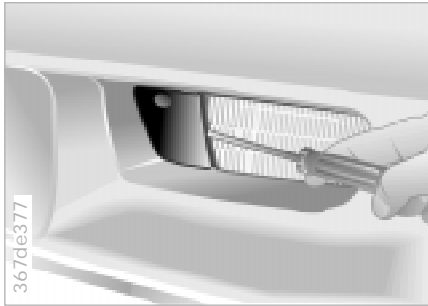
- 1 Lampenhalter mit Lampe nach links drehen und nach hinten abnehmen
- 2 Lampe unter leichtem Druck nach links drehen, herausnehmen und wechseln
- 3 Lampenhalter einsetzen und bis zum Anschlag nach rechts drehen.



Seitliche Blinker

Lampe 5 Watt

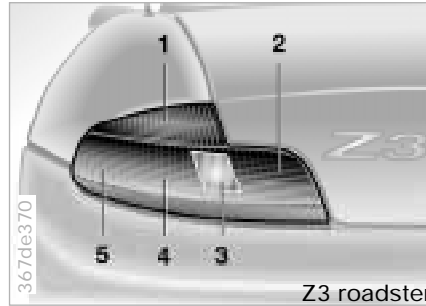
- 1 Leuchte mit der Fingerkuppe an der Vorderkante nach hinten drücken (Pfeil) und herausnehmen
- 2 Lampenhalter mit Lampe nach rechts drehen und aus der Leuchte herausnehmen
- 3 Lampe unter leichtem Druck nach links drehen, herausnehmen und wechseln
- 4 Einbau in umgekehrter Reihenfolge.



Nebelscheinwerfer*

Lampe H1, 55 Watt

- 1 Kunststoffabdeckung (Scheinwerferinnenseite) mit Schraubenzieher ausclipsen
- 2 Zwei Schrauben lösen, Scheinwerfer nach außen schwenken und herausnehmen
- 3 Kunststoffkappe an der Rückseite des Scheinwerfers entriegeln und abnehmen
- 4 Stecker abziehen
- 5 Federdrahtbügel aushängen
- 6 Lampe wechseln
- 7 Einbau in umgekehrter Reihenfolge.



Heckleuchten – Z3 roadster

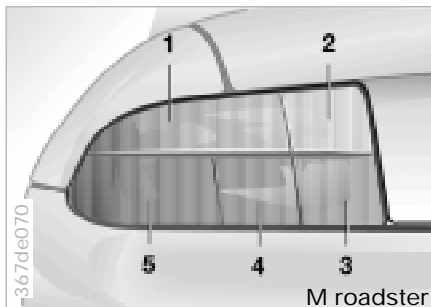
Schlußleuchte: Lampe 5 Watt

Übrige Lampen: 21 Watt

- | | |
|-------------------------------|------|
| 1 Blinker | gelb |
| 2 Nebelschlußleuchte | rot |
| 3 Rückfahrscheinwerfer | weiß |
| 4 Schlußleuchte, Rückstrahler | rot |
| 5 Bremsleuchte | rot |



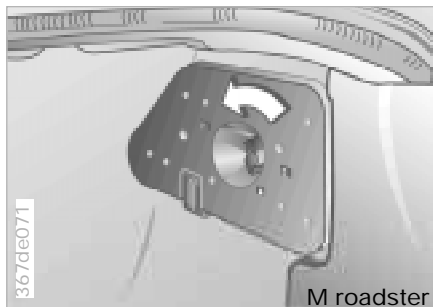
- 1 Schnellverschluß öffnen (Pfeil) und Abdeckung abnehmen
- 2 Entsprechenden Lampenhalter nach links drehen und herausnehmen
- 3 Defekte Lampe unter leichtem Druck nach links drehen, herausnehmen und wechseln
- 4 Lampenhalter einsetzen und bis zum Anschlag nach rechts drehen
- 5 Abdeckung befestigen.




Heckleuchten – M roadster

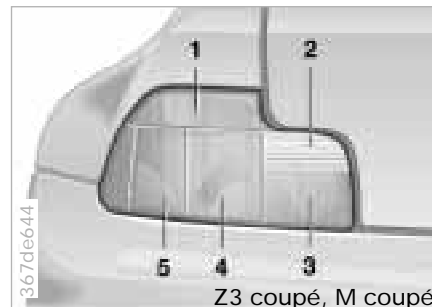
Schlußleuchte: Lampe 5 Watt
Übrige Lampen: 21 Watt

1 Blinker	gelb
2 Rückfahrscheinwerfer	weiß
3 Nebelschlußleuchte	rot
4 Schlußleuchte, Rückstrahler	rot
5 Bremsleuchte	rot



- 1 Verschuß des Lampenhalters nach links drehen (Pfeil) und Lampenhalter abnehmen
- 2 Defekte Lampe unter leichtem Druck nach links drehen, herausnehmen und wechseln.

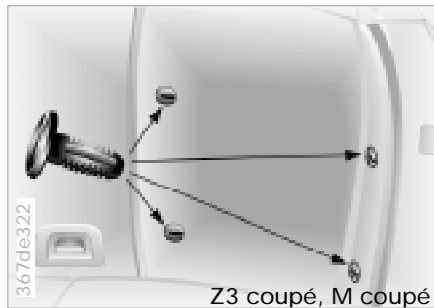
 Beim M roadster vor einem Lampenwechsel auf der rechten Seite das M Mobility System (siehe Seite [167](#)) aus der Halterung nehmen. ◀



Heckleuchten – Z3 coupé, M coupé

Schlußleuchte: Lampen 5 Watt
Übrige Lampen: 21 Watt

1 Blinker	gelb
2 Rückfahrscheinwerfer	weiß
3 Nebelschlußleuchte	rot
4 Schlußleuchte, Rückstrahler	rot
5 Bremsleuchte	rot



Z3 coupé, M coupé



Z3 coupé, M coupé



Z3 roadster

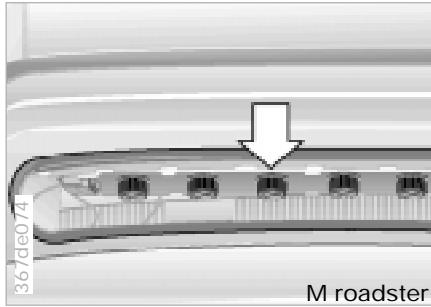
- 1 Bodenmatte des Kofferraumes hochklappen
- 2 Befestigungsclipse (Pfeile) der Verkleidung an der Rückwand des Kofferraumes zum Lösen mit Münze oder Schraubendreher ca. 1/4 Umdrehung drehen
- 3 Clipse herausziehen und Verkleidung abnehmen
- 4 Entsprechenden Lampenhalter nach links drehen (Pfeil) und herausnehmen
- 5 Defekte Lampe unter leichtem Druck nach links drehen, herausnehmen und wechseln
- 6 Lampenhalter einsetzen und bis zum Anschlag nach rechts drehen
- 7 Befestigung der Verkleidung in umgekehrter Reihenfolge:
Clipse nach dem Einsetzen zum Verriegeln um 1/4 Umdrehung drehen.



Beim M coupé vor einem Lampenwechsel auf der rechten Seite das M Mobility System (siehe Seite 167) aus der Halterung nehmen. ◀

Mittlere Bremsleuchte – Z3 roadster

Bei einem Defekt wenden Sie sich bitte an Ihren BMW Service.



M roadster

Mittlere Bremsleuchte – M roadster

Sieben Lampen, 5 Watt

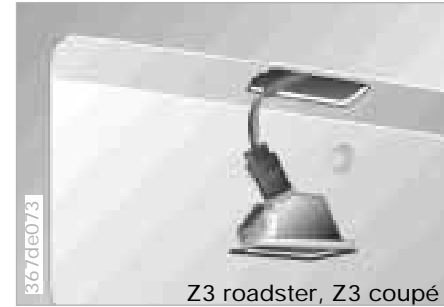
- 1 Heckklappe öffnen
- 2 Abdeckung abnehmen (ggf. Schraubenzieher zu Hilfe nehmen)
- 3 Defekte Lampe an der Lampenfassung unter leichtem Druck nach links drehen und herausnehmen
- 4 Lampe aus der Lampenfassung ziehen und wechseln
- 5 Einbau in umgekehrter Reihenfolge.



Z3 coupé, M coupé

Mittlere Bremsleuchte – Z3 coupé, M coupé

Bei einem Defekt wenden Sie sich bitte an Ihren BMW Service.



Z3 roadster, Z3 coupé

Kennzeichenleuchten – Z3 roadster, Z3 coupé

Lampe 5 Watt

- 1 Leuchte nach links drücken und herausnehmen
- 2 Lampenhalter mit Lampe nach links drehen und aus Leuchte herausnehmen
- 3 Lampe aus der Lampenfassung ziehen und wechseln
- 4 Einbau in umgekehrter Reihenfolge.



Kennzeichenleuchte – M roadster, M coupé

Lampe 5 Watt

- 1 Leuchte nach oben ziehen und herausnehmen
- 2 Lampenboden aus den seitlichen Haltefedern ausclipsen
- 3 Lampe unter leichtem Druck nach links drehen, herausnehmen und wechseln
- 4 Einbau in umgekehrter Reihenfolge.

Innenleuchte – Z3 roadster, M roadster

Lampe 10 Watt

- 1 Leuchtscheibe mit einem Schraubenzieher an der linken Aussparung herausdrücken
- 2 Lampe aus den Kontaktzungen ziehen.



Beim Wiedereinbau Leuchtscheibe zuerst links einsetzen, dann einrasten. ◀

Kofferraumleuchte – Z3 roadster, M roadster

Lampe 5 Watt

Leuchte ist oben im Kofferraum.

- 1 Die Leuchte mit einem Schraubenzieher herausdrücken
- 2 Lampe aus den Kontaktzungen ziehen.

Innenleuchten – Z3 coupé, M coupé

Vorn:

Lampe 15 Watt

- 1 Leuchte mit einem Schraubenzieher an der linken Aussparung herausdrücken
- 2 Kunststoffflasche am Reflektor zurückdrücken, den Reflektor aufklappen und die Lampe wechseln.

Hinten:

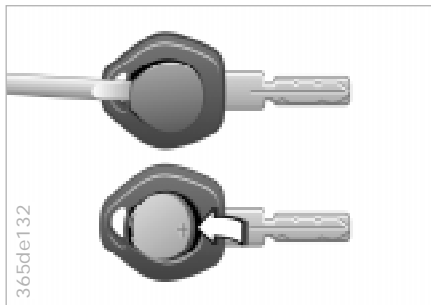
Lampe 10 Watt

- 1 Leuchte mit einem Schraubenzieher an der seitlichen Aussparung herausdrücken
- 2 Kunststoffflasche am Reflektor zurückdrücken, den Reflektor aufklappen und die Lampe wechseln.

Leseleuchten – Z3 coupé, M coupé

Lampen 10 Watt

- 1 Leuchte mit einem Schraubenzieher an der linken Aussparung herausdrücken
- 2 Defekte Lampe unter leichtem Druck nach links drehen, herausnehmen und wechseln.



Altbatterien bei einer Sammelstelle oder bei Ihrem BMW Service abgeben. ◀

Bei nachlassender Leuchtkraft die Batterie erneuern, um einem eventuellen Säureaustritt vorzubeugen.

Batteriewechsel

- 1 Den Deckel auf der Schlüsselrückseite mit Hilfe eines Schraubenziehers abnehmen
- 2 Eine neue Batterie gleichen Typs (CR 2025) so – wie im Bild gezeigt – einlegen, daß sie an den Kontakten anliegt
- 3 Den Deckel einrasten und gleichmäßig andrücken.

Fernbedienung

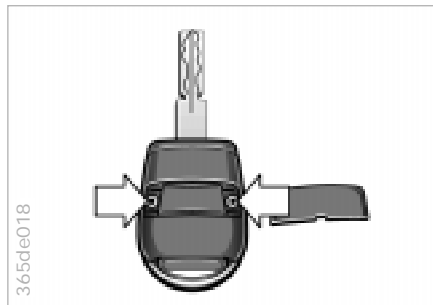


Batterie wechseln

Erneuern, wenn die LED beim Drücken einer Taste nicht mehr aufleuchtet und das Verriegeln über die Fernbedienung nicht mehr möglich ist.

Nur eine Batterie des im Batteriefach angegebenen Typs (CR 1220) verwenden und unbedingt auf richtige Einbaulage achten.

- 1 Deckel mit Schraubenzieher an der Aussparung abheben (Pfeil)



2 Zwei Schrauben (Pfeile) lösen und Deckel abnehmen.

Typ und Einbaulage der Batterie sind auf dem Boden des Batteriefachs eingepreßt.



Altbatterien bei einer Sammelstelle oder bei Ihrem BMW Service abgeben. ◀



Neuer Sender

Wenn Sie einen neuen Sender in Betrieb nehmen (Ersatz oder weiterer Sender), muß dieser initialisiert werden:

- 1 Einsteigen und Türen schließen
- 2 Zündschlüssel im Zündschloß kurz (max. 5 Sekunden) in Position 1 und wieder zurück auf 0 drehen, Schlüssel abziehen
- 3 Taste 1 (siehe Bild) drücken und halten. Taste 2 kurz hintereinander dreimal innerhalb von 10 Sekunden drücken, Taste 1 währenddessen aber nicht loslassen
- 4 Taste 1 loslassen. Die LED 3 blinkt langsam für maximal 10 Sekunden
- 5 Die Zentralverriegelung signalisiert durch Verriegeln und sofortiges Entriegeln das erfolgreiche Initialisieren des Senders.

Bleiben das Blinken der LED oder die Reaktion der Zentralverriegelung aus, den Initialisierungsvorgang erneut durchführen.

Wenn Sie weitere Sender für Ihr Fahrzeug haben, müssen Sie innerhalb von jeweils 30 Sekunden auch die anderen Sender (insgesamt bis zu vier) initialisieren. Dazu für alle Sender die Schritte 3 und 4 wiederholen. Die Zentralverriegelung bestätigt jeden Initialisierungsvorgang wie unter 5 beschrieben.

Bei Störungen wenden Sie sich bitte an Ihren BMW Service. Dort sind auch Ersatzsender erhältlich.



Drehen Sie jeden neuen Sender nach Erhalt einmal im Zündschloß in Position 2 (Zündung eingeschaltet) und wieder zurück, damit die Elektronische Wegfahrsicherung (siehe Seite 33) den neuen Schlüssel „kennenlernen“ kann.

Sender gegen unbefugte Benutzung schützen, indem z. B. im Hotel nur der Tür- und Zündschlüssel 3 oder der Reserveschlüssel (siehe Seite 32) ausgehändigt wird. ◀



Sicherheitsmaßnahmen im Falle einer Panne bzw. eines Radwechsels:

Das Fahrzeug möglichst weit vom fließenden Verkehr und auf festem Boden abstellen, Warnblinkanlage einschalten. Lenkradsperre in Geradeausstellung der Räder einrasten lassen, Handbremse anziehen und den ersten Gang oder Rückwärtsgang bzw. Wahlhebelstellung P einlegen.

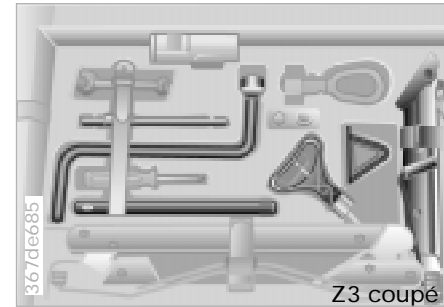
Alle Insassen aussteigen lassen und außerhalb des Gefahrenbereichs bringen (z.B. hinter die Leitplanken). Evtl. Warndreieck oder -blinkleuchte in entsprechendem Abstand aufstellen. Länderbestimmungen beachten.

Radwechsel nur auf ebener, fester und rutschsicherer Fläche durchführen. Auf weichem oder rutschigem Untergrund (Schnee, Eis, Fliesen o.ä.) können Fahrzeug oder Wagenheber seitlich wegrutschen.

Den Wagenheber auf einen festen Untergrund stellen.

Keine Holzklötze o.ä. unter den Wagenheber legen, sonst kann dieser seine Tragfähigkeit aufgrund der eingeschränkten Höhe nicht erreichen.

Wenn das Fahrzeug angehoben ist, nicht unter das Fahrzeug legen und nicht den Motor starten, sonst besteht Lebensgefahr. ◀



Was Sie benötigen

Das Bild zeigt exemplarisch das Bordwerkzeug des Z3 coupé.

Beim Z3 roadster sind außer dem Warndreieck die gleichen Werkzeuge in der Ablage etwas anders angeordnet.

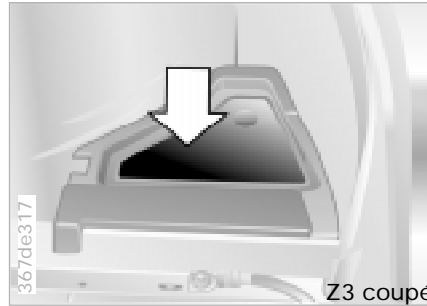
Um später Klappergeräusche zu vermeiden, merken Sie sich bitte die Lage der benötigten Werkzeuge und fixieren Sie diese nach Gebrauch in der ursprünglichen Lage.

▷ Wagenheber

Im Kofferraum unter der Bodenmatte neben der Batterie, Klettverschluß lösen.

Nach Gebrauch den Wagenheber wieder ganz herunterdrehen

- ▷ Unterlegkeil
Neben dem Wagenheber
- ▷ Radschraubenschlüssel, Zentrierstift, Zündkerzenschlüssel und Hebegriff
Im Kofferraum unter der Bodenmatte
- ▷ Ersatzrad
Unter dem Kofferraum am Fahrzeugboden angebracht und durch eine Aufnahmeschale geschützt.

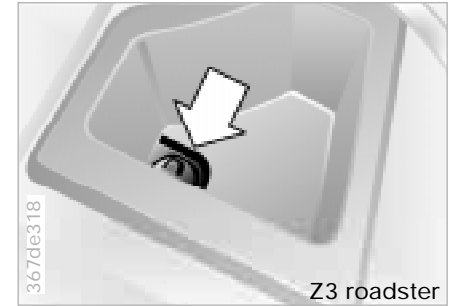


Ersatzrad abnehmen

Z3 coupé:

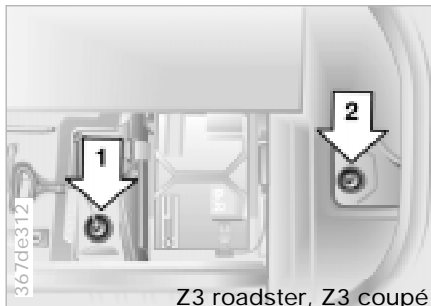
Boden des Ablagefachs (Pfeil) rechts im Kofferraum abziehen.

Klettverschluß lösen und das Warndreieck herausnehmen.



Z3 roadster:

Verschraubung am Boden des Ablagefachs (Pfeil) rechts im Kofferraum lösen und Fach herausnehmen.



Bodenplatte im Kofferraum hochstellen.
Das Ersatzrad ist an zwei Aufnahmepunkten befestigt.

Linker Befestigungspunkt – Pfeil 1
Rechter Befestigungspunkt – Pfeil 2



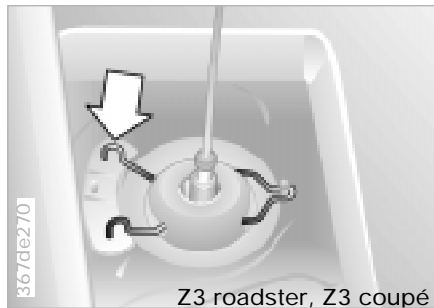
Rechter Befestigungspunkt:
Zündkerzenschlüssel auf Sechskantmutter stecken und mit Hilfe des Zentrierstiftes die Sechskantmutter lösen. Sechskantmutter und Abdeckkappe abnehmen.



Sechskantmutter sicher aufbewahren. ◀



Linker Befestigungspunkt:
Den in der Werkzeugablage befindlichen Hebelgriff anheben, am Seil nach unten führen und auf die Sechskantmutter stecken. Das Seil oben festhalten und mit dem Hebelgriff die Mutter abschrauben.



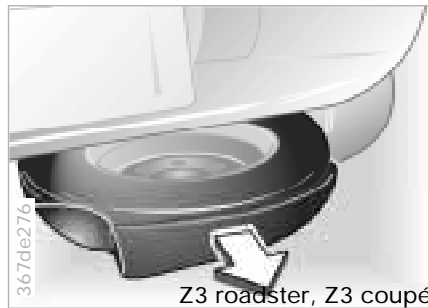
Z3 roadster, Z3 coupé

Den Hebegriff nach oben ziehen, bis Ersatzradschale leicht angehoben wird, gleichzeitig die Sicherungsfeder (Pfeil) zusammendrücken. Dadurch löst sich das Ersatzrad (Gewicht ca. 4 kg) und muß mit dem Hebegriff gehalten werden.

Ersatzradhalterung mit Aufnahmeschale und Ersatzrad am Hebegriff herunterklappen und auf dem Boden absetzen.

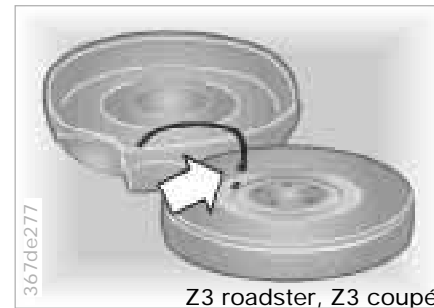


Die Füße nicht unter das Fahrzeugheck stellen, da Ersatzrad beim Absenken herunterfallen kann. ◀



Z3 roadster, Z3 coupé

Aufnahmeschale mit Ersatzrad nach hinten aus der Ersatzradhalterung vollständig herausziehen.



Z3 roadster, Z3 coupé

Das Ersatzrad vorn anheben und nach hinten, mit dem Ventil nach oben, neben der Aufnahmeschale ablegen. Die Ventilverlängerung vom Ventil des Ersatzrades zügig abschrauben. Ventil-schraubkappe von der Aufnahmeschale abschrauben und am Ersatzrad anbringen.



Beim An- und Abschrauben der Ventilverlängerung am Ersatzrad ertönt ein kurzes Zischen. ◀

Die Vorgehensweise für das Abnehmen des Ersatzrades finden Sie auch in Piktogrammen, die sich auf der Bodenmatte des Kofferraumes befinden.



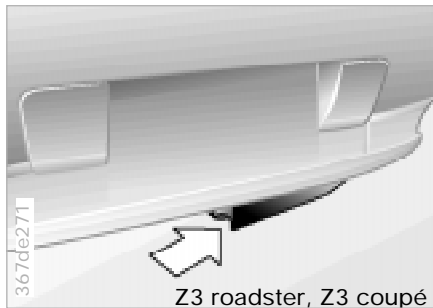
Das defekte Laufrad kann nicht anstelle des Ersatzrades an der Ersatzradhalterung angebracht werden. ◀

Dem Bordwerkzeug ist eine Plastiktüte beigelegt, in die Sie das defekte Laufrad zusammen mit der Aufnahmeschale verstauen können.



Aufnahmeschale nicht ohne Ersatzrad in die Ersatzradhalterung einlegen. ◀

Ersatzradhalterung am Hebegriff nach oben ziehen bis die Sicherungsfeder einrastet. Halterung mit den Sechskantmuttern befestigen – auf festen Sitz achten.

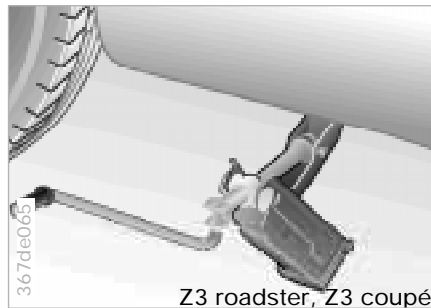
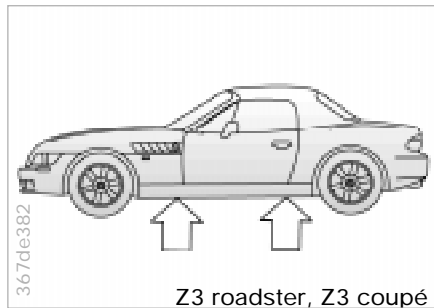


Das Wiederanbringen des Ersatzrades erfolgt wie beim Abnehmen, jedoch in umgekehrter Reihenfolge. Dabei darauf achten, daß:

- ▷ die Ventilverlängerung am Ventil des Ersatzrades befestigt wird
- ▷ die Aufnahmeschale mit der Ventilverlängerung nach links, hinten (siehe Pfeil im Bild) gerichtet ist, um zu gewährleisten, daß die Prüfung des Reifendrucks vorgenommen werden kann.

Ersatzrad montieren

- 1 Das Fahrzeug gegen Wegrollen sichern:
Den Unterlegkeil hinter das Vorderrad der anderen Fahrzeugseite legen, bei Gefälle vor dieses Rad. Bei unvermeidbar starker Fahrbahneigung das Fahrzeug unbedingt noch zusätzlich gegen Wegrollen sichern
- 2 Bei Ausstattung mit Radvollblende*: In die Belüftungsöffnungen der Blende greifen und die Blende abziehen
- 3 Bei Ausstattung mit Nabenabdeckung*: Die Nabenabdeckung mit dem Schraubendreher am Schlitz abhebeln. Radschraubensicherung siehe Seite [171](#)
- 4 Radschrauben 1/2 Umdrehung lösen



5 Wagenheber am Fahrzeug ansetzen:

- ▷ Am Fahrzeugboden sind Kunststoffelemente angebracht, an denen der Wagenheber angesetzt wird. Diese Stellen (siehe Pfeile) befinden sich etwa vorn 40 cm hinten 25 cm vom jeweiligen Radausschnitt entfernt
- ▷ Kunststoffelement ggf. von Schnee, Eis oder Verschmutzungen reinigen
- ▷ Wagenheberarm so weit hochdrehen, daß der Wagenheber gerade noch unter das Fahrzeug paßt

- ▷ Wagenheber an der radnächsten Aufnahme so ansetzen, daß der Wagenheberfuß senkrecht unter der Wagenheberaufnahme mit der gesamten Fläche aufliegt und der Wagenheberkopf beim Hochkurbeln in die Vertiefung des Kunststoffelements eindringen kann
- ▷ So weit hochkurbeln, bis sich das betreffende Rad vom Boden abhebt.

- 6 Radschrauben abschrauben und das Rad abnehmen
- 7 Groben Schmutz an den Auflageflächen von Rad und Nabe entfernen sowie Radschrauben reinigen

- 8 Zentrierstift aus dem Bordwerkzeug nehmen und mit dem Kunststoffaufsatz in eine der Gewindebohrungen stecken
- 9 Das neue Rad bzw. das Ersatzrad aufsetzen, mindestens zwei Radschrauben kreuzweise eindrehen und den Zentrierstift herausnehmen
- 10 Restliche Radschrauben eindrehen und alle Schrauben kreuzweise gut anziehen
- 11 Den Wagen herunterlassen und den Wagenheber entfernen
- 12 Die Radschrauben kreuzweise festziehen

- 13 Bei Ausstattung mit Radvollblende:
Die Blende mit der Ventilöffnung am Ventil ansetzen und mit beiden Händen an die Felge drücken
- 14 Den Fülldruck bei nächster Gelegenheit richtigstellen.



Verwenden Sie nur die werkseitig verbaute Radvollblende, sonst ist nicht gewährleistet, daß die Blende festsitzt. Am Ersatzrad darf die Radvollblende nicht angebracht werden, sie könnte dabei beschädigt werden. ◀



Den Wagenheber nur zum Radwechsel benutzen. Nicht versuchen, damit einen anderen Fahrzeugtyp oder irgendwelche Ladungen anzuheben, sonst könnte dies zu Sach- und Personenschäden führen. Umgehend aus Sicherheitsgründen Festsitz der Radschrauben (Anziehdrehmoment 100 Nm) mit geeichtem Drehmomentschlüssel überprüfen lassen.

Werden nicht Original BMW Leichtmetallräder montiert, müssen ggf. auch dazugehörige Radschrauben verwendet werden.

Möglichst bald einen defekten Reifen erneuern und das neue Rad auswuchten lassen.

Fahren mit Ersatzrad

Verhalten fahren und eine Geschwindigkeit von 80 km/h nicht überschreiten.

Es ist mit veränderten Fahreigenschaften wie Bremsenverzug, verlängertem Bremsweg und geändertem Eigenlenkverhalten im Grenzbereich zu rechnen.



Es darf immer nur ein Ersatzrad montiert sein. Eine Rückrüstung auf Räder und Reifen gleicher Größe schnellstmöglich vornehmen. Auf den vorgeschriebenen Reifenfülldruck achten, siehe Seite 26. ◀

Radwechsel beim M roadster, M coupé

M roadster und M coupé werden ab Werk ohne Wagenheber und Radmutternschlüssel ausgeliefert.

Winterreifen bei Ihrem BMW Service oder einem Reifendienst wechseln lassen.

Reifenpanne beheben, siehe Seite 167.



Sicherheitsmaßnahmen im Falle einer Panne:

Das Fahrzeug möglichst weit vom fließenden Verkehr abstellen, Warnblinkanlage einschalten.

Lenkradsperre in Geradeausstellung der Räder einrasten lassen. Handbremse anziehen und den ersten Gang oder Rückwärtsgang einlegen.

Alle Insassen aussteigen lassen und außerhalb des Gefahrenbereichs bringen (z.B. hinter die Leitplanken).

Evtl. Warndreieck oder -blinkleuchten in entsprechendem Abstand aufstellen.

Länderbestimmungen beachten. ◀



M Mobility System

Anstelle eines Ersatzrades besitzt der M roadster und das M coupé ein M Mobility System.

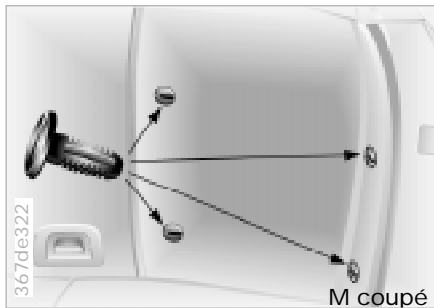
Es befindet sich im Kofferraum rechts hinten, beim M coupé zusätzlich unter einer Abdeckung, siehe Seite [168](#).



Vor Verwendung des M Mobility Systems die Warn- und Gefahrenhinweise auf dem Gerät beachten, sonst kann ein persönliches Sicherheitsrisiko bestehen. ◀

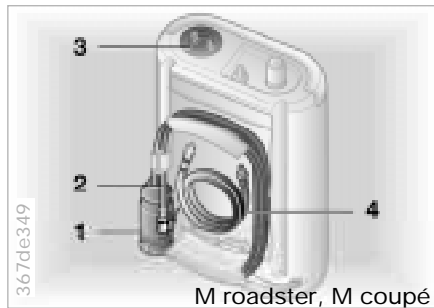


Die Anwendung des M Mobility Systems bleibt bei Reifenschäden ab einer Größe von ca. 4 mm wirkungslos. Bitte mit dem nächsten BMW Service in Verbindung setzen, falls der Reifen mit dem M Mobility System nicht fahrbereit gemacht werden kann. ◀



Abdeckung lösen beim M coupé:

- 1 Bodenmatte des Kofferraumes hochklappen
- 2 Vier Befestigungsclipse (Pfeile) der rechten Verkleidung an der Rückwand des Kofferraumes zum Lösen mit Münze oder Schraubendreher ca. 1/4 Umdrehung drehen.
- 3 Clipse herausziehen und Verkleidung abnehmen



Zur Bedienung das System am Haltegriff aus dem Kofferraum herausnehmen.

Das System besteht aus:

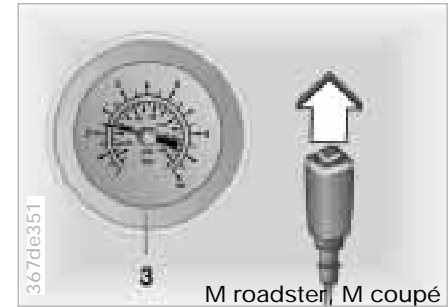
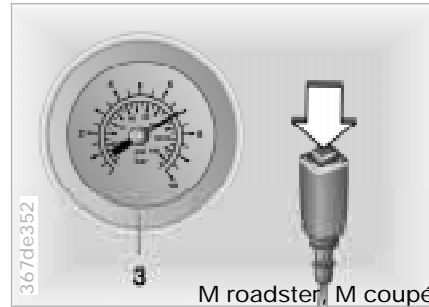
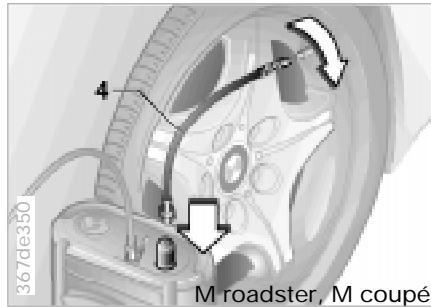
- 1 Griffstück mit Taste, Kabel und Stecker für den Anzünder zur Kompressorbetätigung
- 2 Schwarzer Verbindungsschlauch vom Kompressor zur Dichtmittelflasche
- 3 Druckanzeige
- 4 Durchsichtiger Verbindungsschlauch vom System zum Rad.



M Mobility System anwenden

 Eindringene Fremdkörper möglichst im Reifen belassen. ◀

- 1 Den auf der Oberseite des Gerätes befindliche Hinweis für Maximalgeschwindigkeit entfernen und auf das Lenkrad kleben
- 2 Schläuche und Kabel vom Gerät abnehmen
- 3 Den schwarzen Schlauch 2 auf den im Bild gezeigten Anschluß aufstecken



- 4 Den durchsichtigen Schlauch 4 aus der Kunststoffüte nehmen, die Staubschutzkappe vom Ventil des defekten Rades abschrauben und den Schlauch 4 auf das Ventil schrauben
- 5 Das freie Ende des durchsichtigen Schlauches 4 auf den im Bild gezeigten Anschluß am Gerät aufstecken
- 6 Den Stecker 1 in die Anzündfassung im Fahrzeuginnenraum einstecken, siehe Seite 94
- 7 Die Taste für die Kompressorbetätigung gedrückt halten und dabei die Druckanzeige aufmerksam beobachten. Solange der angezeigte Wert der Druckanzeige zwischen ca. 5 – 8 bar beträgt wird Dichtmittel in den Reifen gepresst. Wenn der angezeigte Wert der Druckanzeige während der Kompressorbetätigung deutlich unter ca. 5 – 8 bar abfällt befindet sich das gesamte Dichtmittel im Reifen und Luft wird eingepresst
- 8 Die Taste noch solange weiter drücken, bis sich ein Wert von 2,5 bar einstellt, was mehrere Minuten dauern kann
- 9 Zum Überprüfen des eingestellten Reifenfülldruckes die Taste jeweils loslassen
- 10 Nach der Reifenbefüllung Stecker 1 aus der Anzündfassung ziehen, den schwarzen Schlauch 2 vom Gerät abnehmen und den durchsichtigen Schlauch 4 am Gerät lösen. Dazu äußeren Ring des Anschlusses zum Gerät hin drücken

- 11 Dann den durchsichtigen Schlauch 4 vom Ventil des Rades abschrauben. Die Staubschutzkappe wieder am Ventil aufschrauben
- 12 Den durchsichtigen Schlauch 4 wieder in die Kunststoffüte zurücklegen und das M Mobility System im Kofferraum verstauen.

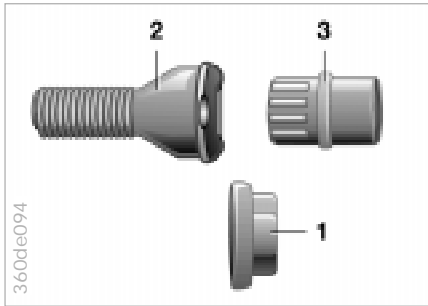


Nach Anwendung des M Mobility Systems sofort für eine Fahrstrecke von mindestens 2 km weiterfahren, damit sich die Dichtflüssigkeit gleichmäßig im Reifen verteilt. Dabei eine Geschwindigkeit von 20 km/h nicht unter- und 60 km/h nicht überschreiten. Anschließend den Reifenfülldruck baldmöglichst, z.B. an der nächsten Tankstelle, auf den für den Reifen vorgeschriebenen Wert (siehe Seite 26) korrigieren. Wird der Reifenfülldruck nicht gehalten, nicht weiterfahren, sondern mit dem nächsten BMW Service oder Reifenhändler in Verbindung setzen. ◀

Den defekten Reifen möglichst bald ersetzen, das Rad auswuchten sowie das M Mobility System befüllen lassen. Wenden Sie sich hierzu bitte an Ihren BMW Service.

Bitte beachten Sie, daß die Dichtmittelflasche des Systems alle drei Jahre von Ihrem BMW Service erneuert werden muß, wenn das Gerät nicht benutzt wird.

Entsprechende Hinweise zur Anwendung des M Mobility Systems finden Sie auch auf dem Gerät.



Die Abdeckkappe ist richtig montiert, wenn beim Aufdrücken das M des BMW Schriftzugs über einer Noppe der Radschraube platziert wird. ◀

Die Code-Nummer ist an der Stirnseite des Adapters eingeschlagen. Bitte notieren Sie sich diese Nummer und verwahren Sie sie an einem sicheren Ort für den Fall des Verlustes des Adapters.

- 1 Abdeckkappe
- 2 Radschraube für Adapter
- 3 Adapter (im Bordwerkzeug)

Abnehmen:

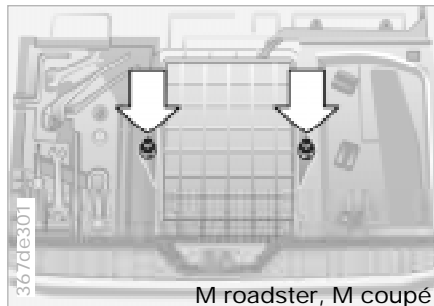
- 1 Abdeckkappe 1 mit dem Radschraubenschlüssel leicht nach links drehen und abnehmen
- 2 Adapter 3 aus dem Bordwerkzeug nehmen und in die Radschraube stecken
- 3 Radschraube 2 abschrauben.

Nach dem Anschrauben den Adapter wieder herausnehmen und die Abdeckkappe aufdrücken.



Unterbringung beim Z3 roadster und Z3 coupé

Die Batterie befindet sich im Kofferraum unter der Bodenmatte.



Unterbringung beim M roadster und M coupé

Die Batterie befindet sich im Kofferraum unter der Bodenmatte und einer Abdeckung.

Um die Batterie zugänglich zu machen, Bodenmatte hochstellen bzw. herausnehmen, Muttern der Abdeckung (Pfeile) abschrauben und Abdeckung herausnehmen.

Symbole

Auf der Batterie Ihres Fahrzeugs finden Sie die folgenden Symbole. Bitte beachten Sie zu Ihrer Sicherheit beim Umgang mit der Batterie deren Bedeutung.



Lesen Sie bitte vor dem Umgang mit der Batterie die folgenden Hinweise.



Augenschutz tragen. Keine säure- oder bleihaltigen Partikel in die Augen, auf die Haut oder an die Kleidung kommen lassen.



Batteriesäure ist stark ätzend. Schutzhandschuhe und Augenschutz tragen. Batterie nicht kippen, aus den Entgasungsöffnungen kann Säure austreten.



Kinder von Säure und Batterie fernhalten.



Feuer, Funken, offenes Licht und Rauchen sind verboten. Funkenbildung beim Umgang mit Kabeln und elektrischen Geräten vermeiden. Zündschloß in Stellung 0 beim Ab- oder Anklemmen der Batterie. Batteriepole nicht kurzschließen, sonst besteht Verletzungsgefahr durch energiereiche Funken.

Batterie



Bei der Ladung von Batterien entsteht ein hochexplosives Knallgasgemisch.



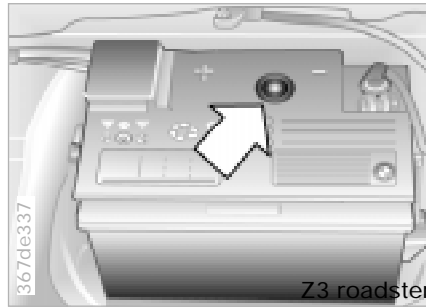
Säurespritzer im Auge sofort einige Minuten mit klarem Wasser spülen. Danach unverzüglich einen Arzt aufsuchen. Säurespritzer auf der Haut oder auf der Kleidung sofort mit Seifenlauge neutralisieren und mit viel Wasser nachspülen. Bei getrunkenen Säure sofort einen Arzt aufsuchen.



Um das Gehäuse vor UV-Strahlen zu schützen, Batterie nicht dem direkten Tageslicht aussetzen. Entladene Batterien können einfrieren, deshalb frostfrei lagern.

Wartung

Die Batterie ist absolut wartungsfrei nach DIN 43 539/2, d.h. die eingefüllte Säuremenge ist für die Lebensdauer der Batterie ausreichend.



Ladezustand

Das Bild zeigt beispielhaft die Batterieunterbringung beim Z3 roadster.

Mit dem „Magischen Auge“ (Hydrometer) können Sie den Ladezustand der Batterie ablesen:

- ▷ grün: ausreichend geladen
- ▷ schwarz: nicht ausreichend geladen. Die Batterie muß nachgeladen werden. Bitte wenden Sie sich an Ihren BMW Service
- ▷ gelb: Batterie ersetzen.



Die vorgesehene Lebensdauer der Batterie kann nur erreicht werden, wenn sie immer ausreichend geladen ist. Lassen Sie den Ladezustand öfter prüfen, wenn das Fahrzeug vorwiegend im Kurzstreckenverkehr eingesetzt wird. ◀

Batterie laden

Die Batterie im Fahrzeug nur bei stehendem Motor über den Fremdstartstützpunkt und Masse im Motorraum laden (siehe Fremdstarthilfe, Seite 177).



Vor allen Arbeiten an der elektrischen Anlage das Kabel vom Minuspol der Batterie abklemmen, sonst können Kurzschlüsse Brand- und Verletzungsgefahr hervorrufen. ◀

Wenn das Fahrzeug länger als 4 Wochen abgestellt wird, die Batterie durch Abklemmen des Kabels am Minuspol vom Bordnetz trennen.

Wird das Fahrzeug länger als 6 Wochen nicht in Betrieb genommen, Batterie ausbauen, aufladen und in einem kühlen, jedoch frostfreien Raum lagern. Spätestens nach 6 Monaten, jedoch vor jedem Einbau, die Batterie nachladen, sonst wird sie unbrauchbar. Jede Entladung, besonders über längere Zeiträume, reduziert die Lebensdauer der Batterie.



Altbatterien bei einer Sammelstelle oder bei Ihrem BMW Service abgeben. Gefüllte Batterien aufrecht transportieren und lagern. Beim Transport Batterie gegen Umkippen sichern. ◀



Standzeiten, bei denen die Batterie abgeklemmt ist, bleiben von der Service-Intervallanzeige für den Bremsflüssigkeitswechsel unberücksichtigt. Deshalb darauf achten, daß die Bremsflüssigkeit, unabhängig von der Anzeige, spätestens alle zwei Jahre gewechselt wird. ◀

Aus- und Einbau

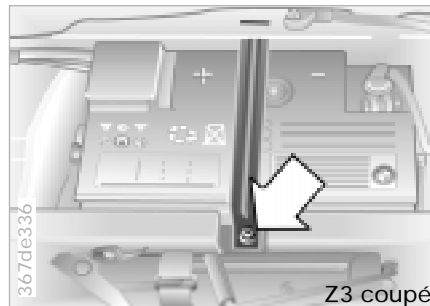


Batterie Kabel nicht bei laufendem Motor abklemmen, sonst wird die Bordelektronik durch Überspannung zerstört.

An den Leitungen zum Pluspol keine Veränderungen vornehmen, sonst ist die Schutzfunktion der Sicherheits-Batterieklammer nicht mehr gewährleistet. Reparaturen und Entsorgung dürfen nur von dafür geschultem Personal vorgenommen werden. ◀

Beim Ausbau zuerst das Kabel am Minuspol, danach das Kabel am Pluspol abklemmen.

Die Verschraubung der Batteriebefestigung lösen.



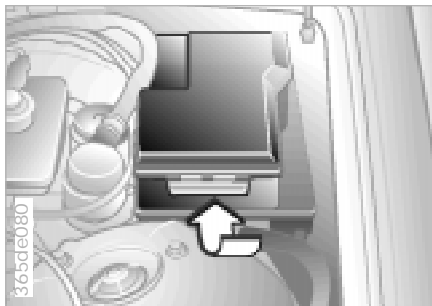
Z3 coupé:

Die Schraube (Pfeil) am Batterieschutzbügel lösen und den Bügel demonstrieren.

Beim Einbau zuerst das Kabel am Pluspol, dann das Kabel am Minuspol anklemmen.



Beim Einbau auf korrekte Befestigung der Batterie, des Batterieschutzbügels (Z3 coupé) bzw. der Abdeckung (M roadster, M coupé) achten, sonst ist die Batterie bei einem Unfall nicht genügend gesichert. ◀



Sollte ein Stromverbraucher ausfallen, schalten Sie ihn aus und kontrollieren die Sicherung.

Der Sicherungskasten (Stromverteiler) mit Reservesicherungen, Relais und Kunststoff-Pinzette befindet sich links im Motorraum, siehe ab Seite [122](#).

- 1 Die Lasche des Deckels andrücken und den Deckel nach oben abnehmen
- 2 Die Sicherung des defekten Verbrauchers mit der Kunststoff-Pinzette aus der Fassung ziehen
- 3 Eine durchgebrannte Sicherung – erkennbar am geschmolzenen Draht – durch eine neue mit gleicher Amperenzahl ersetzen.

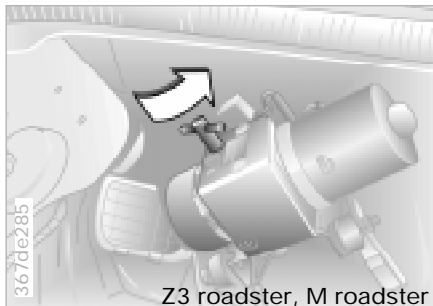
Ein Verzeichnis der Sicherungen mit Ampereangaben und Verbrauchern befindet sich am Deckel des Sicherungskastens.

Bitte achten Sie beim Schließen des Sicherungskastens darauf, daß der Deckel richtig sitzt.



Durchgebrannte Sicherungen nicht flicken oder durch solche mit anderer Farbe oder Amperezahl ersetzen, sonst kann durch überbeanspruchte elektrische Leitungen ein Brand im Fahrzeug entstehen. ◀

Bei wiederholtem Durchbrennen die Schadensursache von einem BMW Service beheben lassen.



Bitte wenden Sie sich an Ihren BMW Service zur Beseitigung des Defekts und zum Wiedereinkoppeln des Antriebs.

Manuell Schließen

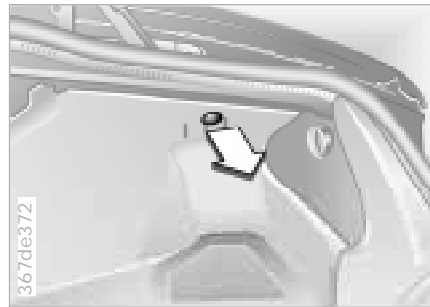
Bei roadstern mit elektrischem Verdeck* befindet sich Im Kofferraum hinter der linken Seitenverkleidung der Verdeckantrieb.

Den Clip oben an der Verkleidung nach links oder rechts drehen und Verkleidung zur Seite schwenken.

Den Knebel eine halbe Umdrehung nach links drehen (siehe Bild).

Der Verdeckantrieb wird entkoppelt und das Verdeck kann manuell geschlossen werden, siehe Seite [45](#).

Tankklappe



Manuell entriegeln

Den Knopf rechts im Kofferraum kräftig ziehen (Pfeil).

Bitte wenden Sie sich an Ihren BMW Service zur Beseitigung des Defekts.

Der BMW Bereitschaftsdienst bietet Ihnen Hilfe auch nach Feierabend, an Wochenenden und Feiertagen.

Im Pannenfall rufen Sie bitte die Bereitschaftsdienst-Zentrale des jeweiligen Landes an. Die Rufnummern finden Sie am Ende des Verzeichnisses „BMW Service-Stationen Europa“.

Falls Sie dort nicht zurechtkommen (z.B. Telefonverbindung oder sprachliche Probleme), rufen Sie bitte den Bereitschaftsdienst in München an:

Landesvorwahl/89/260 99 09.

Eine Übersicht der Landesvorwahlen finden Sie auch am Ende des Verzeichnisses „BMW Service-Stationen Europa“.

Zum Starten des Motors keine Starthilfesprays verwenden.

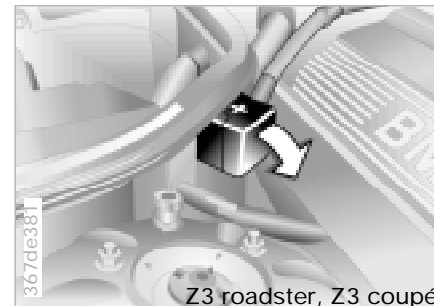
Bei entladener Batterie kann der Motor mit der Batterie eines anderen Fahrzeugs über zwei Starthilfekabel angeschlossen werden. Verwenden Sie dazu nur Starthilfekabel mit vollisolierten Polzangen, z.B. nach DIN 72551.



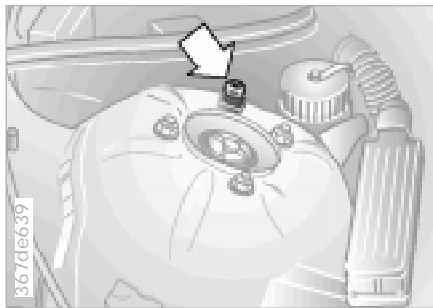
Spannungsführende Teile bei laufendem Motor nicht berühren, sonst besteht Lebensgefahr. ◀

Weichen Sie nicht von der folgenden Vorgehensweise ab, sonst können Personenschäden oder Schäden an beiden Fahrzeugen entstehen:

- 1 Prüfen, ob die Batterie des anderen Fahrzeugs 12 Volt Spannung und etwa die gleiche Kapazität (Ah) aufweist (ist aufgedruckt)
- 2 Entladene Batterie nicht vom Bordnetz trennen
- 3 Zwischen beiden Fahrzeugen keinen Karosseriekontakt herstellen – Kurzschlußgefahr



- 4 Mit einem Starthilfekabel den Pluspol der anderen Batterie mit dem Fremdstartstützpunkt im Motorraum des BMW verbinden. Die Abdeckkappe des Fremdstartstützpunktes ist mit „+“ markiert, siehe Bild. Zum Abnehmen die Kappe nach vorn ziehen. Das Bild zeigt exemplarisch den Fremdstartstützpunkt des Z3 roadster, Z3 coupé. Fremdstartstützpunkt des M roadster, M coupé: siehe Motorraum, Seite 126.



- 5 Die Minuspole der Batterien verbinden. Dazu erst am Minuspol der stromgebenden Batterie bzw. an einer Motor- oder Karosseriemasse des stromgebenden Fahrzeugs anschließen und dann an der Motor- oder Karosseriemasse des zu startenden Fahrzeugs anklemmen. Beim BMW ist es eine spezielle Mutter am Federbeindom, siehe Pfeil im Bild



Reihenfolge beim Anklemmen der Starthilfekabel auch bei der Hilfestellung an andere Fahrzeuge einhalten, sonst besteht durch Funkenbildung an der Batterie Verletzungsgefahr. ◀

- 6 Bei schwacher Batterie des stromspendenden Fahrzeugs dessen Motor laufenlassen.
- 7 Motor des betroffenen Fahrzeugs wie gewohnt starten und ebenfalls laufenlassen. Bei Mißlingen einen neuen Startversuch erst nach einigen Minuten wiederholen, um eine Stromaufnahme der entladenen Batterie zu ermöglichen
- 8 Am BMW vor dem Abklemmen der Starthilfekabel Beleuchtung und höchste Gebläsestufe einschalten sowie den Motor mindestens ca. 10 Sekunden laufenlassen, um eine Überspannung vom Regler zu den Verbrauchern zu vermeiden
- 9 Starthilfekabel in umgekehrter Reihenfolge wieder abklemmen.

Je nach der Fehlerursache die Batterie nachladen lassen.

An- und Abschleppen



Schleppöse

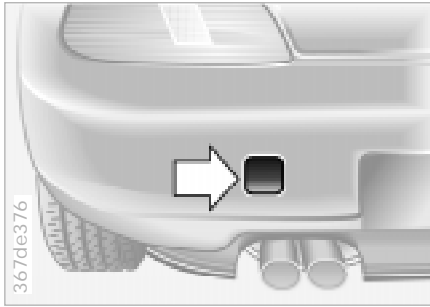
Die schraubbare Schleppöse befindet sich im Bordwerkzeug und muß immer mitgeführt werden. Sie kann vorn oder hinten am Fahrzeug eingeschraubt werden und ist ausschließlich zum Schleppen auf der Fahrbahn vorgesehen.

Zugang zum Schraubloch


Vorn:

Abdeckung mit einem Schraubendreher herausdrücken.

An- und Abschleppen



Hinten:
Abdeckung mit einem Schraubendreher herausdrücken.


 Die Schleppöse bis zum Anschlag fest einschrauben, sonst kann das Gewinde beschädigt werden. Das Fahrzeug nicht an Fahrwerksteilen abschleppen oder verzurren, sonst könnten diese beschädigt werden und in der Folge zu Unfällen führen. ◀

Zum Schleppen entweder Schleppstangen verwenden oder Nylonseile bzw. Nylonbänder, die zu ruckartige Zugbelastungen vermeiden.

Schleppen mit Stange

Die Schleppösen beider Fahrzeuge sollten auf der gleichen Seite sein. Läßt sich eine Schrägstellung der Stange nicht vermeiden, ist auf folgendes zu achten:

- ▷ Die Freigängigkeit ist bei Kurvenfahrten eingeschränkt
- ▷ Die Schrägstellung der Schleppstange erzeugt Seitenkraft (kritisch vor allem bei glatter Fahrbahn)
- ▷ Zum Ausgleich der Schrägstellung ist ein Spurversatz zwischen Schleppfahrzeug und geschlepptem Fahrzeug erforderlich
- ▷ Es besteht die Gefahr des seitlichen Ausscherens, wenn das Schleppfahrzeug bremst.

 Kein Fahrzeug abschleppen, das schwerer ist als das Schleppfahrzeug, sonst wird das Fahrverhalten nicht mehr beherrschbar. ◀

Anschleppen

Fahrzeuge mit Katalysator nur bei kaltem Motor anschleppen. Besser ist es, ein Starthilfekabel zu benutzen.

- 1 Warnblinkanlage einschalten. (Länderbestimmungen beachten)
- 2 Zündschlüssel in Stellung 2
- 3 Den 3. Gang einlegen
- 4 Bei durchgetretenem Kupplungspedal anschleppen lassen und die Kupplung langsam loslassen. Nach dem Anspringen des Motors wieder das Kupplungspedal durchtreten
- 5 Warnblinkanlage ausschalten.

Die Ursache der Startschwierigkeiten von einem BMW Service beseitigen lassen.

Fahrzeuge mit Automatic-Getriebe: Ein Starten des Motors durch Anschleppen ist nicht möglich. Fremdstarthilfe siehe Seite 177.

Abschleppen

- 1 Zündschlüssel in Stellung 1, damit Bremsleuchten, Hupe und Scheibenwischer betätigt werden können
- 2 Warnblinkanlage einschalten.
(Länderbestimmungen beachten).

Bei Ausfall der elektrischen Anlage das geschleppte Fahrzeug kenntlich machen, z.B. durch Hinweisschild oder Warndreieck in der Heckscheibe.



Darauf achten, daß auch bei ausgefallener elektrischer Anlage der Zündschlüssel in Stellung 1 steht, sonst könnte die Lenkradsperre einrasten und das Fahrzeug unlenkbar werden. Bei Stillstand des Motors fehlt die Servounterstützung. Dadurch wird ein erhöhter Kraftaufwand beim Bremsen und Lenken benötigt. ◀

Fahrzeuge mit Automatic-Getriebe:

- 1 Wählhebel auf N.
- 2 Schleppgeschwindigkeit: maximal 50 km/h.
- 3 Schleppstrecke: maximal 50 km.

Halterung am Fahrersitz.

Lassen Sie zur Sicherung der Betriebsbereitschaft alle zwei Jahre eine Überprüfung durch einen autorisierten Kundendienst des Herstellers durchführen.

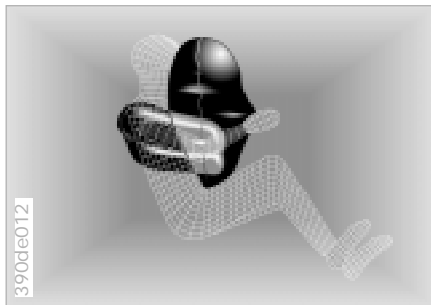
Sind diese Kundendienste auf dem Feuerlöscher nicht genannt, entnehmen Sie die aktuelle Adresse bitte dem Branchenbuch.



Freude an der Technik:Airbags [184](#)Automatische Stabilitäts-Control
plus Traktion ASC+T/Dynami-
sche Stabilitäts-ControlDSC [184](#)

Adaptive Getriebesteuerung

AGS [185](#)Selbstsperrdifferential [186](#)Autoradio-Empfang [186](#)Gurtschloßstrammer [187](#)[Ein erster Überblick](#)[Bedienung im Detail](#)[Betrieb, Wartung, Pflege](#)[Selbsthilfe](#)[Freude an der Technik](#)[Technische Daten](#)[Stichwortverzeichnis](#)



Verzögerungssensoren überprüfen laufend die auf das Fahrzeug wirkenden Beschleunigungen. Wird aufgrund eines Frontalaufpralls eine Verzögerung erreicht, bei der die Schutzwirkung der Sicherheitsgurte alleine nicht mehr ausreichen würde, werden die Gasgeneratoren von Fahrer- und Beifahrer-Airbag parallel gezündet. Der Beifahrer-Airbag wird jedoch nur dann ausgelöst, wenn ein weiterer Sensor erkannt hat, daß sich eine Person auf dem Beifahrersitz befindet.

Im Falle eines Seitenaufpralls werden, falls erforderlich, nur die Seiten-Airbags* ausgelöst. Von den Seiten-Airbags* wird derjenige ausgelöst, der sich auf der Seite des Aufpralls befindet.

Die Airbags, die sich unter den gekennzeichneten Abdeckungen befinden, werden durch das entstehende Gas innerhalb weniger Millisekunden gefüllt und entfalten sich. Sie zerreißen dabei die Sollbruchstellen der Polsterabdeckungen bzw. drücken diese heraus.

Durch die schnelle Entfaltung, die für die Funktion der Airbags notwendig ist, wird ein Zünd- und Aufblasgeräusch erzeugt, das jedoch im Unfallgeschehen untergeht. Das Gas, das zur Füllung der Luftsäcke benötigt wird, ist ungefährlich und entweicht unter Raucherscheinungen.

Der gesamte Ablauf vollzieht sich innerhalb einer zwanzigstel Sekunde.

ASC+T*/DSC*

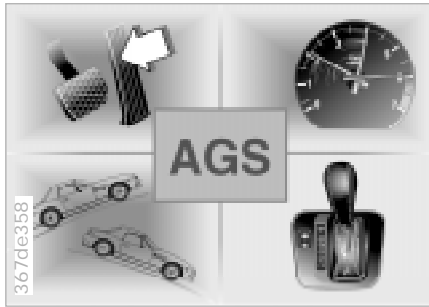
Hochempfindliche Sensoren überwachen die Raddrehzahlen, bei DSC auch den Lenkeinschlag, die Querbewegung, den Bremsdruck und die Fahrzeugbewegung um die Hochachse.

Treten Differenzen bei Raddrehzahlen auf, erkennt das System die Gefahr des Durchdrehens der Räder und reduziert die Antriebskraft; wenn nötig, zusätzlich durch Bremseneingriff an den Hinterrädern.

Bei Erkennen eines instabilen Fahrzeugzustandes kann der Bremseneingriff bei DSC zur Stabilisierung des Fahrzeuges auch auf die Vorderräder wirken.

Diese Eingriffe des Systems könnten als gewöhnungsbedürftig empfunden werden. Sie gewährleisten jedoch optimalen Vortrieb und gleichzeitig bestmögliche Fahrstabilität.

Der Bremseneingriff kann von Geräuschen begleitet werden.



Um die Fahrsituation berücksichtigen zu können, registriert die AGS Kurven und Gefällstrecken. In zügig gefahrenen Kurven schaltet sie erst bei höheren Drehzahlen hoch, um die Leistungsreserven besser zu nutzen.

Die Adaptive Getriebesteuerung AGS errechnet für Fahrzeuge mit Automatic-Getriebe aus einer Vielzahl von Faktoren die jeweils bestmögliche Gangwahl. Sie berücksichtigt dabei Ihre individuelle Fahrweise und die jeweilige Fahrsituation.

Ihre individuelle Fahrweise erkennt die AGS aus den Stellungen und Bewegungen des Gaspedals, den Verzögerungen beim Bremsen und den Querbeschleunigungen in den Kurven. Aus unterschiedlichen Schaltcharakteristiken – von komfort- bis leistungsorientiert – wählt die AGS eine entsprechende aus.

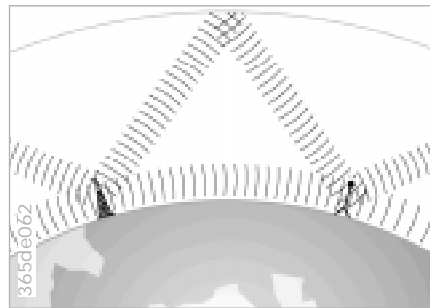
Bei ungünstigen Fahrbahnverhältnissen kann es vorkommen, daß die zu übertragenden Antriebsmomente beim herkömmlichen Ausgleichsgetriebe – Differential – nicht aufgenommen werden und ein Rad deshalb durchdreht. Dieses Durchdrehen wird durch das Selbstsperrdifferential (Sperrwert ca. 25 %) weitgehend vermieden.

Im praktischen Fahrbetrieb bedeutet dies bessere Traktionseigenschaften beim Anfahren und Beschleunigen (unter den angeführten ungünstigen Fahrbahnverhältnissen) und bei sportlicher Kurvenfahrt.

Gleichzeitig neigt das Fahrzeug jedoch bei hohem Leistungseinsatz und starken Lastwechseln auf unterschiedlich rutschigen Fahrbahnen zu stärkeren Drehbewegungen um die Senkrechte im Fahrzeugschwerpunkt. Die Beherrschung dieser Drehneigung stellt höhere Anforderungen an die Fahrenden und bedarf deshalb der besonderen Aufmerksamkeit.

Das Selbstsperrdifferential wird im praktischen Einsatz ohne Ihr Zutun wirksam.

Autoradio-Empfang



Die Wellenbereiche MW, LW und KW bieten großen Fernempfang, weil sich die Sendewellen sowohl als Bodenwellen entlang der Erdoberfläche als auch als Raumwellen – reflektiert von der Ionosphäre – ausbreiten.

Der UKW-Bereich (FM) bietet gegenüber den anderen Wellenbereichen die weitaus beste Wiedergabequalität. Die Senderreichweite ist gering, bedingt durch die geradlinige Ausbreitung der Senderwellen.

Autoradio-Empfang

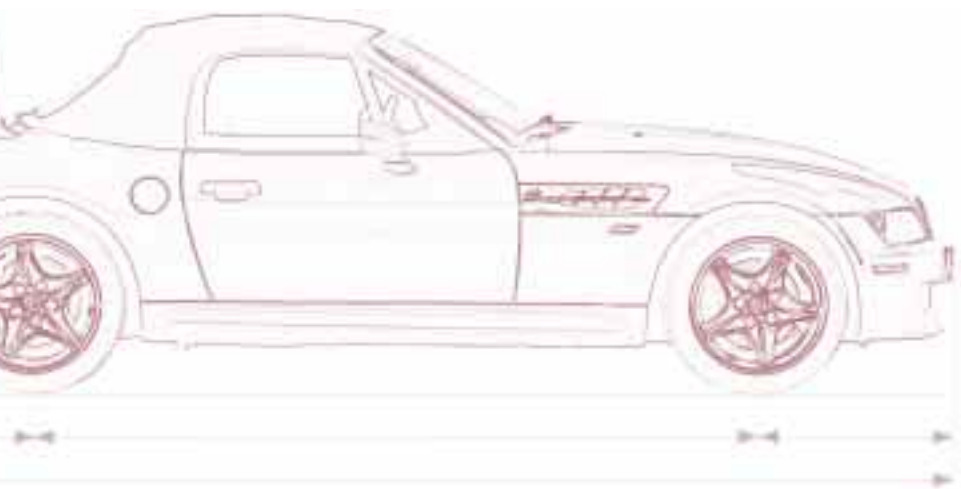
Die Einschränkungen, die sich aus dem mobilen Radioempfang ergeben, werden teilweise durch „ausgeklügelte“ Systeme ausgeglichen:

Das „Radio Data System“ (RDS) sorgt dafür, daß bei Sendeanstalten, die über mehrere Frequenzen ausstrahlen, automatisch immer auf die Frequenz mit der besten Empfangsqualität umgeschaltet wird.

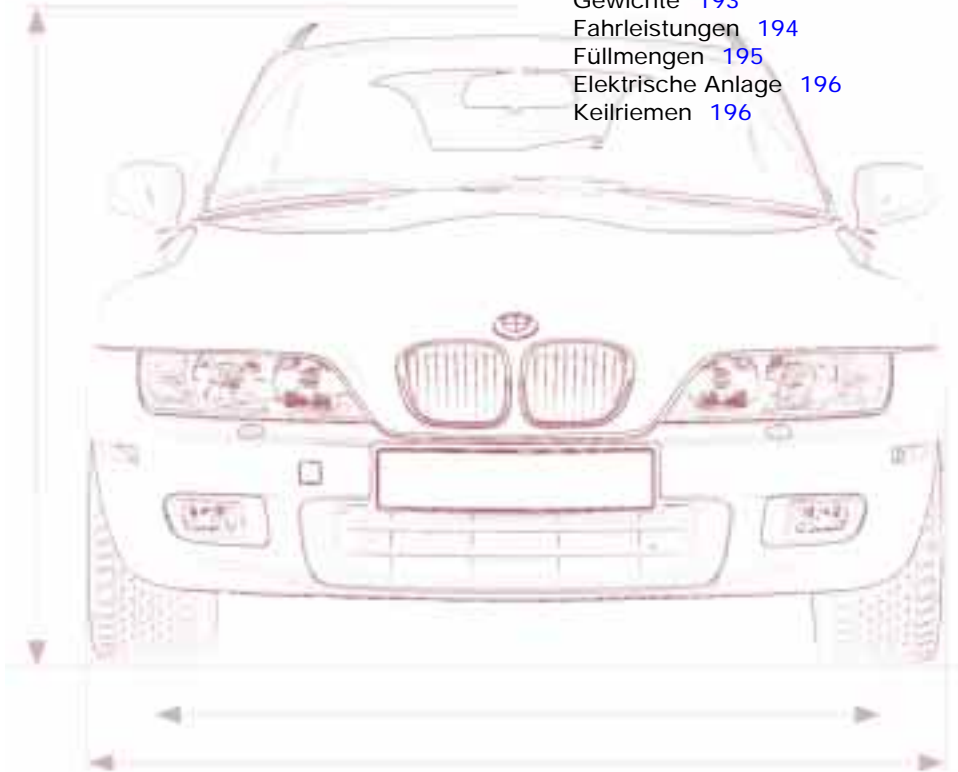
Gurtschloßstrammer



Der Gurtschloßstrammer sorgt dafür, daß bei einer Kollision der Gurt deutlich fester anliegt und den Körper sicher im Sitz hält. In Sekundenbruchteilen wird das Gurtschloß mit Hilfe von Gasdruck zurückgezogen, Schulter- und Beckengurt werden dadurch gleichzeitig gestrafft. So wird einem Durchrutschen unter den Beckengurt weiter entgegengewirkt.



Motordaten 190
 Kraftstoffverbrauch, Kohlen-
 dioxid/CO₂-Emission 191
 Maße 192
 Gewichte 193
 Fahrleistungen 194
 Füllmengen 195
 Elektrische Anlage 196
 Keilriemen 196



Ein erster Überblick

Bedienung im Detail

Betrieb, Wartung, Pflege

Selbsthilfe

Freude an der Technik

Technische Daten

Stichwortverzeichnis

Überblick

Bedienung

Wartung

Selbsthilfe

Technik

Daten

Stichworte

		Z3 roadster 1.8	Z3 roadster 2.0	Z3 roadster 2.8, Z3 coupé 2.8	M roadster, M coupé
Hubraum	cm ³	1895	1991	2793	3201
Zylinderzahl		4	6	6	6
Größte Leistung bei Drehzahl	kW/PS 1/min	87/118 5500	110/150 5900	142/193 5500	236/321 7400
Größtes Drehmoment bei Drehzahl	Nm 1/min	180 3900	190 3500	280 3500	350 3250
Verdichtung	ϵ	9,7	11,0	10,2	11,3
Hub	mm	83,5	66	84	91
Bohrung	mm	85	80	84	86,4
Kraftstoffaufbereitung	Digitale Motor Elektronik				

		Z3 roadster 1.8	Z3 roadster 2.0	Z3 roadster 2.0
		5-Gang-Getr.	5-Gang-Getr.	Aut.-Getr.
städtisch	Liter/100 km	10,9	12,6	13,9
außerstädtisch	Liter/100 km	6,0	7,2	7,6
insgesamt	Liter/100 km	7,8	9,2	9,9
CO ₂ -Emission	Gramm/km	187	220	237
		Z3 roadster 2.8, Z3 coupé 2.8	Z3 roadster 2.8, Z3 coupé 2.8	M roadster, M coupé
		5-Gang-Getr.	Aut.-Getr.	5-Gang-Getr.
städtisch	Liter/100 km	12,9	14,4	16,6
außerstädtisch	Liter/100 km	7,4	8,1	7,9
insgesamt	Liter/100 km	9,4	10,4	11,1
CO ₂ -Emission	Gramm/km	225	249	268

Der Kraftstoffverbrauch wird nach einheitlichen Prüfvorschriften ermittelt (93/116/EG). Er ist keinesfalls identisch mit dem Durchschnittsverbrauch, der von vielen verschiedenen Faktoren wie Fahrweise, Belastung, Straßenzustand, Verkehrsdichte und -fluß, Witterung, Reifenfülldruck usw. abhängt. Die Motorleistung bzw. die Fahrleistung wird unter den Bedingungen der 80/1269 EG bzw. DIN 70 020 gemessen (mit der Serienausstattung des Fahrzeugs). Erlaubte Abweichungen dazu sind ebenfalls festgelegt. Zusatzausstattungen beeinflussen teilweise wesentlich Fahrleistung und Verbrauch, da sie in der Regel Gewicht und c_x-Wert verändern (Dachgepäckträger, breitere Reifen, Zusatzspiegel usw.).

		Z3 roadster 1.8	Z3 roadster 2.0, 2.8	Z3 coupé 2.8
Länge	mm	4050	4050	4025
Breite	mm	1740	1740	1740
Höhe (unbelastet)	mm	1288	1293	1306
Radstand	mm	2446	2446	2446
Spurweite vorn	mm	1411	1413	1413
Spurweite hinten	mm	1492	1494	1494
Kleinster Wendekreis Ø	m	10,0	10,0	10,0

		M roadster	M coupé
Länge	mm	4025	4025
Breite	mm	1740	1740
Höhe (unbelastet)	mm	1266	1280
Radstand	mm	2459	2459
Spurweite vorn	mm	1422	1422
Spurweite hinten	mm	1492	1492
Kleinster Wendekreis Ø	m	10,4	10,4

		Z3 roadster 1.8	Z3 roadster 2.0	Z3 roadster 2.8
Fahrzeuggewicht leer (inkl. einer Person, fahrfertig, vollgetankt, ohne Sonderausstattung)				
mit Schaltgetriebe	kg	1295	1345	1360
mit Automatic-Getriebe	kg	–	1385	1400
Zulässiges Gesamtgewicht				
mit Schaltgetriebe	kg	1490	1540	1555
mit Automatic-Getriebe	kg	–	1580	1595
Zulässige Achslast vorn	kg	750	830	830
Zulässige Achslast hinten	kg	820	870	870
Zulässige Dachlast	kg	35	35	35
Kofferraum-Inhalt nach VDA	l	165	165	165

		Z3 coupé 2.8	M roadster	M coupé
Fahrzeuggewicht leer (inkl. einer Person, fahrfertig, vollgetankt, ohne Sonderausstattung)				
mit Schaltgetriebe	kg	1375	1425	1465
mit Automatic-Getriebe	kg	1415	–	–
Zulässiges Gesamtgewicht				
mit Schaltgetriebe	kg	1570	1620	1660
mit Automatic-Getriebe	kg	1610	–	–
Zulässige Achslast vorn	kg	830	850	850
Zulässige Achslast hinten	kg	870	870	890
Zulässige Dachlast	kg	75	–	–
Kofferraum-Inhalt nach VDA	l	210 – 410	165	210 – 410

		Z3 roadster 1.8	Z3 roadster 2.0	Z3 roadster 2.8
Höchstgeschwindigkeit	km/h	196	210	225
mit Automatic-Getriebe	km/h	–	206	223
Beschleunigungswerte				
von 0 - 50 km/h	s	3,4	2,9 (3,4)	2,5 (2,6)
0 - 80 km/h	s	6,8	6,0 (7,1)	4,8 (5,2)
0 - 100 km/h	s	10,4	8,9 (9,9)	6,9 (7,2)
0 - 120 km/h	s	14,5	12,4 (14,6)	9,4 (10,4)
80 - 120 km/h im 4. Gang	s	9,7	9,1	6,3
Stehender Kilometer in	s	31,8	30,0 (31,2)	27,4 (28,2)

Werte in (): mit Automatic-Getriebe

		Z3 coupé 2.8	M roadster, M coupé
Höchstgeschwindigkeit	km/h	231	250
mit Automatic-Getriebe	km/h	229	–
Beschleunigungswerte			
von 0 - 50 km/h	s	2,4 (2,5)	2,2
0 - 80 km/h	s	4,7 (5,1)	4,0
0 - 100 km/h	s	6,8 (7,1)	5,4
0 - 120 km/h	s	9,3 (10,3)	7,3
80 - 120 km/h im 4. Gang	s	6,3	5,3
Stehender Kilometer in	s	27,3 (28,1)	24,4

Werte in (): mit Automatic-Getriebe

	Liter	Bemerkung
Kraftstoffbehälter davon Reserve	ca. 51 ca. 8	Kraftstoffqualität: Seite 26
Scheibenreinigungsanlage/ Scheinwerfer-Reinigungsanlage	ca. 5,0	Nähere Einzelheiten: Seite 128
Kühlsystem einschließlich Heizung	6,5 – Z3 roadster 1.8 10,5 – Z3 roadster 2.0, 2.8, Z3 coupé 2.8 10,8 – M roadster, M coupé	Nähere Einzelheiten: Seite 132
Motor mit Ölfilterwechsel	4,0 – Z3 roadster 1.8 6,5 – Z3 roadster 2.0, 2.8, Z3 coupé 2.8 5,5 – M roadster, M coupé	Marken-HD-Öl für Benzinmotoren Ölarten: Seite 130
Schaltgetriebe, Automatic-Getriebe	–	Dauerfüllung ohne Ölwechsel
Hinterachsgetriebe	– – Z3 roadster 1.8, 2.0, 2.8, Z3 coupé 2.8 1,4 – M roadster, M coupé	Dauerfüllung ohne Ölwechsel Marken-Hypoid-Getriebeöl (Ölarten kennt jeder BMW Service)

Batterie

12 V, 70 Ah

Zündkerzen

Z3 roadster, Z3 coupé:

Multifunktionskerzen:

Bosch FGR 7 EQUIP oder

NGK BKR 6 EQUIP

M roadster, M coupé:

Ein-Massenelektrode:

NGK BKR 7 A

Keilriemen

Z3 roadster 1.8

Drehstromgenerator–Kühlmittelpumpe–

Servolenkung

Keilriemen 6 PK x 1733

Kompressor für Klimaanlage

Keilriemen 4 PK x 889

Z3 roadster 2.0, 2.8, Z3 coupé 2.8

Drehstromgenerator–Kühlmittelpumpe–

Servolenkung

Keilriemen 6 PK x 1538

Kompressor für Klimaanlage

Keilriemen 5 PK x 906

M roadster, M coupé

Drehstromgenerator–Kühlmittelpumpe–

Servolenkung

Keilriemen 6 K x 1515

Kompressor für Klimaanlage und

Sekundärluftpumpe

Keilriemen 5 K x 1125 SR

Sekundärluftpumpe (ohne Klimaanlage)

Keilriemen 5 K x 785 SR



Original BMW Teile und Zubehör
sowie eine qualifizierte Beratung
erhalten Sie bei Ihrem BMW Service. ◀

Das Bundesministerium für Post und Telekommunikation hat BMW verpflichtet, folgende Allgemeingenehmigung beizufügen.

Allgemeingenehmigung Nr. 496 für Sende- und Empfangsfunkanlagen

- 1 Das Errichten und Betreiben der Sende- und Empfangsfunkanlagen mit der Typenbezeichnung „EWS/FZV“ der Firma Bayerische Motoren Werke Aktiengesellschaft, 80778 München, als Funkschließsystem mit Wegfahrsperr im Kfz auf den Frequenzen 125 kHz und 433,92 MHz, wird aufgrund der § 1 und 2 des Gesetzes über Fernmeldeanlagen in der Fassung der Bekanntmachung vom 3. Juli 1989 hiermit allgemein genehmigt.
- 2 Der Frequenzbereich 433,05 MHz bis 434,79 MHz ist für Hochfrequenzgeräte für industrielle, wissenschaftliche, medizinische, häusliche und ähnliche Zwecke sowie für Funkanlagen für verschiedene Zwecke vorgesehen. Beim Betrieb der o.g. Funkanlagen kann daher kein Schutz vor Empfangsstörungen durch die o.g. Hochfrequenzgeräte und Funkanlagen gewährt werden.
- 3 Leitergebundene Fernmeldeanlagen, die öffentlichen Zwecken dienen, sowie Funkanlagen dürfen nicht gestört werden.
- 4 Funkanlagen, die unter der vorgenannten Typenbezeichnung in den Verkehr gebracht werden, bedürfen keiner besonderen Genehmigung im einzelnen, wenn sie mit dem beim Bundesamt für Zulassungen in der Telekommunikation (BZT) technisch geprüften Baumuster elektrisch und mechanisch übereinstimmen und wie folgt gekennzeichnet sind: Bundesadler, BZT G750496E sowie Name der Herstellerfirma Bayerische Motoren Werke Aktiengesellschaft, 80778 München und der Typenbezeichnung „EWS/FZV“. Diese Kennzeichnung ist am Gehäuse der Funkgeräte entweder auf einem Typenschild oder an örtlich zusammenhängender Stelle, wenn die Form einer Prägung oder Gravur gewählt wird, an gut sichtbarer Stelle anzubringen. Die Kennzeichnung muß dauerhaft und abnutzungssicher ausgeführt und so mit dem Gehäuse verbunden sein, daß sie beim Entfernen zerstört wird. Sie muß von außen jederzeit sichtbar sein.

- 5 Die o.g. Funkanlagen dürfen ohne eine besondere Genehmigung der Genehmigungsbehörde nicht mit anderen Fernmeldeanlagen verbunden werden.
- 6 Diese „Allgemeingenehmigung“ kann insgesamt - oder im Einzelfall auch für einzelne Funkanlagen durch die örtlich zuständige Genehmigungsbehörde - jederzeit widerrufen werden.



Alles von A bis Z 200
Selbsthilfe von A bis Z 206

Ein erster Überblick

Bedienung im Detail

Betrieb, Wartung, Pflege

Selbsthilfe

Freude an der Technik

Technische Daten

Stichwortverzeichnis

Überblick

Bedienung

Wartung

Selbsthilfe

Technik

Daten

Stichworte

Alles von A bis Z

A

Abblendlicht 78
Lampe wechseln 151
Abdeckrollo 95
Ablageboxen 92
Ablagen 92
Abmessungen 192
ABS Anti-Blockier-System 102
Abschleppen 178
Abschleppösen 178
Abschließbare Radschrauben 171
Achslasten 193
Adaptive Getriebesteuerung AGS 63, 185
Airbags 57, 143, 184
Alarmanlage 39
Notentschärfen 40
Altbatterien 174
Analoguhr 71, 72
Anlassen 60
Anschießen 178
Antenne 108
Anti-Blockier-System ABS 102
Antriebsschlupfregelung, siehe ASC+T/DSC 76
Anzeigen 16, 18
Anzünder 94
Aquaplaning 100, 111
Arbeiten im Motorraum 121

Armaturenanlage 14
Armaturenbeleuchtung 78
ASC+T Automatische Stabilitäts-Control plus Traktion 76, 184
Ascher 93
Aufheizen, schnelles 85
Ausfall eines Stromverbrauchers 175
Auslandszulassung 145
Außenspiegel 53
Außentemperatur im Bordcomputer 74
Außentemperatur-anzeige 71
Ausstattungsumfang, siehe Serviceheft
Ausströmer, Belüftung 82, 86
Automatic-Getriebe 63
Automatische Geschwindigkeitsregelung 68
Automatische Stabilitäts-Control plus Traktion ASC+T 76, 184
Autoradio, siehe eigene Betriebsanleitung
Autoradio-Empfang 108, 186
Autostaubsauger anschließen 94

Autotelefon 93, 108
Autotelefon, siehe eigene Betriebsanleitung
Autowaschanlagen 137
Autowäsche 137

B

Batterie 172, 196
Aus- und Einbau 174
entladene 177
Kapazität 196
laden 173
Ladezustand 173
Batteriewechsel Fernbedienung 158
Schlüssel 158
Bedienungselemente 14
Beheizte Sitze 91
Beladung 96
Belüftung 82, 86
Belüftung, zugfrei 84, 89
Benzin 26
Bereitschaftsdienst 177
Beschlag entfernen, Scheiben 85, 90
Beschleunigung 194
Blinker 22, 65
Lampe wechseln 152, 153, 154
Bordcomputer 73
Bordwerkzeug 150
Breite 192

Bremsbeläge 21
Bremsen 104
Störungen 105
Bremsflüssigkeit 134
Bremshydraulik 20
Bremsleuchten, Lampe wechseln 153, 154

C

Cassetten-Betrieb, siehe Radiobetriebsanleitung
Cockpit 14
Code, siehe Radiobetriebsanleitung
Computer 73

D

Dachgepäckträger 97
Dachlast 193
Datum, siehe Radiobetriebsanleitung
Defrost-Stellung 85, 90
Diebstahlsicherung 34
Diebstahlwarnanlage 39
Digitaluhr 72
Displaybeleuchtung 78
Drehmoment 190
Drehzahlmesser 69
Dritte Bremsleuchte 155, 156
Druck, Reifen 26, 111

DSC Dynamische Stabilitäts-
Control 76, 184
Durchlüften 84, 89
Durchschnitts-
geschwindigkeit 75
Durchschnittsverbrauch 74
Düsen 82, 86
Dynamische Stabilitäts-
Control DSC 76, 184

E
Einfahren 100
Eiswarnung 74
Elektrische Anlage 196
Elektrische
Fensterheber 41
Elektrische
Sitzeinstellung 52
Elektrische
Verdeckbetätigung 47
Elektronische
Wegfahrsicherung 33
Entfrosten,
Scheiben 85, 90
Ersatz von Reifen 112
Ersatzrad 161
Ersatzschlüssel 32
Erste Hilfe 25

F
Fächer 92
Fahren im Winter 106
Fahrgestellnummer 135
Fahrrhinweise 100
Fahrleistungen 194
Fahrzeug abstellen 61
Fahrzeug einfahren 100
Fahrzeug-
Batterie 172, 196
Fahrzeugbeladung,
Leuchtweiten-
regulierung 78
Fahrzeug-
Identifizierung 135
Fahrzeug-Lackierung 139
Fahrzeugrücknahme 147
Fahrzeug-Stillegung 144
Fahrzeugwäsche 137
Fehlalarm vermeiden 40
Felgen 113
Fenster,
Komfortschließen 34
Fensterheber 41
Fernbedienung 35
Batteriewechsel 158
neuer Sender 159
Fernbedienung für
Bordcomputer 73

Fernlicht 23, 79
Lampe wechseln 151
Feststellbremse 62
Feuerlöscher 180
Freisprecheinrichtung 93
Freisprechmikrofon 93
Fremdstarhilfe 177
Frostschutz,
Kühler 106, 132
Fülldruck 26, 111
Füllmengen 195
Funkgeräte 108
Fußbremse 104

G
Gebläse 84, 88
Gefrierschutz, Kühler 106
Gefrierschutzmittel 106
Gepäckraum 38
Inhalt 193
Gepäckraumnetz 95
Gesamtgewicht 193
Geschwindigkeits-
messer 16, 18
Geschwindigkeits-
regelung 68
Getriebe 62, 63
Gewichte 193
Glasdach 42
Glashubdach 42
Glatte Straßen 106

Glühlampenwechsel 151
Grills 82, 86
Gummitelle 106, 141
Gurte 55
Gurtschloßstrammer 187

H
Handbremse 21, 62
Handschuhkasten 92
Hardtop 108
Hebedach 42
Heckklappe 38
manuelle Betätigung 38
Heckleuchten, Lampe
wechseln 153, 154
Heckscheibenheizung 67
Heckscheibenreinigungs-
automatik 66
Heckscheibenwischer 66
Wischerblatt
wechseln 150
Heizbare Heckscheibe 67
Heizung und
Belüftung 82, 86
Höchstgeschwindigkeit 194
Hochwasser 100
Höhe 192
Höheneinstellung
Sitze 52
Hubraum 190
Hupe 15

Alles von A bis Z

I

Identifizierungsnummer des Fahrzeuges 135
Inbetriebnahme 144
Innenleuchten, Lampe wechseln 157
Innenlicht 80
Fernbedienung 36
Innenraumschutz 39, 40
Innenspiegel 54
INSPECTION 70
Instrumentenbeleuchtung 78
Instrumentenkombination 16, 18
Interlock 60
Intervallschalter 66

K

Kaltstart 61
Katalysator 101
Keilriemen 196
Kennzeichenleuchte, Lampe wechseln 156, 157
Kennzeichnung, Reifen 113
Kick-Down 64
Kilometerzähler 69
Kinder-Rückhaltesysteme 59
Klappverdeck 43
Klimaanlage 88

Klopfregelung 26
Kofferraum 38
Inhalt 193
manuelle Betätigung 38
separat sichern 38
Kofferraumklappe, siehe Heckklappe 38
Kofferraumleuchte, Lampe wechseln 157
Kombi-Instrument 16, 18
Kombischalter 65
Konservierung, Lack 140
Kontrolleuchten 20
Kopfstützen 53
Kraftstoff 26
Kraftstoffanzeige 69
Kraftstoffbehälter-Inhalt 195
Kraftstoffqualität 26
Kraftstoffverbrauchs-werte 191
Kühlmittel 106, 132
Kühlmittel, Frostschutz 106
Kühlmittelthermometer 70
Kunstleder, Pflege 141

L

Lack, Konservierung 140
Lackausbesserung 140
Lackpflege 140
Lackverschmutzungen 139

Ladegutsicherung 96
Ladekontrolleuchte 20
Ladezustand der Batterie 173
Ladung sichern 96
Lampenwechsel 151
Länge 192
Lederpflege 142
Leergewicht 193
Lehne einstellen 52
Leichtmetallrad 116
Leistung 190
Lenkradschloß 60
Lenk Sperre 60
Lenkung 107
Leseleuchten 81
Leuchtweitenregulierung 78
Licht an-Warnung 78
Lichthupe 65, 79
Lichtschalter 78
Linksverkehr 145
Longlife-Öle 130
Luftausströmer 82, 86
Luftdruck 26, 111
Luftdruck prüfen 26, 111
Luftverteilung 84, 88
Luftzufuhr 84, 88

M

M Mobility System 167
M+S-Reifen 114

Magisches Auge, siehe Batterie-Ladezustand 173
Make-up Spiegel 54
Manuelle Betätigung Heckklappe 38
Türen 34
Verdeck 43
Maße 192
Meßstab, Motoröl 129
Mikrofon 93
Mittlere Bremsleuchte 155, 156
Mobile Telefone 108
Mobiltelefon, siehe eigene Betriebsanleitung
Motor abstellen 61
Motor anlassen 60
Motordaten 190
Motorhaube entriegeln 121
Motorkühlmittel 132
Motorleistung 190
Motoröl nachfüllen 129
Motoröldruck 20
Motorölsorten 130
Motorölstand 21
Motorölstand prüfen 129
Motoröltemperatur 71
Motorölthermometer 71
Motorölverbrauch 129
Motorraum 122

- N**
 Nebellicht 79
 Nebelscheinwerfer 79
 Lampe wechseln 153
 Nebelschlußleuchten 79
 Lampe
 wechseln 153, 154
 Neigungs-
 alarmgeber 36, 40
 Netz 95
 Neuer Sender
 Fernbedienung 159
 Nichtraucher-
 Ausstattung 94
 Notbetätigung
 Heckklappe 38
 Tankklappe 176
 Türen 34
 Verdeck 176
 Notrad 161
- O**
 OBD Steckdose 146
 Öffnen und Schließen
 von außen 34
 von innen 37
 OILSERVICE 70
 Oktanzahlen 26
 Öl, Servolenkung 134
 Öldruck, Kontrolleuchte 20
 Ölmeßstab 129
 Ölsorten 130
- Ölstand prüfen 129
 Ölstand, Kontrolleuchte 21
 Öltemperatur 71
 Ölverbrauch 129
 Ölwechselintervalle,
 siehe Serviceheft
 Ölzusätze 129
 Ösen zum An- und
 Abschleppen 178
- P**
 Pannendienst 177
 Parken, Winter 107
 Parklicht 79
 Lampe wechseln 152
 Persenning 44, 49
 Pflege, außen 139
 Pflege, innen 141
 Platter Reifen 112
 Polsterpflege 142
 Positionsleuchten,
 Lampe wechseln 152
 Profiltiefe, Reifen 111
- R**
 Radblende 164
 Räder und Reifen 113, 116
 Räderwechsel zwischen den
 Achsen 112
 Radio Data System
 RDS 187
- Radio, siehe eigene
 Betriebsanleitung
 Radioempfang 186
 Radschrauben 164
 Radschrauben-
 schlüssel 161
 Radschrauben-
 sicherung 171
 Radstand 192
 Radwechsel 160
 RDS Radio Data
 System 187
 Rechts-/Linksverkehr,
 Scheinwerfer-
 einstellung 145
 Recycling 147
 Reichweite 75
 Reifenbeschriftung 113
 Reifenerneuerung 112
 Reifenfülldruck 26, 111
 Reifengröße 116
 Reifenpanne beim
 M roadster, M coupé 167
 Reifenpanne beim
 Z3 roadster,
 Z3 coupé 160
 Reifenprofil 111
 Reifenschäden 111
 Reifenwechsel 160
 Reservekontrolleuchte 69
 Reserverad 161
 Reserveschlüssel 32
- Rückfahrscheinwerfer 63
 Lampe
 wechseln 153, 154
 Rückhaltesysteme 59
 Rückleuchte 153, 154
 Rücknahme des
 Fahrzeugs 147
 Rückspiegel 53
 Rückwärtsgang 63
- S**
 Schaltgetriebe 62
 Scheiben abtauen 85, 90
 Scheibenbeschlag
 entfernen 85, 90
 Scheibenbremsen 104
 Scheibenreinigungs-
 automatik 66
 Scheibenwaschbehälter
 auffüllen 128
 Scheibenwaschdüsen 128
 Scheibenwischer 66
 Scheibenwischerblätter
 wechseln 150
 Scheinwerfer-Abdeckung,
 Pflege 137, 151
 Scheinwerfereinstellung,
 Rechts-/Linksverkehr 145
 Scheinwerferhöhen-
 verstellung 78
 Scheinwerferreinigung 67

Alles von A bis Z

Scheinwerferreinigungs-
anlage 128
Schleppen 178
Schleppösen 178
Schleudern 107
Schlösser, Pflüge 106
Schlüssel 32
Schlüssel mit
Fernbedienung 32
Schlußleuchte 153, 154
Schneeketten 106, 115
Seiten-Airbags 57
Serviceheft 136
Service-
Intervallanzeige 70, 136
Servicemobil, siehe
Bereitschaftsdienst 177
Servolenkung 107
Öl 134
Shiftlock 64
Sicherheitsgurte 55
Sicherungen 175
Sicherungsknöpfe 37
Signalhorn 15
Sitze einstellen 52
Sitzheizung 91
Sommerreifen 114
Spezial-Öle 130
Spiegel 53
Spiegelheizung 53

Spritzdüsen einstellen 128
Spurweite 192
Stahlrad 116
Standlicht 78
Lampe wechseln 152
Starten 60
Starthilfe 177
Startschwierigkeiten
61, 101, 177, 178
Staubsauger
anschießen 94
Steckdose 94
Steckdose für On-Bord-
Diagnose 146
Stilllegung des
Fahrzeugs 144
Störung, Autotelefon 108
Symbole 4, 172

T
Tacho 16, 18
Tageskilometerzähler 69
Tagfahrlicht-Schaltung 78
Tankanzeige 69
Tanken 25
Tankinhalt 195
Tankklappe 25
Notbetätigung 176
Tankuhr 69
Technische Daten 189

Technische
Veränderungen 5, 146
Teilstreckenähler 69
Telefon, siehe eigene
Betriebsanleitung
Telefonvorbereitung 93
Temperatur
einstellen 84, 88
Temperaturanzeige,
Außentemperatur 71, 74
Temperaturanzeige,
Motorkühlmittel 70
Temperaturanzeige,
Motoröl 71
Temperatur-
schichtung 84, 89
Tempomat 68
Trennetz 95
Türen
ent- und verriegeln 34
Fernbedienung 35
manuelle Betätigung 34
Türschlüssel 32
Typenschild 135

U
Uhr 71, 72
Umluftbetrieb 88
Ungewollten Alarm
vermeiden 40
Unterbodenschutz 139

V
Ventilschraubkappen 114
Veränderungen,
technische 5, 146
Verbandkasten 25
Verbrauchswerte 191
Verdeckbetätigung 43, 47
Verdeckpflege 138
Verzurrösen 96
Viskosität 130
Voraussichtliche
Reichweite 75
Vorratsbehälter,
Waschanlage 128

W
Wagen waschen 137
Wagenheber 160
Wagenpflege, außen 137
Wagenpflege, innen 141
Wagenschlüssel 32
Wählhebel, Automatic-
Getriebe 63
Warme Füße –
kühler Kopf 84, 89
Warnblinkanlage 24
Warndreieck 24
Warnleuchte
„Bitte angurten“ 21
Warnleuchten 20
Wartung 136

Alles von A bis Z

- Waschbehälter
 - auffüllen [128](#)
- Waschflüssigkeit
 - nachfüllen [128](#)
- Waschstraße [137](#)
- Wasser auf Straßen [100](#)
- Wegfahrsicherung [33](#)
- Wendekreis [192](#)
- Werkzeug [150](#)
- Wiederverwertung des
 - Fahrzeugs [147](#)
- Windschott, siehe eigene
 - Betriebsanleitung
- Winterbetrieb [106](#)
- Winterreifen [114](#)
- Wischanlage [66](#)
- Wischer [66](#)
- Wischerblätter
 - wechseln [150](#)
- Wollvelour-Pflege [142](#)

- Z**
- Zeituhr [71](#), [72](#)
- Zentralschlüssel [32](#)
- Zentralverriegelung [34](#)
- Zigarettenanzünder [94](#)
- Zubehör [5](#)
- Zulässiges
 - Gesamtgewicht [193](#)
- Zulassung im Ausland [145](#)
- Zündkerzen [196](#)
- Zündschloß [60](#)
- Zündschlüssel [32](#)
- Zurrmittel [96](#)

Selbsthilfe von A bis Z

A

Abblendlicht,
Lampe wechseln 151
Abschleppen 178
Abschleppösen 178
Alarmanlage,
Notentschärfen 40
Anschießen 178
Arbeiten im Motorraum 121
Ausfall eines
Stromverbrauchers 175

B

Batterie laden 173
Batterie, entladene 177
Batterie-Ladezustand 173
Batteriewechsel
Fernbedienung 158
Schlüssel 158
Bereitschaftsdienst 177
Beschlag entfernen,
Scheiben 85, 90
Blinker, Lampe
wechseln 152, 153, 154
Bordwerkzeug 150
Bremsen, Störungen 105
Bremsflüssigkeit
nachfüllen 134
Bremsleuchten,
Lampe wechseln 153, 154

D

Diebstahlwarnanlage,
Notentschärfen 40
Druck, Reifen 26, 111

E

Elektrischer Defekt
Tankklappe 176
Verdeck 176
Entfrosten, Scheiben 85, 90
Entriegeln der
Motorhaube 121
Ersatzrad 161
Ersatzschlüssel 32
Erste Hilfe 25

F

Fernbedienung
Batteriewechsel 158
neuer Sender 159
Fernlicht,
Lampe wechseln 151
Feuerlöscher 180
Fremdstarten 177
Frostschutz verwenden,
Kühler 132
Fülldruck 26, 111

G

Gefrierschutzmittel
verwenden 132
Glühlampenwechsel 151

H

Heckklappe,
manuelle Betätigung 38
Heckleuchten,
Lampe wechseln 153, 154
Heckscheibenwischer,
Wischerblatt wechseln 150

I

Innenleuchten,
Lampe wechseln 157
Innenraumschutz
ausschalten 36, 40

K

Kennzeichenleuchte,
Lampe wechseln 156, 157
Kofferraumleuchte,
Lampe wechseln 157
Kontrolleuchten 20
Kühlmittel nachfüllen 132

L

Ladezustand der
Batterie 173
Lampenwechsel 151
Lenkung schwergängig 107
Luftdruck prüfen 26, 111

M

M Mobility System 167
Manuelle Betätigung
Heckklappe 38
Türen 34
Verdeck 43
Motorhaube entriegeln 121
Motorkühlmittel
nachfüllen 132
Motoröl nachfüllen 129
Motorölsorten 130
Motorölstand prüfen 129

N

Nebelscheinwerfer,
Lampe wechseln 153
Nebelschlußleuchten,
Lampe wechseln 153, 154
Neigungsalarmgeber
ausschalten 36, 40
Neuer Sender,
Fernbedienung 159
Notbetätigung
Heckklappe 38
Tankklappe 176
Türen 34
Verdeck 176
Notentschärfen,
Alarmanlage 40
Notrad 161

- O**
 Öl, Servolenkung
 nachfüllen 134
 Ölsorten 130
 Ölstand prüfen 129
 Ösen, An- und
 Abschleppen 178
- P**
 Pannendienst 177
 Parklicht,
 Lampe wechseln 152
 Positionsleuchten,
 Lampe wechseln 152
- R**
 Radschraubenschlüssel 161
 Radwechsel M roadster,
 M coupé 166
 Radwechsel Z3 roadster,
 Z3 coupé 160
 Rechts-/Linksverkehr,
 Scheinwerfer-
 einstellung 145
 Reifenfülldruck 26, 111
 Reifenpanne beim
 M roadster, M coupé 167
 Reifenpanne beim
 Z3 roadster, Z3 coupé 160
- Reifenschäden 111
 Reifenwechsel 160, 166
 Reserveschlüssel 32
 Rückfahrscheinwerfer,
 Lampe wechseln 153, 154
 Rücklicht 153, 154
- S**
 Scheiben abtauen 85, 90
 Scheibenbeschlag
 entfernen 85, 90
 Scheibenwaschbehälter
 auffüllen 128
 Scheibenwischerblätter
 wechseln 150
 Scheinwerfer-Abdeckung,
 Pflege 137, 151
 Scheinwerfereinstellung,
 Rechts-/Linksverkehr 145
 Schleppen 178
 Schleppösen 178
 Schlüssel,
 Batteriewechsel 158
 Schlußleuchten,
 Lampe wechseln 153, 154
 Schneeketten 106, 115
 Servicemobil, siehe
 Bereitschaftsdienst 177
 Servolenkung,
 Öl nachfüllen 134
- Sicherungen ersetzen 175
 Spritzdüsen einstellen 128
 Standlicht,
 Lampe wechseln 152
 Starthilfe 177
 Startschwierigkeiten 60,
 101, 177, 178
- T**
 Tankklappe,
 elektrischer Defekt 176
 Türen,
 manuelle Betätigung 34
- V**
 Verbandkasten 25
 Verdeck,
 elektrischer Defekt 176
 Vorratsbehälter,
 Waschanlage 128
- W**
 Warnblinkanlage 24
 Warndreieck 24
 Warnleuchten 20
 Wartung 70, 136
 Waschbehälter auffüllen 128
 Waschflüssigkeit
 nachfüllen 128
 Werkzeug 150
 Wischerblätter wechseln 150
- Z**
 Zentralschlüssel,
 Batterie wechseln 158

Tankstopp

Damit Sie wichtige Daten bei einem Tankstopp immer bereit haben, empfehlen wir Ihnen, die nebenstehende Tabelle mit den für Sie zutreffenden Werten zu ergänzen.

Kraftstoff

Beschreibung siehe Seite [26](#)

Bezeichnung	
ROZ: minimum	
ROZ: für Nennwerte	
ROZ: zur Leistungssteigerung	

Motoröl

Beschreibung siehe Seite [130](#)

Qualität	
----------	--

Die Ölmenge zwischen den beiden Markierungen auf dem Ölmeßstab beträgt ca. 1 Liter.

Reifenfülldruck

Beschreibung siehe Seite [26](#)

		Sommer		Winter	
		vorn	hinten	vorn	hinten
1 – 2 Personen					
2 Personen plus Gepäck					

**Wir wünschen Ihnen eine
sichere und gute Fahrt.**



Freude am Fahren